

Biel-Benkemer Dorf-Zytig



Ihrer Gesundheit zuliebe

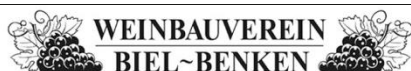


STEINEN APOTHEKE

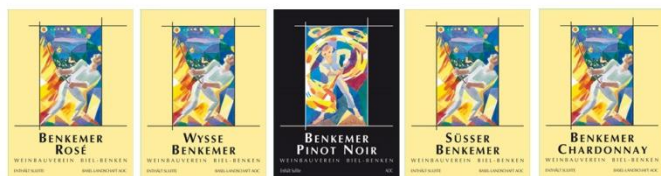
Im Hochhaus Heuwaage

Sandrine Rütimeyer Renz
Steinenvorstadt 79, 4051 Basel, Tel. 061 281 95 85

Montag bis Samstag durchgehend geöffnet



Wein aus dem Dorf



Zu kaufen sind unsere Weine bei:

Willi & Matthias Kleiber
Neuweilerstrasse 28
Tel. 061 721 14 38
Tel. 061 722 05 33

Max & Marco Hofstetter
Bachgasse 8
Tel. 061 721 60 90
Tel. 061 564 60 91

Erika & Hans Ruepp
Kirchgasse 5
Tel. 061 721 74 09

STOREN FUST AG

www.storenfust.ch 061 716 98 98

Ganzjährige Ausstellung

Reparaturservice

Wir beraten Sie gerne!

Seewenweg 3 Kägen 4153 Reinach

Ärztlicher Notfalldienst im Leimental

Die Adresse des diensttuenden Arztes finden Sie im Internet unter:
www.notfalldienstleimental.ch

Ansonsten hilft Ihnen auch die Notfallzentrale unter Telefon 061 261 15 15 weiter.

Impressum

Die Biel-Benkemer Dorf-Zytig erscheint 11x jährlich gegen Monatsende, ausser im Juli
Auflage: 1715

Herausgabe und Redaktion

Madeleine Bekassy, 061 721 41 26
Urs Berger, 061 721 60 41
Thedi Ramp, 061 721 35 01
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88

Einsendungen

am besten als unformatierter Text
per e-mail an: bb-dz@gmx.ch

Administrative Ressorts

Finanzen und Inserate:
Wolfgang Seewald, 061 721 62 88
Abonnemente und Versand:
Doris Spahni, 061 721 17 89

Inseratepreise

schwarzweiss: Achtelseite: Fr. 50.-; Viertel-
seite: 90.-; halbe Seite: 172.-; ganze
Seite: 336.-; farbig: 20% Zuschlag.
Rabatt ab dreimaliger aufeinanderfolgen-
der Wiederholung.
Kompletter Tarif erhältlich auf Anfrage
bei bb-dz@gmx.ch
Kleininserate unter "Milchhüslitor": gratis

Abonnemente

für Einwohner Biel-Benkens: gratis
Jahresabo für Auswärtige: Fr. 33.-
(Ausland auf Anfrage)

Druck und Ausrüstung

Werner Druck & Medien AG
Kanonengasse 32, 4051 Basel

Einzelnummern

erhältlich bei Studinger an der
Kirchgasse, Fr. 2.50

Redaktionsadresse

Biel-Benkemer Dorf-Zytig
Schlössli, Mühlegasse 25
Postfach, 4105 Biel-Benken
E-Mail: bb-dz@gmx.ch
PC-Konto 40-18046-4

Nächste Nummer: DZ 486
erscheint am: Fr, 26.02.2016
**Redaktions- und
Inseratenschluss:** Di, 16.02.2016

Biel-Bänge
im Februar

Unterhaltungsabend des Frauenchors
30. Januar, 20 Uhr,
Schulhaus Kilchbühl, S. 52

Fasnacht in Biel-Benken
30. Januar: Fackeln machen, S. 35
5. Februar: Schulfasnacht, S. 34
14. Februar: Wällesammler, Fasnachts-
feuer, Reedlischigge, Fackelumzug, S. 35
18. Februar: Straumaa verbrennen, S. 35
20. Februar: Fasnachts-after-Party, S.35

Wahlen und Abstimmungen
28. Februar

Aus dem Inhalt

Impressum	2
Gemeindenachrichten	5–7
Jahresbericht des Gemeinderates	8–10
Gemeinderatskandidaturen	11–13
Gemeindekommissionskandidaturen	14–15
Veranstaltungen im Dorf, 2016	16
Vollmond über dem Blauen	17
Friedhof und Gemeinschaftsgrab	17
Reformierte Kirchgemeinde	19
Katholische Kirchgemeinde	21
Biel-Benkemer Dorfweihnacht	23
Bericht vom Neujahrsapéro	25
Vom richtigen Bäumeschneiden	26–27
Suppentag	31
Rastpunkte	32, 43
Nachruf auf Vrene Kleiber	33
Schulfasnacht	34
Bürgergemeinde: Wahlen + Fasnacht	35
Schulrat Biel-Benken	37
Elternrat Biel-Benken	37
Mütter- und Väterberatung	38
Verein Tagesfamilien	38
Frauenverein	38
Der Treffpunkt	38
Kehrusball – Fasnachts-after-Party	38
Verein Phari	39
Energie-Wende in Biel-Benken	39
Männerchor Biel-Benken	39
Wandergruppe	40
Musikschule Leimental	41
AMG-Konzerte	41
Schützengesellschaft Biel-Benken	41
Malin Hunziker	41
Theater Basel: Die Zauberflöte	43
Sinfonieorchester Basel	43
Kulturtipps	44–45
Die Störche in Biel-Benken	47
Briefe	48–50
Umweltschutzkommission	51

Hausmitteilung

Liebe Leserin, lieber Leser

Am 14. Januar fand in der Aula des Kilchbühlenschulhauses unter der Leitung von Urs Berger das Podium zu den Gemeindewahlen statt. Fast sämtliche Kandidierenden waren anwesend, stellten sich kurz vor und beantworteten auch Fragen aus dem Publikum. Beim anschliessenden Apéro konnten danach noch vertieft Einzelgespräche geführt werden. Dass für die sieben Gemeinderatssitze gleich neun Kandidierende zur Verfügung stehen und für die fünfzehn Gemeindekommisssitze deren siebzehn, spricht für die lebendige politische Kultur im Dorf. In einzelnen Gemeinden finden bekanntlich mangels Alternativen stille Wahlen statt oder mussten auch schon Einwohner dazu verpflichtet werden, ein Amt anzunehmen. Der Frauenanteil liegt übrigens bei etwas über zwanzig Prozent.

Am Abend zeigte sich, dass für den zurücktretenden kompetenten Finanzchef Christoph Müller eine qualifizierte Nachfolge unabdingbar ist und ebenso, dass die erstmals zu bildende Gemeindekommission noch viel Arbeit vor sich haben wird. Auf den Seiten 11 bis 15 stellen sich sämtliche Kandidatinnen und Kandidaten in Wort und Bild vor. Die Wahlen finden am Sonntag, 28. Februar statt.

Folgenden Biel-Benkemer Gymnasiastinnen und Gymnasiasten gratulieren wir zur bestandenen Matur am Gymnasium Oberwil: Lea Stübe (Schwerpunkt Bildnerisches Gestalten), Valérie Kohlik (Musik), Sheila Leucci, Federico Schwager, Viviane Trächsel (alle spanisch), Josephine Haag, Corina Schwendener (beide Wirtschaft).

Das Titelbild

zeigt Salome Lüdi am CSI Basel, der vom 7. bis 10. Januar in der St. Jakobshalle stattgefunden hat. Die Biel-Benkemerin belegte den 2. Schlussrang in der „Amateurtour 130 cm“. Salome Lüdi reitet fast jedes Wochenende Wettkämpfe, ausser im Winter, wenn es nicht sehr viele Anlässe gibt - die nächste Prüfung ist erst wieder im März. Sie ist ausgebildete Pferdefachfrau „klassisches Reiten“ und befindet sich derzeit in der Ausbildung zur „Spezialistin Pferdebranche“. Auf dem elterlichen Hof bildet sie schon seit längerem Lehrlinge und Reitschüler aus!

Foto: Michel Studer

AUS FREUDE AM LEBEN

Röschenzerhof
RESTAURANT UND HOTEL

T 061 765 10 10
info@roeschenzerhof.ch

14.FEBRUAR 2016



VERGISS DEN VALENTINSTAG NICHT!



Spitex-Zentrum
Hauptstrasse 52
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9.00 – 11.00 Uhr
oder jederzeit über
Tel. 061 721 41 51
oder Fax 061 723 86 72

Ausserhalb der Bürozeit ist der
Telefonbeantworter eingeschaltet.
Er wird von der diensthabenden
Pflegefachfrau laufend abgehört.

Am Montag, 01.02.2016
gratis Blutdruck messen von:
16.00 – 17.00 Uhr
im Spitex-Zentrum

Dorfkern Biel-Benken

Per sofort schöne, sonnige

2-Zimmer-Wohnung, 65 m²

mit Garten u. Sitzplatz, Weiher,
Lift, Einstellhallenplatz
(Fr. 125.--).

Fr. 1'250.-- plus NK 150.--

Auskunft:
Sanitdesign AG,
Peter Schweizer,
Tel. 079 228 33 49



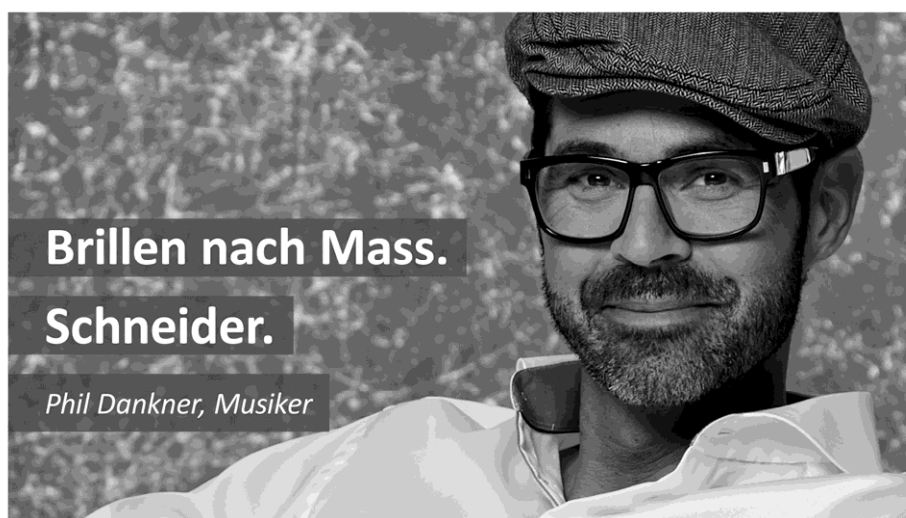
**Bürgergemeinde
Biel-Benken**

Wir vermieten nach Übereinkunft
einen grosszügigen

Büro- / Atelierraum 68 m²

an der Strehlgasse in
Biel-Benken.
Der Raum verfügt über Dusche /
WC, und ist rollstuhlgängig.
Mietzins: Fr. 650.- excl. NK

Weitere Auskünfte und Unterla-
gen:
KLM-Treuhand Rolf Scheuber
061 723 23 33



Brillen nach Mass.

Schneider.

Phil Dankner, Musiker

**OPTIK
SCHNEIDER
BASEL**

Optik Schneider AG
Spalenring 15, 4055 Basel

Telefon 061 381 91 91
www.optik-schneider-basel.ch



Treuhand
Rolf Scheuber

Für die folgenden Aufgaben bieten wir uns als ausgewiesene Fach-
kräfte an:

- **Rechnungswesen** (Buchführung, MWSt, Abschlüsse, Beratung)
- **Steuerberatung** (Steuererklärungen, Planung, Optimierung)
- **Immobilienverwaltung / Immobilienvermittlung**
- **Bau-Treuhand**
- **Personaladministration**

Salismattenweg 16
4105 Biel-Benken

Tel. 061 723 23 33
Fax 061 723 23 34

E-Mail scheuber@klm-treuhand.com

www.klm-treuhand.com

GERBER AG
architektur

Ideen...
zum Bauen und Wohnen

Architekturbüro:
Bachgasse 2 Biel-Benken
Laden Wohngalerie:
Spalenberg 12 Basel

www.gerber-a.ch
mail: info@gerber-a.ch
tel: 061 726 80 90

Gemeindenachrichten



Gemeindeverwaltung Biel-Benken
Kirchgasse 9
4105 Biel-Benken

Tel. 061 726 82 82 (Zentrale)
Fax 061 726 82 80

gemeinde@biel-benken.ch
www.biel-benken.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 18.30 h
Dienstag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Mittwoch: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h
Donnerstag: 10.00 – 11.30 / Nachmittag geschlossen
Freitag: 10.00 – 11.30 / 14.00 – 16.00 h

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich.

Aus dem Gemeinderat

Vergütungs- und Verzugszinsen auf Gemeindesteuern im Jahr 2016

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat am 17. November 2015 beschlossen, bei der Staatssteuer den Vergütungszinssatz für das Jahr 2016 bei 0,2 % und den Verzugszins bei 6 % zu belassen.

Der Gemeinderat hat am 14. Dezember 2015 beschlossen, den attraktiven Vergütungszinssatz von 0,75 % (limitiert auf den dreifach geschuldeten Steuerbetrag) zu belassen. Dadurch profitieren diejenigen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die ihre Steuern im Voraus begleichen.

Der Verzugszins wird wie beim Kanton auf 6 % belassen.

Rückblick Neuzuzüger- und Neujahrs- Apéro vom 10. Januar 2016

Am Sonntag, 10. Januar 2016, traf sich die Bevölkerung im neuen Werkhof zum traditionellen Neujahrs-Apéro der Gemeinde. Zuvor wurden rund 50 neuzugezogene Einwohnerinnen und Einwohner begrüsst und über ihren Wohnort informiert. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Weinbauverein, welcher in Zusammenarbeit mit der IG Biel-Benkemer Dorfvereine für das

leibliche Wohl der Gäste gesorgt hat. Musikalisch wurde der Anlass vom Männerchor begleitet. Den Sängern wird ebenfalls ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission Biel-Benken

Infolge Wegzug von Biel-Benken ist Philipp Hägeli per Ende 2015 aus der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission ausgetreten. Der Gemeinderat dankt ihm für sein grosses Engagement in dieser Kommission und die stets angenehme Zusammenarbeit. Anstelle von Philipp Hägeli amtiert seit 1. Januar 2016 Christian Eich als Präsident der RPK/GPK.

Für die Ersatzwahl in die RPK/GPK werden nun interessierte Personen gesucht.

Wenn Sie fundierte Revisorenkenntnisse oder vertiefte Kenntnisse im Finanz- bzw. Bankenbereich haben und daran interessiert sind, aktiv in dieser Behörde mitzuwirken, dann melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung. Sie können sich aber auch direkt an der Gemeindeversammlung zur Wahl stellen.

Auskunft über die Kommissionstätigkeit erteilt Ihnen zudem gerne der Präsident der RPK/GPK, Herr Christian Eich (Tel. 061 382 42 21).

Schulrat der Sekundarschule Oberwil – Biel-Benken

Der Schulrat der Sekundarschule Oberwil – Biel-Benken besteht aus sieben Mitgliedern, davon sind zwei Mitglieder jeweils aus Biel-Benken. Leider ist ein Sitz aus Biel-Benken schon seit längerem vakant und es besteht die Möglichkeit, dass wir diesen verlieren werden, sollte sich aus Biel-Benken kein zweites Mitglied finden.

Das Interesse an der Schule und Bildung unserer Kinder sollte nicht an der Dorfgrenze aufhören. Nehmen Sie die

Möglichkeit wahr und engagieren Sie sich in dieser wichtigen Behörde. Wir rufen die Bevölkerung nochmals auf, sich für den freien Sitz im Schulrat der Sekundarschule Oberwil – Biel-Benken zu melden!

Michael Purek, Präsident des Schulrats der Sekundarschule Oberwil – Biel-Benken, gibt Ihnen gerne Auskunft (michael.purek@sekoberwil.ch).

Subventionsauszahlung an die IG Biel-Benkemer Dorfvereine

Die Subventionsauszahlung an die IG Biel-Benkemer Dorfvereine ist gemäss neuem Reglement per Ende 2015 erstmals erfolgt.

Sirenentest vom 3. Februar 2016

Am Mittwoch, 3. Februar 2016, findet der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen für den „Allgemeinen Alarm“ getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Um 13.30 Uhr wird in der ganzen Schweiz das Zeichen „Allgemeiner Alarm“, ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer ausgelöst. Nach einer Pause von drei bis fünf Minuten erfolgt eine Wiederholung des Alarms. Bei auftretenden Störungen darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr weitergeführt werden.

Kantonaler Richtplan Basel-Landschaft (KRIP) – Anpassung 2016

Öffentliche Vernehmlassung

Die Teilrevisionen des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 1. Mai 2014 bezweckt unter anderem einen verstärkten Kulturlandschutz, eine Begrenzung der Bauzonen, die Siedlungsentwicklung nach Innen und eine überkommunale Abstimmung der Bauzonenerweiterungen. Dabei werden in besonderem Masse die Kantone mit neuen Richtplananforderungen (Art. 8 und Art. 8a RPG) in die Pflicht

genommen. Solange kantonale Richtpläne nicht an diese beiden Gesetzesartikel angepasst und vom Bundesrat genehmigt sind, dürfen die Kantone keine Einzonungen genehmigen. Die jetzt zur Vernehmlassung vorliegende Richtplananpassung legt die künftige Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung als Grundlage für die Dimensionierung des Siedlungsgebiets fest. Regeln für allfällige Bauzonenerweiterungen und Vorgaben zur Siedlungserneuerung ergänzen die vorgesehenen Massnahmen zur Stärkung einer hochwertigen Siedlungsentwicklung nach Innen. Flächen für die gewerbliche Entwicklung des Kantons sind in den Arbeitsgebieten von kantonaler Bedeutung festgelegt worden.

Auflagezeit: 4. Januar bis 15. April 2016 während der Bürozeiten

Auflageort: Gemeindeverwaltung, Bauabteilung

Internet:

<http://www.bl.ch/vernehmlassungen>

Stellungnahmen zur Anpassung des Kantonalen Richtplans können bis zum 15. April 2016 schriftlich wie folgt eingereicht werden:

per Post: Amt für Raumplanung, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal

per Mail: raumplanung@bl.ch

Zivilstandswesen

Todesfälle

7. Dezember 2015

Uli Werner Steinlin, geb. 1927, wohnhaft gewesen in Biel-Benken, Schulgasse 7.

3. Januar 2016

Verena Kleiber geb. Ruepp, geb. 1941, wohnhaft gewesen in Biel-Benken, Neuweilerstrasse 4.

Baugesuche

Gesuchstellerin: Francesca Cerisola, Hüslackerweg 10, 4105 Biel-Benken

Projekt: Wintergarten, Parz. 3240, Hüslackerweg 10

Projektverfasserin: Stamm Bau AG, Aliothstrasse 63, 4144 Arlesheim

Gesuchsteller: Jürg Lüdi, Hauptstrasse 31, 4105 Biel-Benken

Projekt: Pferdeführanlage, Parz. 49, Hauptstrasse 31

Projektverfasser: Jürg Lüdi, Hauptstrasse 31, 4105 Biel-Benken

Gesuchstellerin: Mirjam Fischer, Spittelhofstrasse 37, 4105 Biel-Benken

Projekt: Kamin für Cheminée-Ofen, Parz. 673, Spittelhofstrasse 37

Projektverfasser: Hans-Peter Hügin, Ettingerstrasse 12, 4108 Witterswil

Diverses

Geschwindigkeitskontrolle

Die Polizei Basel-Landschaft hat im Dezember 2015 folgende Geschwindigkeitskontrollen in Biel-Benken durchgeführt:

Am 11. Dezember 2015 zwischen 12.49 Uhr und 14.09 Uhr an der Fraumattenstrasse Fahrtrichtung Neuweilerstrasse – Hauptstrasse. Von 283 gemessenen Fahrzeugen wurden 10 Übertretungen registriert.

Am 23. Dezember 2015 zwischen 07.11 Uhr und 08.56 Uhr an der Hauptstrasse Fahrtrichtung Oberwil – Biel-Benken Zentrum. Von 965 gemessenen Fahrzeugen wurden 72 Übertretungen registriert.

Es hett solang s'hett

THEATER BASEL

Die Gemeinde Biel-Benken unterstützt das Theater Basel mit einem jährlichen Betrag. Im Gegenwert erhalten wir Eintrittskarten, welche wir für einen symbolischen Beitrag von Fr. 10.00 pro Ticket den Einwohnerinnen und Einwohnern von Biel-Benken abgeben.

Im Februar 2016 stehen den Einwohnerinnen und Einwohnern von Biel-

Benken folgende Karten zur Verfügung:

- **Samstag, 6. Februar 2016** – 6 Karten für „John Gabriel Borkman“ – Schauspiel

- **Samstag, 13. Februar 2016** – 6 Karten für „Jesus Christ Superstar“ – Rock-Oper

Winterdienst in Biel-Benken

Bei Schneefall werden die Strassen grundsätzlich gepflügt oder gesalzen (in seltenen Fällen gesplittet). Die Strassen werden nach unterschiedlichen Prioritäten wie Gefälle, Quartierserschliessung und Quartierstrasse behandelt. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Fahrzeuge wenn möglich nicht auf den Strassen zu parkieren – der Schneepflug benötigt für die Durchfahrt mind. 3,5 m Breite.

Bei Schnee und Eisbildung (Eisregen) werden alle mit Hartbelag versehenen öffentlichen Wege und Strassen gesalzen.

Da die Winterdienstfahrzeuge bei Schneefall und Eisbildung mit den gleichen widrigen Witterungsverhältnissen konfrontiert sind wie alle übrigen Verkehrsteilnehmenden, kann sich der Einsatz der Gemeinde verzögern. Wir bitten deshalb alle Verkehrsteilnehmenden, sich auf die jeweiligen Strassenverhältnisse einzustellen. Insbesondere Automobilisten wird empfohlen, ihre Fahrzeuge „winter-tauglich“ auszurüsten oder bei kritischen Situationen auf die öffentlichen Verkehrsmittel umzusteigen.

Beim Werkhof wird Splitt zur Verfügung gestellt. Jedermann darf sich dort bedienen, um rutschige Trottoirs wieder trittsicher zu machen. Eine Schaufel ist vorhanden, das Gebinde muss jedoch selber mitgebracht werden.

Wussten Sie schon, dass...

...Hunde innert 14 Tagen nach Zuzug oder Anschaffung bei der Gemeindeverwaltung registriert werden müssen?

Die Anmeldung erfolgt durch die Hundehalterin oder den Hundehalter per-

sönlich innert 14 Tagen nach Zuzug oder Anschaffung eines Hundes (§ 4 Abs. 2 des kantonalen Hundegesetzes → nachfolgend HundeG, und § 6 Abs. 2 des Hundereglements der Gemeinde Biel-Benken → nachfolgend HunderR).

Folgende Unterlagen benötigt die Gemeindeverwaltung für die Anmeldung des Hundes:

- Hundebüchlein (Impfbüchlein) mit Mikrochip-Nummer (§ 4 Abs. 3 des HundeG und § 7 des HunderR)
- Versicherungsnachweis (§ 2 Abs. 4 und 5 des HundeG und § 6 Abs. 2 des HunderR)
- Sachkundenachweis (§ 2 der Tierenschutzverordnung des Kantons Basel-Landschaft und § 6 Abs. 2 des HunderR).

Die jährliche Hundegebühr beträgt für einen sowie für jeden zusätzlichen Hund Fr. 120.00 (Punkt 7.11 der Gebührenverordnung der Gemeinde Biel-Benken).

Für neuzugezogene Hunde, für welche in der Wegzugsgemeinde bereits Gebühren für das Kalenderjahr bezahlt wurden, wird erst im Folgejahr eine Rechnung gestellt. Bei der Anmeldung muss der Nachweis über die bereits bezahlten Gebühren mitgebracht werden (§ 9 Abs. 3 des HunderR).

Die Rechnungen für die Hundegebühr für das Jahr 2016 werden Ende Januar 2016 an die registrierten Hundehalterinnen und Hundehalter versandt.

Zieht ein Hund weg, erfolgt ein Halterwechsel oder stirbt das Tier, muss dies der Gemeindeverwaltung gemeldet werden. Bei Halterwechsel und Wegzug des Tieres erfolgt keine Rückerstattung der Gebühren. Bei Tod des Tieres bis 30. September erfolgt eine anteilmässige Rückerstattung der Gebühren (§ 9 Abs. 3 gemäss HunderR).

Aktuelles aus der Steuerverwaltung

Versand der Steuererklärungen 2015

Anfangs Februar 2016 erhalten die Steuerpflichtigen ihre Steuererklärungen 2015. Die vollständig ausgefüllte Steuererklärung ist mit den notwendi-

gen Beilagen bis am 31. März 2016 (Unselbständigerwerbende und Nichterwerbstätige) bzw. bis am 30. Juni 2016 (Selbständigerwerbende und Juristische Personen) bei der zuständigen Veranlagungsbehörde einzureichen.

Wegleitung 2015

Wie vor einem Jahr bereits angekündigt, wurde aus ökologischen und ökonomischen Gründen für das Steuerjahr 2014 zum letzten Mal eine vollständige Wegleitung als Beilage zur Steuererklärung mitgeschickt. Eine beschränkte Anzahl Wegleitungen 2015 wird in Papierform bei den Gemeindeverwaltungen und bei der kantonalen Steuerverwaltung aufgelegt und kann dort abgeholt werden (solange Vorrat).

In der Broschüre „Ergänzungen zur Wegleitung“ informieren wir Sie über die Ergänzungen zur Wegleitung 2014. Die Neuerungen zum Steuerjahr 2015 und weitere Informationen sind wie bisher im Formular „Informationen und Neuerungen“ zu finden.

Wer seine Steuererklärung mit EasyTax ausfüllt, dem steht eine themenbezogene Wegleitung im Programm zur Verfügung.

Selbstverständlich finden Sie die aktuelle Wegleitung sowie sämtliche Formulare auch unter www.steuern.bl.ch → Ich habe Fragen als Privatperson → Formulare und Wegleitung.

Fristerstreckung online

www.steuern.bl.ch → Ich habe Fragen zur Privatperson → zur Steuererklärung → Fristen

Die Steuerverwaltung gewährt allen Steuerpflichtigen eine stillschweigende Frist von 2 Monaten über die auf der Steuererklärung aufgedruckte Ersteinreichungsfrist. Falls eine längere Frist nötig ist, kann diese einfach und bequem auf der Internetseite der Steuerverwaltung elektronisch beantragt werden. In der Regel wird umgehend elektronisch eine Bestätigung zugestellt.

Neuregelung Mahnwesen

Wer die Steuererklärung nicht rechtzeitig vor Ablauf der stillschweigend gewährten Fristerstreckung von 2 Mo-

naten eingereicht hat, erhielt bisher ein Erinnerungsschreiben. Dieses wurde im 2015 zum letzten Mal versandt. Ab Kalenderjahr 2016 gilt folgende Neuregelung: Wer weder die Steuererklärung noch ein Fristerstreckungsgesuch vor Ablauf der stillschweigend gewährten Fristerstreckung von 2 Monaten einreicht, erhält eine 1. Mahnung mit einem vorgedruckten Fristerstreckungsgesuch. Wird innerhalb der gesetzlichen Nachfrist weder die Steuererklärung noch ein Fristerstreckungsgesuch eingereicht, wird anschliessend eine gebührenpflichtige 2. Mahnung mit einer letzten Frist zugestellt.

Steuererklärung einfach und bequem am PC

www.easytax.bl.ch

Über zwei Drittel der Steuererklärungen werden in Baselland mit Hilfe einer Deklarationssoftware, in der Regel mit EasyTax, ausgefüllt. Sie laden die aktuelle Software auf Ihren Computer. Das Programm wird lokal installiert. Anschliessend kann die Steuererklärung online ausgefüllt werden. Am Schluss entscheiden Sie, ob Sie alles ausdrucken und einsenden oder ob Sie die Steuererklärung elektronisch übermitteln möchten. Dabei ist lediglich das Quittungsblatt auszudrucken und mit den Belegen einzureichen. Sie haben zudem die Möglichkeit, die eingescannten Belege ebenfalls elektronisch zu übermitteln.

EasyTax-CD

Die EasyTax-CD ist eine kostenlose Software der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft zum Erfassen der Steuerdaten mit einem Computer. Die CD wurde für das Steuerjahr 2014 aus Spargründen und ökologischen Überlegungen zum letzten Mal automatisch verschickt.

Für das Steuerjahr 2015 wird eine beschränkte Anzahl CDs verfügbar sein. Sie kann bei den Gemeindeverwaltungen und bei der kantonalen Steuerverwaltung abgeholt werden (solange Vorrat).

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Landschaft

Jahres- und Legislaturbericht des Gemeinderates

In den vergangenen Jahren hat der Gemeinderat jeweils ressortbezogen relativ ausführlich über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres berichtet. Diese umfangreiche Berichterstattung war zwar ziemlich vollständig, aber zugegebenermassen nur mässig leserfreundlich, wie uns von verschiedener Seite zugetragen wurde. Aus diesem Grund beschränkt sich der Gemeinderat in diesem Jahr auf die wesentlichen Geschäfte des vergangenen Jahres, demgemäss besteht auch kein Anspruch auf Vollständigkeit. Gleichzeitig benutzt der Gemeinderat aber die Gelegenheit und macht eine erste kurze Rückschau auf die demnächst auslaufende Legislatur.

1. Jahresbericht

Das vergangene Jahr war geprägt von drei Themen: neue Gemeindeordnung, Sportinfrastruktur und Hochwasserschutz. Die Arbeit an der neuen Gemeindeordnung musste mit Hochdruck vorangetrieben werden, da diese rechtzeitig an der Urne verabschiedet werden musste, um auf die neue Legislatur hin in Kraft treten zu können. Eine engagierte Arbeitsgruppe brachte viele Vorschläge, in einem zielorientierten Prozess erarbeitete sie zusammen mit dem Gemeinderat die neue Gemeindeordnung. Die wesentlichste Neuerung ist die Einführung einer Gemeindekommission, welche ab 1. Juli 2016 die Gemeindeversammlungs geschäfte beraten und dazu Antrag stellen wird. Ebenfalls grössere Änderungen gab es beim Wahlorgan; neuerdings werden mit Ausnahme des Gemeinderates und der Gemeindekommission alle Behörden und Kommissionen an der Gemeindeversammlung gewählt. Wir sind gespannt zu sehen, wie die Einführung der Gemeinde-

kommission die Gemeindeversammlungen verändern werden.

Die Sportinfrastruktur begleitet die Gemeinde schon seit mehreren Jahren. Nach der letzten Ablehnung eines Projektes an der Urne hatte eine Arbeitsgruppe Sportinfrastruktur eine neue Beurteilung vorgenommen und war zum Schluss gekommen, dass ein Kunstrasen die verhältnismässig günstigste und sinnvollste Lösung ist. Die Gemeindeversammlung stimmte dem zu, die Referendumsabstimmung brachte indes ein anderes Resultat. Angesichts der langsam drängenden Zeit machte sich die Arbeitsgruppe umgehend an die Ausarbeitung eines neuen, auf Naturrasen basierten Projektes. Erfreulicherweise konnten die Referendumsbefürworter ebenfalls noch in die Arbeitsgruppe eingebunden werden, so dass das neue Projekt am Ende eine breite Zustimmung fand. Die einstimmige Genehmigung des entsprechenden Kredites bei nur einer Enthaltung zeugt von dieser Akzeptanz.

Auch der Hochwasserschutz ist ein lange präsent Thema. Aufgrund des Widerstandes gegen einen möglichen Damm, beschloss die Gemeindeversammlung im Dezember 2014, dass der Gemeinderat ein Projekt für ein 30-jähriges Hochwasser – HQ₃₀ – ausarbeiten soll. Auch bei diesem Thema fanden sich Interessierte, die in der Arbeitsgruppe mitarbeiteten, und die Eckwerte für den HQ₃₀-Schutz ausarbeiteten. Mittlerweile fehlt noch der technische Bericht, bevor das Projekt beim Kanton zur Vorprüfung eingereicht werden kann. Dieser hat bekanntlich angekündigt, keine Massnahmen zu bewilligen, die einem HQ₁₀₀ entgegenstehen würden. Es wird also spannend sein zu sehen, welche Mass-

nahmen zu welchem Preis machbar und politisch umsetzbar sein werden.

Dies die zugegebenermassen sehr kompakte Rückschau auf die Highlights des vergangenen Jahres. Detailliertere und ausführlichere Informationen ergeben sich aus den regelmässigen Informationen des Gemeinderates, die auf der Website veröffentlicht und in der Dorf-Zytig abgedruckt sind.

2. Legislaturbericht

Altersgerechtes Wohnen

Damit auf dem heutigen Werkhofareal altersgerechtes Wohnen überhaupt erst möglich wird, musste für den Werkhof ein anderer Standort eruiert sowie ein Bau geplant und bewilligt werden. Auch für die Asylbewerber brauchte es eine neue Lösung. Diese bot sich mit etwas Glück im Regionalen Integrations- und Migrationszentrum in Ramlingburg. Zeitgleich mit der Planung und dem Bau des Werkhofs hat die Kommission für Altersfragen die Gründung der Wohngenossenschaft Chreemer Kari vorangetrieben. Diese ging im Juni 2015 erfolgreich über die Bühne, so dass im Anschluss gemeinsam mit der Gemeinde der Bauvertragsvertrag erstellt werden konnte. Diesen verabschiedete die Genossenschaft am 24. September 2015 und die Gemeindeversammlung am 9. Dezember 2015. Damit ist das Ziel erreicht und der Weg frei für altersgerechtes Wohnen. Die Genossenschaft ist im Übrigen bereits mit Architekten im Gespräch, so dass demnächst mit ersten Entwürfen gerechnet werden kann. Entscheiden muss am Ende auf jeden Fall die Gemeindeversammlung, da die altersgerech-

ten Wohnungen mit einem Quartierplan erstellt werden müssen.

Dieser positiven Entwicklung steht eine negative entgegen, nämlich die Schliessung der Pflegewohnungen an der Strehlgasse. Es hat sich leider gezeigt, dass eine Einheit mit nur 6 Pflegebetten nicht wirtschaftlich betrieben werden kann, weshalb das Alters- und Pflegeheim Blumenrain als Trägerin dieser Pflegewohnungen den Betrieb einstellen musste. Immerhin gab es für alle Bewohnerinnen und Bewohner adäquate Anschlusslösungen.

Finanzen

Im Bereich Finanzen verfolgte der Gemeinderat zum einen das Ziel, den Handlungsspielraum künftiger Gemeinderäte zu sichern. Dies wollte er unter anderem mit der Einführung einer Schuldenbremse in der Gemeindeordnung tun, was ihm - wenn auch in etwas abgeschwächter Form - gelang. Die neue Gemeindeordnung trat am 1. Januar 2016 in Kraft. Sie sieht Grundsätze für die Haushaltsführung vor, an die der Gemeinderat gebunden ist, ohne indes zu konkrete und damit einschränkende Vorschriften zu erstellen. Die vorsichtige Haushaltspolitik der vergangenen Jahre hat im Weiteren dazu geführt, dass die Gemeinde schuldenfrei ist und aus heutiger Sicht die noch anstehenden grösseren Vorhaben bei einem attraktiven Steuerfuss und mit den erwarteten Einnahmen finanziert werden können.

Energie

Bereits im April 2013 trat das Förderreglement in Kraft. Dieses ermöglicht es der Gemeinde, an die Investitionsmehrkosten von erneuerbaren Energieträgern Förderbeiträge auszurichten. Diese Form der Unterstützung war von Beginn an sehr beliebt und wurde rege genutzt. Der Anteil

an erneuerbaren Energien nahm demgemäss in Biel-Benken stetig zu. Mit der Überarbeitung des Zonenreglementes ist zudem vorgesehen, für Energiesparmassnahmen einen Baubonus zu gewähren.

Bei den eigenen Liegenschaften hat die Gemeinde ihre eigenen Vorgaben erfüllt. Nach der energetischen Sanierung des Köttgen-Hauses steht im Frühjahr 2016 der Kindergarten Chillmatten auf dem Programm. Mit der Installation der Fotovoltaik-Anlage auf dem Schulhaus- und Turnhallendach hat die Gemeinde selber Strom produziert.

Der Energiebedarf bzw. -verbrauch der Gemeinde ist aufgrund der Angaben der EBM bekannt. Allerdings wächst bzw. wechselt er aufgrund der regen Bautätigkeit und der Zuzüger ständig. Zudem ist eine genaue Trennung zwischen Privat- und Gewerbeliegenschaften aufgrund der Erfassung bei der EBM mindestens heute noch nicht möglich. Diesbezüglich muss anhand der erhältlichen Daten eine neue Analyse vorgenommen werden, um das Einsparpotential und die dafür erforderlichen Massnahmen festzulegen.

Verkehr

Der Verkehrsausschuss hat einen Gefahrenkatalog erstellt bzw. überarbeitet. Massnahmen zur Entschärfung der gefährlichen Stellen sind erarbeitet, die Umsetzung auf Kantonsstrassen scheiterte bislang am Widerstand des Kantons.

Bildung

Auf die Prüfung der Machbarkeit einer eigenen Primarschule verzichtete der Gemeinderat bewusst, da der mögliche Alleingang im Gemeinderat keine Mehrheit gefunden hätte. Dies ändert aber nichts daran, dass die Diskrepanz zwischen Ent-

scheid- und Kostenträger nach wie vor besteht und immer wieder zu Problemen führte. Zuletzt trat dies besonders deutlich hervor, als der Kanton die Löhne der Lehrpersonen um 1% senkte, und die Gemeinden für ihre kommunalen Lehrpersonen keine andere Lösung erzwingen konnten. Leider sind der Kanton und viele Gemeinden zurzeit mit dringenderen Problemen beschäftigt, als eines der Grundprobleme im Bildungsbereich anzugehen.

Interkommunale Zusammenarbeit

Im Februar 2014 erlebte die Plattform Leimental an einer Grossveranstaltung ihren Startschuss. Danach haben die Gemeinden Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg im Leimental, Ettingen, Oberwil und Therwil den Sitzungsrhythmus erhöht und eine Zusammenarbeitsvereinbarung erarbeitet. Diese ist mittlerweile von allen Gemeinden unterzeichnet und damit die Zusammenarbeit institutionalisiert und formalisiert. Es gibt Themenbereiche, die bereits koordiniert angegangen werden, bei weiteren müssen Auslegeordnungen zeigen, wie gross das Potential für eine vertiefte Zusammenarbeit ist. Allschwil und Schönenbuch machen nur bei Bedarf mit; angesichts ihrer Grösse und der stärkeren Orientierung nach Basel erachten sie eine vertiefte Zusammenarbeit mit den Leimentaler Gemeinden zum jetzigen Zeitpunkt nicht für erforderlich.

Weitere Aufgaben

Wenig überraschend tauchen während einer Legislatur Themen auf, die zu Beginn nicht so prominent oder konkret angedacht waren. Nichts desto trotz bedingen sie einen grossen Zeitaufwand, der allenfalls bei anderen Vorhaben fehlt. Solch grosse Themen waren in den vergangenen knapp vier Jahren sicher die Sanierung der Pensionskasse, welche zu einem Versicherungswechsel

führte. Ebenso die Gemeindeinitiative zum Finanzausgleich, die Biel-Benken notabene eine erfreuliche Erleichterung brachte. Ebenfalls aufwändig waren die Erarbeitung der neuen Gemeindeordnung und des Projektes HQ₃₀ sowie die Planung des erforderlichen Schulraums. Die letzten beiden Geschäfte werden uns zudem noch eine gute Weile weiter beschäftigen.

Dieser kurze Abriss zeigt die Vielfalt an Themen, mit denen sich der Gemeinderat gewollt und ungewollt beschäftigt hat. Es gab spannende Fragen zu klären und interessante Diskussionen zu führen. Es ist diese Abwechslung und die damit verbundene Herausforderung, die unser Amt so bereichernd macht.

3. Dank

Es ist in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich, sich für die Gemeinschaft einzusetzen. Umso wich-

tiger ist es, dieser konstruktiven politischen Kultur die grösste Wertschätzung entgegen zu bringen. Der Gemeinderat dankt allen Behörden- und Kommissionsmitgliedern, aber auch allen anderen Helferinnen und

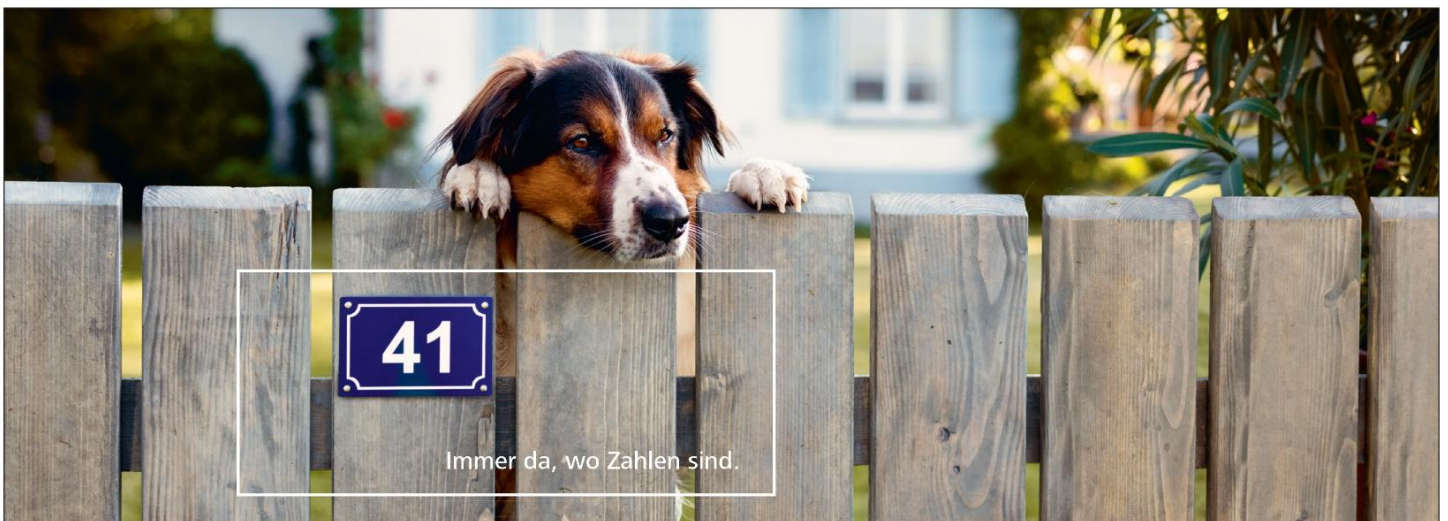
Einwohnern, die sich im vergangenen Jahr für die Gemeinde und unser aller Wohl eingesetzt haben. Es freut den Gemeinderat, in Biel-Benken eine so aktive und engagierte Bevölkerung zu haben.

4. Statistik

	2011	2012	2013	2014	2015
Verwaltung					
Vernehmlassungen	14	17	26	24	19
Baugesuche	37	40	36	45	43
Kleinbaugesuche	15	15	16	16	15
Förderbeitragsgesuche*			11	19	6
Einwohnerzahlen	3155	3204	3275	3362	3417

* Reglement seit 1. April 2013 in Kraft

Helfern sowie Einwohnerinnen und



Reden Sie mit uns über Ihr Eigenheim.

Raiffeisenbank Birsig | 4104 Oberwil

RAIFFEISEN



Gemeinde Biel-Benken

Am 28. Februar 2016 findet die Gesamterneuerungswahl in den Gemeinderat sowie die Neuwahl in die Gemeindekommission statt.

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich als Mitglied in den Gemeinderat für die Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 zur Verfügung:

Peter Aeschbacher, neu

Jg. 1953, Personalassistent / Personalberater, verheiratet, 1 erwachsener Sohn

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

In den letzten 4 Jahren habe ich Biel-Benken kennen und schätzen gelernt. Vielen Leuten bin ich begegnet, sei es als Präsident der Kommission für Altersfragen oder als Mitglied der Sozialhilfebehörde. Als Personalassistent entwickelte ich meine sozialen, sach- und fachlichen Kompetenzen laufend weiter. Im Jahre 2001 Ernennung des Regierungsrates zum Dienstchef Infrastruktur des Kantonalen Krisenstabes, welchem ich bis 2008 angehören durfte. Bald werde ich pensioniert – ich fühle mich jedoch noch zu jung um einfach auszuruhen. Mit mir wählen Sie einen zukunftsorientierten und bürgerlichen Gemeinderat. Herzlichen Dank für Ihre Stimme.



Peter Burch, bisher

Jg. 1958, Poststellenleiter, verheiratet, 3 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Politik ist die Beschäftigung mit der Gegenwart und Zukunft der Menschen und der Gesellschaft. Es ist für mich immer noch eine lohnende Herausforderung, als Gemeinderat in Biel-Benken aktiv zu sein.

In der momentanen Zeit der knappen Finanzen beim Kanton ist es doppelt wichtig, dass erfahrene Gemeinderäte der Tendenz entgegen treten, Aufgaben und deren Finanzierung von der kantonalen auf die Gemeindeebene zu transferieren, um so den aktuellen Steuersatz zu zementieren. Dieses Vorgehen lässt lediglich den Finanzausgleich unter den Gemeinden anwachsen. Dadurch wird Biel-Benken als eine der wenigen Gebergemeinden nur zusätzlich, unnötig belastet. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen (ihre Stimme).



Stefan Felber, neu

Jg. 1955, Lehrperson, verheiratet, 1 Kind

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Ich möchte mich als Gemeinderat zur Verfügung stellen, weil ich merke, dass das Bedürfnis für eine gute, informative Zusammenarbeit zwischen Einwohnerinnen und Einwohnern und der Exekutive ein spürbarer Wunsch geworden ist. Eine langjährige Erfahrung darf nicht dazu führen, die Anliegen und Visionen zu sehr zu verdrängen. Es ist mir ein grosses Anliegen, Ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen gezielter aufzunehmen und einzubringen. Die gelebte Meinungsäusserung ist ein hohes Gut, das wir bewahren müssen. Nur ein steter und sachlicher Gedankenaustausch und ein wertschätzendes Miteinander fördert das Zusammenleben in Biel-Benken.



Irene Fiechter, bisher

Jg. 1964, Wirtschaftsinformatikerin, Application Owner, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Gemeinsam nach guten Lösungen suchen, die für unsere Dorfgemeinschaft auch längerfristig von Nutzen sind – das macht mir auch nach 16 Jahren im Gemeinderat immer noch Spass. Deshalb stelle ich mich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Ich werde nicht versuchen, es allen Menschen recht zu machen, denn das ist nicht möglich. Weiterhin stehe ich für die mir wichtigen Werte ein und vertrete diese konsequent. Diese sind Kooperation, Offenheit, fairer Umgang, gemeinsames Ringen um mehrheitsfähige Lösungen und Priorisierung der Ausgaben, damit wir uns den Freiraum für zukünftige neue Aufgaben erhalten.

**Ulrich Heyer, bisher**

Jg. 1955, Landwirt, in Partnerschaft, 3 erwachsene Kinder

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Ich bin in Biel-Benken im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb aufgewachsen und als Landwirt bin ich stark mit der Gemeinde verbunden. Nach 24 Jahren als Gemeinderat, davon 16 Jahre als Vizepräsident, möchte ich mich nochmals 4 Jahre aktiv für die Gemeinde Biel-Benken einsetzen. Die grossen Projekte wurden erfolgreich umgesetzt, aber es gibt noch viel zu tun - Hochwasserschutz. Für Ihr Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken und es würde mich freuen, wenn ich für eine weitere Amtsperiode bestätigt werde.

**Daniel Kaderli, bisher**

Jg. 1959, Kaufmann, Wirtschaftsinformatiker; Stiftungssekretär, Unternehmensberater, verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Seit 5 Jahren arbeite ich in den Ressorts Verkehr und Umweltschutz. Ich fühle mich im Gemeinderat wohl und würde mich gerne weiterhin engagieren. Ich schätze besonders die Kontakte in- und ausserhalb des Dorfes: in der Verkehrskommission Leimental, am Recyclingtag, im Beirat der BLT, mit dem Elternrat, bei der Neophytenbekämpfung u.a.m. Ich wohne seit 25 Jahren mit meiner Frau Gaby in Biel-Benken. Die Weiterbildung im Qualitätsmanagement und meine Beratertätigkeit erleichtern mir die vielfältigen Aufgaben im Gemeinderat zielorientiert und sachbezogen anzugehen. Biel-Benken soll weiterhin familienfreundlich bleiben und eine massvolle Steuer-, Ausgaben- und Gebührenpolitik betreiben. Ganz im Sinne des Leitbildes.

**Karin Lier, bisher**

Jg. 1975, dipl. Pflegefachfrau, momentan Familienfrau, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Seit bald 8 Jahren bin ich zuständig für die Ressorts Soziales, Alter und Gesundheit. Diese interessante und anspruchsvolle Tätigkeit bereitet mir viel Freude. Ich konnte einiges erreichen, so half ich unter Anderem bei der Gründung der Wohngenossenschaft „Chreemer Kari“ mit und begleitete begonnene Projekte erfolgreich weiter. Für mich ist lösungsorientiertes Arbeiten wichtig, die Themen Mensch und Umwelt liegen mir am Herzen. Sehr gerne setze ich mich erneut für unsere Gemeinde ein, dass sie ein lebendiger Ort bleibt, an welchem die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt sind und ein gutes Miteinander gelebt wird. Ich freue mich auf Ihre Unterstützung.



Jean-Daniel Schlegel, bisher

Jg. 1955, Lehrer / Schulleiter, verheiratet

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Seit 1996 wohne ich in Biel-Benken. Mit Freude bin ich Lehrer an der Sekundarschule Therwil und am Gymnasium Oberwil. An der Sekundarschule Therwil bin ich Mitglied der Schulleitung. Während meiner 1. Amtsperiode im Gemeinderat konnte ich viele Erfahrungen sammeln und das Leben im sonnigen Weindorf von der politischen Seite kennenlernen. Mit meiner Kandidatur für eine 2. Amtsperiode möchte ich diese Erfahrungen mitnehmen und mithilfe Traditionen zu bewahren, den aktuellen Zeitgeist zu spiegeln und die Zukunft zu gestalten.

Ich würde mich über eine weitere Mitarbeit im Gemeinderat freuen und danke den Einwohnerinnen und Einwohnern von Biel-Benken für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.



Stephan Wüthrich, neu

Jg. 1968, Versicherungsbroker, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für den Gemeinderat?

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Ich kandidiere für den Gemeinderat und möchte mich aktiv an einer positiven Gestaltung von Biel-Benken einsetzen. Seit 10 Jahren wohne ich in Biel-Benken, ein Dorf, in der die Menschen gerne leben und arbeiten. Für eine stetige Weiterentwicklung in allen Belangen muss Bestehendes verbessert und neue Ideen konsequent umgesetzt werden. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten. Neuland zu betreten, Verantwortung zu übernehmen und in einem Team konstruktiv und zielorientiert an Lösungen zu arbeiten, bedeutet für mich eine spannende Herausforderung. Ich kandidiere überzeugt für den Gemeinderatssitz und bewerbe mich als parteiloser Kandidat.





Leu

Seit 1932

Leu Carrosserie & Spritzwerk AG



Reparaturen



Pannendienst



Rhino Linings



Industrielackierung





Abschleppdienst

Carrosseriereparaturen
Fahrzeugaackierungen
Hauptstrasse 16
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 10



EUROGARANT
VSCI
TÜV-geprüfter Carrossierbetrieb
swjssgarant

Industriebeschichtungen
Nasslack und Pulver
Gewerbestrasse 25
4105 Biel-Benken
Tel. 061 726 97 20

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich als Mitglied in die Gemeindekommission für die Amtsperiode vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2020 zur Verfügung:

Alexander Binggeli

Jg. 1969, eidg. dipl. Elektro-Installateur, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Ich bin hier im Dorf aufgewachsen und konnte die Infrastruktur damals voll ausnutzen. Nach einer kurzen Abwesenheit, liessen wir uns mit einem Eigenheim hier nieder. Durch die Verbundenheit mit Biel-Benken, möchte ich mich in der Gemeindekommission aktiv engagieren.



Mirco Guldemann

Jg. 1970, Lüftungs- und Klimatechniker, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Weil ich mich für ein attraktives, lebendiges Dorf für Jung und Alt einsetzen möchte. Meine Interessen gelten vor allem der Umwelt- und Energiepolitik und der Gebäudetechnik. Mit meinem Fachwissen würde ich mich sehr gerne in die Gemeindekommission einbringen.



Claudia Brodbeck

Jg. 1965, Familienfrau / Bäuerin, verheiratet, 5 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Seit 43 Jahren nehme ich am Dorfleben und der Politik teil. Ich möchte einen Beitrag leisten, die politische Kultur in Biel-Benken zu beleben und zu bereichern. Die neue Gemeindekommission soll die politischen Prozesse und Entscheidungen begleiten und einer breiten Diskussion zuführen.



Paul Hadvary

Jg. 1947, Biochemiker / Pharmakologe, verheiratet

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Gelebte Demokratie ist für mich ein wichtiges Anliegen, und Biel-Benken ist meine "Wahlheimat".



Stefan Felber

Jg. 1955, Lehrperson, verheiratet, 1 Kind

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Biel-Benken
Ich möchte mich gerne zur Verfügung stellen, weil ich glaube, dass eine vielschichtige Gemeindekommission die Wünsche und Bedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner besser kennt und wertschätzend vertritt.



Iris Haueter Hessami

Jg. 1970, Primarlehrerin, Juristin, tätig als Head of HR, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

In der Gemeindekommission sehe ich eine Möglichkeit, einen aktiven, konstruktiven und engagierten Beitrag zu einer sachlichen politischen Diskussion in Biel-Benken zu leisten. Ich würde mich freuen, diese neue Struktur mit zu gestalten und zu beleben!



Vera Franceschini

Jg. 1953, Sachbearbeiterin Marketing, ledig

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Weil ich mich für unser Dorf und für das Wohl der Einwohner aller Altersgruppen engagieren möchte. Ich werde mich dafür einsetzen, dass eine offene Kommunikation zwischen Gemeinderat, Gemeindekommission und den Einwohnern von Biel-Benken stattfindet.



Jörg Heyer-Hollinger

Jg. 1958, Versicherungsberater, verheiratet, 3 erwachsene Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Weil mir Biel-Benken am Herzen liegt.
Weil ich für eine transparente gut vorbereitete Politik im Dorf einstehe.
Weil ich den Gemeinderat bei den Vorbereitungen der Gemeindeversammlungs geschäften gerne unterstützen möchte, aber wenn nötig auch kritische Fragen stellen kann.



Daniel Jäggi

Jg. 1967, eidg. dipl. Steuerexperte, verheiratet, 3 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Durch meine Teilnahme an der Arbeitsgruppe „Sportinfrastruktur“ habe ich Einblick in die Arbeit der Gemeindebehörden bekommen. Ich möchte mich auch in Zukunft für die Gemeinde einsetzen. Dabei liegt mir vor allem die Erhaltung der guten Finanzen am Herzen.



Denise Lüönd

Jg. 1964, kfm. Angestellte / Selbstständig, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Seit gut 25 Jahren lebe ich in Biel-Benken und nehme rege am Dorfschehen teil. Ich engagiere mich gerne für ein lebendiges Dorfleben und habe schon in mehreren Arbeitsgruppen/Kommissionen mitgewirkt. Kultur und Traditionen von Biel-Benken sind mir sehr wichtig.



Edwin Lüönd

Jg. 1956, Berufsfeuerwehrmann, verheiratet, 1 Kind

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Als ehemaliger Kommandant der Feuerwehr und aktiver Samariter stehe ich ein für eine lebendige «Dorf-Kultur», in der auch die Diversität unserer Vereine fester Bestandteil ist, ohne parteiliche Vorgaben beachten zu müssen.



Daniel Quain

Jg. 1968, Kantonsangestellter, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Wir brauchen konstruktive Lösungen. Um dabei mitzuarbeiten kandidiere ich für die Gemeindekommission. Seit 2002 wohnen wir in Biel-Benken, von 2004 bis 2010 durfte ich als Schulratsmitglied bereits Erfahrungen in einer Gemeindebehörde sammeln.



Christoph Ruch

Jg. 1971, Rechtsanwalt, Leiter der Rechtsabteilung einer Bank, verheiratet, 1 Kind

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Der neu geschaffenen Gemeindekommission muss Leben eingehaucht werden. Dafür stelle ich mich, aus Verbundenheit mit Biel-Benken, gerne zur Verfügung. So könnte ich aktiv mitwirken, dass sich unser Dorf nachhaltig weiter entwickeln und dabei seine Einzigartigkeit bewahren kann.



Hans Ruepp

Jg. 1967, Landwirt, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Als Landwirt hier aufgewachsen, wohnend und arbeitend, bin ich interessiert, wie es in unserem Dorf weitergeht. Als Präsident des Sportclub interessiere ich mich, was und welche Projekte angegangen werden, da einige davon unser Vereinsleben tangieren werden.



Remo Sigrist

Jg. 1968, Kaufmann EFZ, verheiratet, 2 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Die neue Gemeindeordnung, welche die Gemeindekommission erst ermöglicht, habe ich miterarbeitet. Die Gemeindekommission wird die politische Landschaft Biel-Benkens bereichern, eine öffentl. Diskussion ankurbeln und die demokratische Entscheidungsfindung breiter abstützen. Diesen Prozess möchte ich aktiv unterstützen.



Georges Tanner

Jg. 1967, Landwirt, verheiratet, 3 Kinder

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Ich fühle mich mit Biel-Benken gesellschaftlich und beruflich sehr verbunden. Als Mitglied der Gemeindekommission möchte ich mich einbringen und mithelfen gute Lösungen für unser Dorf zu finden.



Stefan Wild

Jg. 1978, Technikredaktor, verheiratet, 1 Kind

Weshalb kandidieren Sie für die Gemeindekommission?

Biel-Benken ist eine aussergewöhnliche Gemeinde. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass sie das auch bleibt.



„Politik ist nur selten eine Schussfahrt, meistens ist sie ein Slalom.“

Edgar Faure

Biel-Benkemer Veranstaltungs- und Terminkalender 2016

Monat	Tag	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Februar	5	Schulfasnacht mit Wähe und Suppe	Schule	Schulhaus: obere T-Halle
	13	Wälle sammeln (am Nachmittag)	Bürgergemeinde	ganzes Dorf
	14	Fasnachtsfeuer, Reedlischigge, Fackle	Bürgergemeinde	an den Feuern
	18	Straumaaverbrennen	Bürgergemeinde	bei der Post
	20	After Fasnachts Party	Sportclub	Schulhaus: obere T-Halle
	27	Trachtenabend	Trachtengruppe	Schulhaus: obere T-Halle
März	5	Rosenverkauf	Kirchgemeinde	
	6	Suppentag	OK Suppentag	Schulhaus: obere T-Halle
	13	Jubilarenfeier	Frauenchor	Aula
	13	Konzert in der Kirche	Konzertkommission	Kirche
	16	Gemeindeversammlung	Gemeinderat	Aula
	19/20	Jodlerobe (25 jähriges Jubiläum)	Jodlerklub	Schulhaus: obere T-Halle
	24	Osterlamm Essen im Pfarrhaus	Ref. und Kath. Kirchgemeinde	Pfarrhaus
26	Osterfeuer	Ref. und Kath. Kirchgemeinde	Schlössli/Kirche	
April	3	Eierläset	Sportclub	beim Werkhof
	10	Konfirmations-Sonntag 1. Gruppe	Ref. Kirchgemeinde	Kirche
	17	Konfirmations-Sonntag 2. Gruppe	Ref. Kirchgemeinde	Kirche
	23	Faustballturnier	Sportclub	Sportanlagen
Mai	1	ab ufs Land - Tag der offenen Bauernbetriebe	Landwirtschaftlicher Verein	
	2	IG-Dorfvereins-Sitzung	IG-Dorfvereine	
	5	Banntag	Bürgergemeinde	
	9	Blutspenden (16h - 20h)	Samariterverein	Schulhaus: obere T-Halle
	19	Seniorenausflug	Kirchgemeinde	
	25	Bürgergemeindeversammlung	Bürgergemeinde	Bürgerschüre
	27-29	Eidgen. Feldschiessen	Schützengesellschaft	GSA Schürfeld in Aesch
Juni	4-6	Degustation Weinbauverein	Weinbauverein	
	7	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde	
	10-12	Unterverbandsfest Jodler	Jodlerklub	Rothrist
	18-19	Juniorenturnier - Alex Frei Cup	Fussballclub	beim Schulhaus
	23	Gemeindeversammlung	Gemeinderat	Aula
	27	Einrichten Schulschlussstag	Schule	Schulhaus: obere T-Halle
	28	Schulschlussstag	Schule, morgens	Schulhaus: obere T-Halle
August	19-21	Bängglifest	Fasnachtscliquen	Bachgasse
	20	Flohmarkt in der Bachgasse	UKO	Bachgasse
	21	Jodlermesse	Jodlerclub	Hof Chr. Jäggi
	27	Sommeranlass	Wunderbar	
	27	Leichtathletik-Jugend	Sportclub	
	20	Flohmarkt in der Bachgasse	UKO	Bachgasse
Sept.	10/11	Öpfelhaut	Reitclub Leimental	Fraumatten
	17	Jugimeisterschaft und "d'r schnällscht BB"	Sportclub	Sportanlagen
	27	Gemeindeversammlung	Gemeinderat	Aula
Okt.	22	Feuerwehr - Hauptübung und Oktoberfest	Feuerwehrverein	Feuerwehrmagazin
Nov.	5	Männerchorabend	Männerchor	Schulhaus: obere T-Halle
	8	Kirchgemeindeversammlung	Kirchgemeinde	
	8	Sitzung IG Dorfvereine	IG Dorfvereine	
	19	Adventsmarkt	Weinbauverein	Bürgerschüre
	20	Singen im Gottesdienst (Ewigkeitssonntag)	Männerchor	Kirche
	29	Bürgergemeindeversammlung	Bürgergemeinde	Bürgerschüre
Dez.	3/4	Turna / Turnerabend	Sportclub	Schulhaus: obere T-Halle
	4	Konzert in der Kirche	Konzertkommission	Kirche
	7	Gemeindeversammlung	Gemeinderat	Aula
	8	Terminsitzung	Gemeinderat	Schlössli
	11	Seniorenweihnacht	Kirchgemeinde/Jodlerclub	Schulhaus: Aula
	13	Advent für alle	beide Kirchgemeinden	Aula
	18	Familienweihnachtsfeier	Ref. Kirchgemeinde	Kirche
	20	Einrichten Dorfweihnacht	Schule	Schulhaus: obere T-Halle
	24	Dorfweihnacht	Schule	Schulhaus: obere T-Halle
	25	Singen im Gottesdienst (Weihnachten)	Kirchgemeinde/Männerchor	Kirche
Jan. 17	25	Frauekaffi	Frauenverein	Schulhaus: obere T-Halle
Feb. 17	4	Frauenchorabend	Frauenchor	Schulhaus: obere T-Halle
März 17	25/26	Jodlerobe	Jodlerklub	Schulhaus: obere T-Halle

Vollmond über dem Blauen



Fragebogen Friedhof und Gemeinschaftsgrab



Gemeinde Biel-Benken

Der Aufstieg zum Blattenpass führt durch einen Märchenwald. Laub knistert unter den Schuhsolen. Bäume werfen lange Schatten. Das Unterholz liegt verwunschen im Mondlicht. Die Wurzeln treten hervor wie Lebensadern. Verborgene in ihrem Schatten lassen sich Trolle, Kobolde, Zwerge vermuten. Manchmal lässt mich das Rascheln der Blätter stillstehen. Ich spähe in den Wald, lausche, meine etwas zu hören, zu sehen. Doch da ist nichts. Nur Stille fällt mir entgegen. Es fühlt sich unwirklich an. Als wanderte ich durch eine vergessenen Zeit. Das einzig Wirkliche in diesem mystischen Wald ist der Mond über den blattlosen Baumwipfeln. Gross und voll steht er am schwarzen Himmel. Seine Dominanz lässt die Sterne in seiner Nähe verblassen. Allein im Westen ist ein Sternbild zu sehen. Dessen Augen funkeln, als wollten sie uns etwas sagen. Der Mond spiegelt sich auf dem Gestein. Er leuchtet uns den Weg. Vom Blattenpass führt er der Krete entlang zum Rotberg. Auf der einen Seite erblickt man die Lichter des Laufentals. Sie klettern die Hänge hoch wie Glühwürmchen. Auf der anderen Seite erstreckt sich das Leimental. Stehen die Tannen dicht, erlischt das Mondlicht. Ein schwarzer Wald droht uns zu verschlucken. Der Weg muss ertappt werden. In einer Lichtung bleiben wir stehen. Wir schauen hinunter auf unser Tal. Auf die Dörfer, die sich ausbreiten wie heisse Lava. Die zusammenschmelzen zu einer Stadt. Einer blinkenden Nachtstadt. Auch wir sind Teil dieser Nachtstadt. Während wir dastehen im Licht des Vollmondes, denke ich an all die Menschen, die da wohnen, schlafen, atmen, lieben. An das Leben, das sie leben mit all ihren Hoffnungen, Wünschen, Träumen. Ein neues Jahr blickt uns entgegen. Neue Vollmonde werden aufgehen über dem Birsigtal, über dem Wald des Blauen. Der Mond ist das Nachtlit der Erde. Er wird weiter leuchten. Doch einen Vollmond an Weihnachten wird es erst wieder in neunzehn Jahren geben – im Jahre 2034. Ob ich dann noch über den Blattenpass wandere?

Katharina O.

Der Zustand und die Gestaltung des Gemeinschaftsgrabes geben immer wieder Anlass zu Diskussionen. Der Gemeinderat hat aus diesem Grund eine Arbeitsgruppe (bestehend aus der Kommission für Altersfragen mit Gemeinderätin Karin Lier, Gemeinderat Daniel Kaderli und einer Vertretung der reformierten Kirchenpflege) beauftragt, sich des Themas anzunehmen. Mit dem Fragebogen möchte die Arbeitsgruppe die Meinung der Bevölkerung einholen und dankt für Ihre Teilnahme.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens am 29. Februar 2016 an die Gemeindeverwaltung, Kirchgasse 9, 4105 Biel-Benken oder per Mail an gemeinde@biel-benken.ch. Der Fragebogen kann auch auf der Gemeindeforum heruntergeladen werden.

1. Wie empfinden Sie den Gesamteindruck des Friedhofes?

Gut bis sehr gut (++)	genügend/zweckdienlich (+)	nicht ganz überzeugend (-)	ungenügend (--)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Welche Aussage trifft für Sie zu? Bitte kreuzen Sie an.

- Das Gemeinschaftsgrab ist für mich ein Ort der Besinnung und der Erinnerung.
- Das Gemeinschaftsgrab interessiert mich im Rahmen der Gestaltung und Weiterentwicklung des Friedhofs.
- Das Gemeinschaftsgrab ist für mich keine Alternative zum Einzelgrab.

3. Wie empfinden Sie den Ist-Zustand des Gemeinschaftsgrabes?

	++	+	-	--
Gesamteindruck	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zugang	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Steinblöcke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bepflanzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Namenstäfeli“ in der Umrandung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ordnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gut bis sehr gut (++) genügend/zweckdienlich (+) nicht ganz überzeugend (-) ungenügend (--)

4. Haben Sie Verbesserungsvorschläge?

5. Haben Sie weitere Anliegen den Friedhof betreffend?

6. Finden Sie weitere Bestattungsformen sinnvoll, z.B. Urnenwand, Friedwald, Friedbaum?

- Ja Nein

Wenn ja, welche?

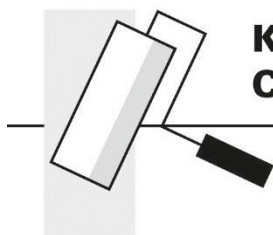
Alter: bis 40 40 bis 60 60 +

Für Ihre Teilnahme danken wir Ihnen bestens!

Gartenbau **G&Z** Graf & Zwahlen

Therwilerstr. 28
4103 Bottmingen
Tel. 061 401 04 06

- Planung
- Gestaltung
- Unterhalt
- Teiche / Bachläufe
- exklusive Steingärten



Kundenmaler
Claudio Lovato GmbH

Chillmattenstr. 61
4105 Biel-Benken
Tel. 061 721 65 61
Mobil 079 356 73 86

malt
tapeziert
renoviert
Alt- und Neubau



WETZEL AG

Eidg. dipl. Plattenlegermeister

4104 Oberwil
Tel. 061 401 49 35

stöcklin | frey
malerarbeiten | fugenlose beläge

www.stoecklinfrey.ch

INNOVATIV – DEKORATIV

GRENZENLOS – FUGENLOS

Stöcklin & Frey GmbH
Gewerbestr. 23 | 4105 Biel-Benken BL
T 061 722 07 00 | F 061 722 07 02
info@stoecklinfrey.ch



Sandro-Sport
Mühlemattstr. 9
CH- 4104 Oberwil
Tel. 061 401 54 27
www.sandro-sport.ch

**Kleider machen Leute,
auch bei der Arbeit...**

- **NEU!!!** Arbeitsbekleidung div.
Marken für alle Ansprüche.



- **Eigenes Textildruck- und
Stickatelier**

Nützen Sie Ihre Arbeitsbekleidung
als vorzüglicher **Werbeträger**.

Reformierte Kirchgemeinde



Kirchgasse 4, 4105 Biel-Benken

Kirchenpflege

Ruedi Beljean, Präsident
Tel. 061 461 83 80
rudolf.beljean@gmx.ch

Sekretariat

Mo – Do 9 – 12 Uhr
Isabelle T. Seker
Tel. 061 723 81 40
sekretariat@ref-bb.ch

Mitteilung: Ab 1. Februar ist Pfarrer Hans M. Tontsch wieder im Amt, allerdings bis auf weiteres nur mit einer 50%igen Arbeitsfähigkeit.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Februar, 10 Uhr
Pfarrer Markus Wagner
Organist Fabian von Dungen
Kollekte WBZ Reinach

Sonntag, 14. Februar, 10 Uhr
Pfarrer Hans M. Tontsch
Organist Herr Fabian von Dungen
Kollekte Stiftung Weizenkorn

Sonntag, 21. Februar, 10 Uhr
Pfarrer Markus Wagner
Organistin Veronique Noelpf
Kollekte Offene Tür Riehen

Sonntag, 28. Februar, 10 Uhr
Pfarrer Hans M. Tontsch
Familiengottesdienst
Sonntagschule im Pfarrhaus
Organist Fabian von Dungen
Kollekte Tagesmütterverein Oberwil

WEITERE ANLÄSSE

Ökumenisches Morgengebet
Jeden Montag um 8.15 Uhr, Kirche

Proben-Singkreis in der Kirche
Jeden Mittwoch von 18.30 – 20 Uhr
(Während den Schulferien finden keine Chorproben statt).

Gesprächskreis für Frauen 50 plus

Mittwoch, 10. Februar, 9.30 bis 11 Uhr
im Pfarrhaus

Frauen 50 plus haben verschiedene Fragen, Lebenssituationen verändern sich, neues wird wichtig. Wir treffen uns einmal im Monat im Pfarrhaus Biel-Benken zu einem thematischen Input, Diskussion, Fragen und Austausch. Auf dem Hintergrund des christlichen Glaubens suchen wir Antworten und lassen uns überraschen von der Aktualität der Bibel! Ich freue mich auf Sie! Infos:

Barbara Tontsch-Gilgen
078 819 40 46
barbara.tontsch@gmail.com

Senioren-Nachmittag

Die Polizei – Tipps rund um Sicherheit im Alter und Alltag

Donnerstag, 18. Februar

14.30 – 17.30 h in der Bürgerschüre

Die Beratungsstelle für Verbrechensprävention aus Liestal wird über dieses äußerst interessante Thema einen Vortrag halten. Anschließend gibt es traditionsgemäß einen kleinen Imbiss. Alle Seniorinnen und Senioren aus Biel-Benken aller Glaubensrichtungen sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte direkt bei René Fiechter: rene.fiechter@bluewin.ch 0033 95454 8381 oder 0033 771 234 676 (Unkostenbeitrag Fr. 10.— pro Person)

Familiengottesdienst

Dr verlorene Sohn

Einfach Spitze, wenn du am **Sonntag, 28. Februar 2016** kommst! Alle Kinder sind mit ihren Eltern, Grosseltern, Geschwistern und Freunden herzlich eingeladen. Der Familien-Gottesdienst beginnt um **10.00 Uhr** in der Dorfkirche Biel-Benken. Das Vorbereitungsteam der reformierten Kirche und Pfarrer Hans M. Tontsch freuen sich auf dich!

Kalender – Fastenzeit

Am Mittwoch, 10. Februar 2016 beginnt die Fastenzeit und dauert bis zum 26. März. Als Fastenzeit oder Passionszeit wird im Christentum der mehrwöchige Zeitraum der Vorbereitung auf das Hochfest Ostern bezeichnet. Der biblische Hintergrund für die Festsetzung der Fastenzeit auf 40 Tage und Nächte, ist das Fasten Jesu in der Wüste, die 40 Tage erinnern aber auch an die 40 Tage der Sintflut, an die 40 Jahre, die das Volk Israel durch die Wüste zog, an die 40

Tage, die Mose auf dem Berg Sinai in der Gegenwart Gottes verbrachte, und an die Frist von 40 Tagen, die der Prophet Jona der Stadt Ninive verkündete, worauf diese ein Fasten und Büßen ausrief, das Gott bewog, sie nicht untergehen zu lassen. Jährlich erscheint ein spezieller Kalender der von „Brot für alle“ und „Fastenopfer“ erarbeitet und herausgegeben wird. Der Fastenkalender 2016 ist dieses Jahr eine Sammlung von Liebesbriefen an das Leben. Wie kann die Menschheit globale Ungerechtigkeit beheben oder Umweltverwüstung stoppen. Es wäre schön, wenn wir alle sorgfältiger handeln würden – rücksichtsvoller, aufmerksamer und mit mehr Liebe. Die Kalender liegen in der Kirche auf.



VORANKÜNDIGUNG

Rosenverkauf

Samstag, 5. März 2016

Von 9.00 – 12.00 Uhr verkaufen wir vor dem „Mini-Märt“ im Dorf Max Havelaar-Rosen zu einem Preis von Fr. 5.—. Der Erlös fliesst in die Projektarbeit der beiden Hilfswerke „Brot für alle“ und „Fastenopfer“. Wer sich an dieser Aktion aktiv beteiligen möchte, indem er beim Verkauf mithilft, darf sich gerne bei Pfarrer Tontsch bis spätestens 3. März melden. Danke!

Tel. 061 721 10 33
hans.tontsch@ref-bb.ch



VORANKÜNDIGUNG

Ausserordentliche


Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 1. März 2016

20 Uhr in der Aula Kilchbühl


Die Einladung mit der Traktandenliste erfolgt separat per Post.

US EIGENEM BODE



**Salat
Gemüse
Eier
Kartoffeln
Wein**

Verkauf täglich im Hofladen



Holzofenbrot

Unsere Backtage
Dienstag-Freitag-Samstag
Diverse Backwaren am Samstag

Gemüsebau
Fam. Ruepp
Kirchgasse 5
4105 Biel-Benken
Tel. / Fax 061 721 74 09

**Ihre Ferien –
unsere Spezialität!**

Badeferien, Individual- und
Gruppenreisen, Sonder-
und Linienflüge,
Sportferien

CAT TRAVEL
CABANE REISEN AG

Neuweilerplatz · Basel
Telefon **061 281 78 77**

RUPPS AG
Kundenmaurerei • Kaminbau

Gewerbestrasse 6
4105 Biel-Benken
www.ruppsag.ch

Tel. 061 - 721 63 15
Fax 061 - 721 63 10
info@ruppsag.ch

«Ohne Fast-
nachtstanz
und Mummen-
spiel, ist am
Februar auch
nicht viel.»

Johann Wolfgang
von Goethe

Gutzwiller

Elektro Gutzwiller AG
Mühlemattstrasse 25
4104 Oberwil

Telefon 061 406 10 10
www.elektro-gutzwiller.ch

360° Schweizer Elektrotechnik

**IHR ELEKTRO-PARTNER
VOR ORT**

Ein Unternehmen der **Burkhalter**
Group

Römisch-katholische Pfarrei

St. Stephan Therwil/Biel-Benken



www.rkk-therwil.ch

Gemeindeleitung:

Ralf Kreiselmeyer

061 721 17 22

ralf.kreiselmeyer@rkk-therwil.ch

Elke Kreiselmeyer

061 721 52 05

elke.kreiselmeyer@rkk-therwil.ch

Sekretariat:

Hinterkirchweg 31, 4106 Therwil

Tel. 061 721 11 66

sekretariat@rkk-therwil.ch

Seelsorge:

Jutta Achhammer, Theologin

061 721 39 19

jutta.achhammer@rkk-therwil.ch

Philippe Moosbrugger, Theologe

061 723 96 91

philippe.moosbrugger@rkk-therwil.ch

Mitarbeitender Priester:

Heinrich Eisenreich

Wegbegleitung Leimental:

Gabriela Bröcker Stadler, Sozialpäd.

Mi 8.30-12.30Uhr / Tel. 061 723 96 90

www.wegbegleitung-leimental.ch

wegbegleitung@ref-kirche-ote.ch

Sozialarbeiterin

Anouk Battefeld

079 136 46 02

anouk.battefeld@rkk-therwil.ch

Sigristinnen:

Cordelia Argast, Gabriela Rest

079 630 75 20

sigrist@rkk-therwil.ch

Hauswartin:

Brigitte Marques

079 578 65 67

hauswart@rkk-therwil.ch

Chirche für chlini Lüt:

„Verschluckt oder gerettet?“

Am Samstag, den 30. Januar von 10-12 Uhr findet im Guggel in Therwil die „Chirche für chlini Lüt“ statt. Dazu laden wir alle Kinder im Alter zwischen 4-7 Jahren ein. Wir hören die Geschichte des Propheten Jona, der von Gott die Aufgabe bekam, die Menschen der Stadt Ninive zum friedvollen Zusammenleben aufzufordern. Auf vielen Umwegen - Jona wurde von einem grossen Fisch verschluckt und gerettet - fanden sowohl die Menschen in Ninive wie auch Jona Frieden. Natürlich werden wir auch etwas zum Thema basteln, singen und spielen.

Jutta Achhammer und Nicole Häfeli

SchülerInnengottesdienst zur Taufe

Am Sonntag, den 31. Januar feiern wir in der reformierten Kirche Therwil um 11 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst zum Thema „Taufe“ – eingeladen sind besonders die Schülerinnen und Schüler der 2. Primarklassen. Als Highlight werden die Taufen von Joshua und Eloy Huonder stattfinden.

Lea Meier und Jutta Achhammer

Gestaltung der neuen Osterkerze

Haben Sie Lust, mitzuhelfen? Am ersten Abend wurde das Motiv entworfen und nun werden die Kerzen gestaltet. Die Daten sind: 2. und 23. Februar, 8. und 15. März, jeweils ab 19.30h im Pfarrheim im kleinen Saal 4. Nähere Auskunft gibt es bei mir.

Anouk Battefeld

2016 – Eine Reise durch die Schweiz bei grau&schlau

Spielend sind wir ins neue Jahr gekommen und mit Schwung geht's auch gleich weiter! Dieses Jahr begeben wir uns an den geselligen und informativen Nachmittagen für ältere Menschen auf eine Reise durch die Schweiz. Am 3. März machen wir Halt in der Ostschweiz sowie am 2. Juni und am 3. November an einladenden Seen. Am 1. September geniessen wir kulinarisch eine ganze Region und lassen uns am 7. April von Rosen betören. Wie immer können Sie an den Donnerstagnachmittagen ohne Kosten teilnehmen und geniessen. Ein Fahrdienst steht bereit, bitte vorher anmelden. Los geht es am Donnerstag, den 4. Februar mit dem katholischen Brauchtum „Fasnacht“ um 14.30 Uhr im Pfarreiheim in Therwil.

*Anouk Battefeld und
das grau&schlau – Team*

Ladies night - Praktisches Täschlein

Da das Thema DIY (do it yourself) im letzten Jahr so erfolgreich war, ziehen wir es gleich ins neue Jahr! Das Täschlein aus Wachstuch wird an nur einem Abend fertig werden. Etwas zum Reinmachen gibt es schliesslich immer! Die Kosten belaufen sich auf Fr. 10.- – 20.- je nach Material und es gibt noch ein paar Dinge zum selbst mitbringen. Genäht wird am Donnerstag, den 4. Februar. Treffpunkt Tramhaltestelle Känelmatt

um 19.30 Uhr. Bitte melden Sie sich per Mail unter: anouk.battefeld@rkk-therwil.ch an.



Blasiussegen

Den Blasiussegen spenden wir in diesem Jahr nur am Vorabendgottesdienst vom 6. Februar um 17 Uhr in Biel-Benken und am Mittwochsgottesdienst in Therwil am 10. Februar um 9.15 Uhr. Am Sonntag, den 7. Februar findet dieses Jahr nämlich bereits der ökumenische Fasnachtsgottesdienst in Therwil statt.

Das Seelsorgeteam

Mummeschanz und Dootetanz

Zu unserem Fasnachtsgottesdienst am Sonntag, den 7. Februar um 10 Uhr in der katholischen Kirche laden wir alle Fahenschwingerinnen und Orangenwerfer, Einzelmasken und Gugge-Schränzer, Schnitzelbängglerinnen und Wunderfitze, im Kostüm oder im Sonntagsstaat ein. Für fasnächtliche Klänge sorgen dieses Jahr die 99er Durlips.

*Lea Meier und
Philippe Moosbrugger*

Letzte Sitzung der „Frauen der Pfarrei“

Die Gruppierung „Frauen der Pfarrei“ hat sich über viele Jahre unermüdlich für das soziale und gesellschaftliche Wohl im Dorf eingesetzt. Nun steht die letzte Sitzung am Freitag, den 5. Februar um 11 Uhr im Pfarreiheim in Therwil im kleinen Saal 4 an. Als einziges Traktandum steht die Vergabe des verbliebenen Geldes des gemeinnützigen Kontos an. Selbstverständlich ist das Einsehen der Kontoführung jederzeit möglich. Wenden Sie sich hierfür an Anouk Battefeld.

*Anouk Battefeld als Kassiererin der
Frauen der Pfarrei*

Witterswil

Chäfer-Fasnacht 2016

Sujet: *MIR wüsse de Unterschied zwüsche JO und NEI!*



4.2.2016
16.30 Schuel-Umzug
18.30 Guggekonzärt uff dr Bühni vor dr Komitée-Baiz

6.2.2016
15.30 Fasnachte-Umzug an dr Bahnhof- und Bänggestrooss aaschliessend Guggekonzärt uff dr Bühni

14.2.2016
 Fackelufzug an s Fasnachtsfüür
 Träffpunggt: -Füürwehrmagazin
18.30 Abmarsch zum Füür
 Verpfläggig hets am Füür.
 Häärzlig willkomme!
 S Fasnachts-Komitée

BESTATTUNGEN ANDRÉ KOPP & CO

Schafmattweg 12
CH-4102 Binningen
Tel. 061 425 66 00

Fax 061 425 66 35
E-Mail: info@kopp-binningen.ch
www.kopp-bestattungen.ch

- Tag und Nacht erreichbar
- Transporte im In- u. Ausland
- Urnentransporte
- Trauerdrucksachen
- Todesanzeigen
- Blumenarrangement



Mitglied des Schweiz. Verband für Bestattungsdienste
André Kopp-Bürgin Bestatter mit eidg. Fachausweis

OCT TREUHAND TRAVERSA

Wir bieten Ihnen Unterstützung

- im Rechnungswesen
- beim Jahresabschluss
- bei den Steuern
- bei Bedarf mit Arbeitsplatzcoaching

TEL: 061 753 13 00

treuhand@oct.ch

GEWERBESTRASSE 23

POSTFACH 35

4105 BIEL-BENKEN



Wir leben Autos.



Garage Thüring AG Zwingen – ganz nah bei Ihnen!

- Gratis Hol- und Bringservice für Kunden aus dem Leimen- und Birsigtal
- Sonderkonditionen für Ersatzfahrzeuge
- Offizieller Opel-Agent & Reparaturen aller Marken (carXpert)

CARXP

Für alle Fremd-Marken, bei uns sind Sie richtig.

- Professionelle Test- und Diagnosegeräte.
- Zugriff auf technische Daten **aller Automarken.**
- Vollsortiment an Service- + Verschleissteilen in Originalqualität **für alle Marken.**

Garage Thüring AG, 4222 Zwingen, Tel. 061 765 90 00, www.garagethuering.ch

Die Biel-Benkemer Dorfweihnacht als Grosserfolg

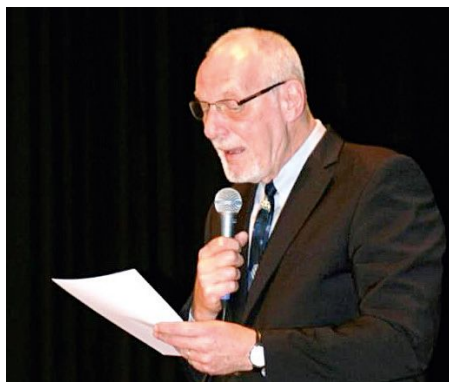


„Alle Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner, deren Verwandte, Bekannte und alle, die sich mit unserem Dorf verbunden fühlen, sind herzlich eingeladen zur Teilnahme an der Dorfweihnacht 2015!“ – Markus Heiniger und die vielen Schulkinder

Warum plötzlich viele Menschen zu einem Anlass erscheinen, wird immer ein Geheimnis bleiben und mancher Veranstalter möchte der Lösung noch so gerne auf die Spur kommen. Die diesjährige Schul- und Dorfweihnacht war jedenfalls sehr gut besucht und die dichten Stuhlreihen konnten nicht einmal allen Gästen eine Sitzgelegenheit bieten. Hier versammelte sich ein Dorf!

Auf sehr sympathische Art eröffnete Gemeindepräsident Peter Burch die Vorabendfeier. Pfarrer Markus Wagner, für einige Zeit Stellvertreter für den erkrankten Hans Tontsch, fuhr fort - „Weihnachten bedeutet auch Geschenke und Lieder“ und lud zum gemeinsamen Singen ein: „Es ist ein Ros entsprungen“ und „O du fröhliche“. Die Texte wurden auf die Bühnenwand projiziert.

Dann war die Reihe an den Schulkindern. Über fünfzig eilten auf die Bühne, setzten sich auf deren Rand und dahinter. Ihr Initiator und Leiter Markus Heiniger stimmte als erstes „Das isch de Stärn vo Betlehem“ an, den beliebten Klassiker aus Paul Burkhardts „Zäller Wiehnacht“. Danach erzählte Pfarrer Markus Wagner eine Weihnachtsgeschichte, umrahmt von



Pfarrer Markus Wagner

weiteren Liedern der Heiniger-Kids. Zu Paolo Contes „It’s wonderful“ sangen sie den Refrain. Wie war das ermutigend, ihr Atemholen zum kräftigen Einsatz zu beobachten, genau wie danach zu Leonard Cohens „Halleluja“, das Markus Heiniger in eigener Übersetzung sang. Hier war geübt worden, hier wurde ansteckende Gesangslust und Begeisterung entfacht!

Wie es zur Dorfweihnacht kam

In der zweiten Ausgabe der Biel-Benkemer Dorf-Zytig steht nachzulesen, dass im Jahr 1871 Einwohnerinnen und

Einwohner von Biel und Benken sich mit einquartierten Soldaten am Heiligabend in der Kirche getroffen hatten, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Dies geschah während des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71, als die Schweiz die Westgrenze besetzen musste. Im Winter 1871 war die Situation besonders heikel, weil die Franzosen unter General Bourbaki von den Deutschen an die Schweizer Grenze abgedrängt wurden. Im Februar 1871 kam es dann zum Grenzübertritt der 90'000 Mann starken Bourbaki-Armee bei Les Verrières, dramatisch dargestellt im Bourbaki-Panorama in Luzern.

Die schlichte Feier in der Benkemer Kirche muss bei allen Beteiligten einen tiefen Eindruck hinterlassen haben. Jedenfalls feierten die Bieler und Benkemer in den darauf folgenden Jahren den Heiligabend weiterhin gemeinsam. Bald wurde von der *Dorfweihnacht* gesprochen. Massgeblich mit Lied- und Gedichtvorträgen beteiligt waren die Schulkinder und so wurde die Feier mit der *Zeit Dorf- und Schulweihnacht* genannt...

Bilder und Text: Urs Berger



Alles rund um`s Auto

Otto Dellenbach Garage AG

Ihr Garagist im Leimental



Mühlemattstrasse 24, 4104 Oberwil Tel. 061 405 11 11

delligroup.com

benco
der Firmenverbund

Gewerbestrasse 6/16/18
4105 Biel-Benken

▶ Aquaform AG
Rohre und Formstücke



Tel. 061 726 64 00
info@aquaform.ch

▶ BF Treuhand AG
Treuhandbüro

BFTREUHAND

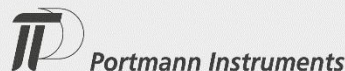
Tel. 061 711 66 88
info@bftreuhand.ch

▶ Heinis AG
Im Dienste des Trinkwassers



Tel. 061 726 64 22
info@heinis.ch

▶ Portmann Instruments AG
Laborgeräte



Tel. 061 726 65 55
info@portmann-instruments.ch

▶ Eurotrade AG
Hoofcare



Tel. 061 726 65 00
info@eurotrade.ch

▶ Inter-Carnex AG
Fleischhandel



Tel. 061 723 09 75
info@inter-carnex.ch

▶ Hinni AG
Hydranten + Service



Tel. 061 726 66 00
info@hinni.ch

Angeregter Neujahrsapéro der Gemeinde Biel-Benken



Der diesjährige Neujahrsapéro fand im neuen Werkhof statt, also trank man Benkemmer Schaumwein und Orangensaft zwischen Werkzeugen und Strassenschildern. Der Männerchor Biel-Benken sang zum Einklang das Biel-Bänggerner Lied - „Burebrot und guete Wy, jä das cha nur Biel-Bängge si“... Gemeindepräsident Peter Burch lud danach zur eifrigen Benützung des Apérobuffets ein, das vom Weinbauverein Biel-Benken eingerichtet worden war.



Vom Männerchor Biel-Benken: Stephan Aeschlimann, Gunhild Lang-Alsvik, Heiri Hemmi

Das Biel-Benkemer Lied sangen die Männer auswendig und aus voller Brust. Die Dirigentin Gunhild Lang-Alsvik verliess sich lieber auf die Noten. „Ich will jeweils zur Sicherheit einen Blick auf alle Stimmen werfen können.“

Mangels Notenpult flatterten die losen Blätter nach Gebrauch einzeln auf den Betonboden des Werkhofs. Mit dem letzten Lied warb der Männerchor ganz direkt um neue Mitglieder. Jeden Montagabend ab acht Uhr seien neue Sänger willkommen.

Peter Burch fragte in seinen Gedanken zum neuen Jahr, was es denn wirklich zum Glück brauche. „Lieber gsund und rich als arm und chrank“ beschreibe wohl gut das Grundbedürfnis, aber das

Leben sei nicht nur einfach. Wir könnten auch nicht einfach die Augen verschliessen vor den täglichen Nachrichten zu den Flüchtlingen. Wieviel Platz haben wir noch für sie? Peter Burch wünschte allen vor allem Zufriedenheit, Kraft und auch: Weisheit.

Bilder und Text: Urs Berger



Tosca und Daniel Stucki mit Soleil

Die junge Familie wohnt seit einem Jahr am Fichtlirain. Kontakt zu andern Biel-Benkemern findet sie vor allem auf den Spielplätzen. Als Eltern arbeiten sie Teilzeit und schauen gemeinsam zu Tochter Soleil. Die Stuckis sind nach Biel-Benken gezogen, weil ihnen eine Wohnung gefiel und weil Biel-Benken so etwas wie die nächste grüne Gemeinde zur Stadt Basel ist.



Vom Weinbauverein Biel-Benken: Matthias Kleiber, Marco Hofstetter

Der Weinbauverein selber produziert ungefähr 40'000 Liter Wein, die andern Weinbauern zusammen eher noch etwas mehr, somit kommt einiges an Biel-Benkemer zusammen, meistens Blauburgunder.

Seit einigen Jahren wird auch „Benkemmer Crémant“ abgefüllt. Die Idee zu diesem Schaumwein kam auf, damit für Apéros wie diesen das volle Angebot geliefert werden kann.

Fachgerecht die Bäume schneiden – ein echter Genuss!



Kurt Stiegeler und Jürg Heyer schauen genau hin



Ueli Heyer war schon bald einmal auf einem alten Kirschbaum

Obstbäume richtig schneiden, das hätten wir schon lange können wollen. Als vor Weihnachten Jürg Heyer dazu einlud, gemeinsam die Obstbäume rund um das *Egghüsli* zu stutzen um dabei auch etwas zu lernen, war das die Gelegenheit.

Die Bäume sind alle geschützt, jeder einzelne ist auf dem Landschaftsplan eingezeichnet, keiner darf beseitigt werden. Also ist bis ins hohe Alter eine sorgfältige Pflege angesagt.

Der Samstagmorgen präsentiert sich ganz prächtig. „Viel zu mild für die Jahreszeit“, verkündete der Wetterprophet am Radio. Als ich nach der Fahrradfahrt etwas ausser Atem auf der Egg ankomme, staune ich nicht schlecht, was hier sonst schon so alles parkiert ist: Traktoren mit und ohne Anhänger, mit und ohne Ladekran. Da scheint einiges bevorzustehen!

Nun fährt auch Kurt Stiegeler vor. Er soll uns etwas von seinem reichen Erfahrungsschatz weitergeben. „Aber ich muss eine Bohnenstange haben, damit ich's besser zeigen kann.“ Die Bäume seien teilweise schon gegen hundert Jahre alt, dies aber nur dank dem richtigen Schnitt! „Zuerst überlegt ihr euch, welches der Mitteltrieb ist. Der muss kräftig stehen bleiben und zuletzt sicher am höchsten

sein. Ziel des Schneidens ist es in erster Linie, dass am Schluss genügend Licht in den Baum hinein kommt. Zum guten Gedeihen brauchen die Früchte Licht. Deshalb soll der Baum eine Pyramidenform haben.“

Kurt Stiegeler ist schon ganz im Element. „Also den Baum da drüben, den überlässt ihr mir, den mache ich, sobald mein Finger wieder verheilt ist.“ (Vom Unfall mit dem Finger schreiben wir jetzt nichts.) „Die Bäume müssen vor allem auch oben tüchtig geschnitten werden, denn wir wollen ja, dass die Früchte möglichst unten hängen. Auch wird es oben beim Pflücken zu gefährlich. Früher, da hatten wir Leitern mit 45 Sprossen und die Bäume wurden zwölf Meter hoch. Das ist vorbei.“

Eine weitere Grundregel will, dass die Äste, die nach innen wachsen, weg müssen. Die glatten Stiele - es sind die sogenannten Wassertriebe - müssen auch alle weg. Sie werden niemals Früchte tragen und nehmen nur Kraft vom Baum für nichts und wieder nichts.

Wo hat denn Kurt das Baumschneiden gelernt? „Früher hatte jeweils Willy vom Zollhüsli uns junge Burschen instruiert. Auch gab es den Obstbauverein, da traf man sich und gab einander das Wissen

weiter. Eigentlich könnte man die Bäume ja auch schon im Sommer schneiden, gleich nach der Ernte, aber die Leute fänden es wohl etwas komisch, wenn ich an einem Baum, an dem vielleicht sogar noch einzelne Früchte hängen, rum-schneiden würde.“

Derweil Kurt noch immer referiert, hat Ueli Heyer schon längst zur Motorsäge gegriffen und ist mit ihr auf einen schon älteren Baum gestiegen. Bis zu zwanzig Zentimeter dicke Äste krachen zu Boden oder bleiben im dichten Geäst hängen. Klar ist, dass es mehrere Philosophien und Ansätze zum Schneidverhalten und man sich selber für eine bestimmte Stossrichtung entscheiden muss.

Die Kirsch- und Zwetschgenbäume hier oben sind schon einige Jahre nicht mehr geschnitten worden. So verteilen wir uns nun schleunigst und nehmen uns je einen Baum vor, wobei wir dankbar sind, von Ueli oder Kurt Hinweise und Ratschläge zu erhalten. Ich stehe auf der Leiter und greife zwischen zwei Ästen hindurch nach einem Zweig: „Nicht diesen, den anderen, nein, den andern! Jetzt hast du den falschen erwischt... *jä nu, jetz mache mr eifach witer.*“ Unten dirigiert Kurt, oben versuche ich, den Anweisungen zu folgen. „Jetzt den dicken, den vor deiner



Die Sonne senkt sich hinter den Blauen, eine Menge Arbeit ist getan und wird im Dämmerlicht begutachtet

Hand, ja diesen. Aber nimm den Fuchschwanz. Du musst den Ast von oben ansägen und dann auch von unten, der Schnitt darf nicht ausreissen.“

Ein paar Dutzend Meter südlich der von uns bearbeiteten Zwetschgenbäume sind vom Naturschutzbund im letzten Jahr alte, historisch wertvolle Apfelsorten gepflanzt worden. Ausser einem sind sie alle gut angewachsen und können nun sanft korrigierend geschnitten werden. Die scheuen Seitentriebe werden weggezapft und jeder Baum streng an einen Pfosten gebunden.

Dies erledigt Lukas Merkelbach, der inzwischen mit seinen drei Kindern eingetroffen ist. Lukas ist ein wahrer Generalist, studierter Biologe, Chorleiter, Orchesterdirigent und aus Vogelschutzgründen sehr interessiert an Hochstämmen. Vögel nisten bekanntlich lieber in der Höhe oben, wo Katzen möglichst wenig zu suchen haben. Lukas bringt noch einen weiteren Gedanken ins Spiel. Nach Süden dürfe ohne weiteres etwas mehr weggenommen werden als nach Norden, weil der Wuchs ja stets nach Süden strebe.

Das Schneiden braucht seine Zeit. Auch für einen noch jungen Baum muss ohne weiteres eine Stunde gerechnet werden.

Lohnt sich das überhaupt? Dazu Kurt Stiegeler: „Ich lebe nicht vom Ertrag. Erstens ist es mir eine Freude und zweitens ist es auch ganz einfach eine Verantwortung, zu den Bäumen zu schauen.“ Ganz links zum Fussweg steht noch ein einzelner Nussbaum. Kurt Stiegeler wäre nicht der grosse Geschichtenerzähler, wenn ihm nicht auch zu diesem eine Anekdote einfiele: „Früher kamen oft die Therwiler nach ihrer Mariastein-Prozession hier vorbei, in wallenden Gewändern und mit grossen Fahnen. Sie schnappten sich dann gerne einige Nüsse. Aber es ist schon recht, ich habe halt Freude an den Bäumen.“

Lukas wiederum macht noch etwas weiter in Theorie: „Alles Senkrechte ist vegetativ, das trägt nicht. Es sind immer die waagrechten Äste, die generativ sind, für das Wachstum sorgen und Früchte tragen. Trotzdem müsst ihr darauf achten, nicht zu viele Seitentriebe am Baum zu lassen. Man muss ja später zum Ernten den Baum auch noch besteigen können. Und ja, die Zapfen, also die Triebe ohne Knospen, die dürft ihr niemals stehen lassen. Sie trocknen nur aus und beschädigen den Baum. Auch die noch hängen gebliebenen Früchte gehören jetzt endgültig weg.“

Derweil hantieren einige Kinder mit Rebscheren und Fuchschwänzen, klettern selbstsicher auf die Leitern, versuchen zu schnipseln und beweisen damit irgendwie: Bäume zu schneiden ist kinderleicht... Sie haben eifrig Äste gesammelt und mit Jürg und Aline ein Feuer entfacht. Schnell landen einige Würste auf dem Grill und bald gibt's den gemeinsamen Schmaus. Und Süssmost dazu.

Aber die Arbeit ruft, einige verschwinden schnell wieder im Astwerk. Schon bald senkt sich die Sonne hinter den Blauen. Es ist der 19. Dezember und der Tag kurz. Die Zeit reicht zwar nicht für alle Bäume, aber wie befriedigend doch das freundschaftliche, freiwillige, muntere, sinnvolle Schaffen auf der Egg ist!

Später erscheint nochmals Kurt. „Urs, ich bin extra nochmals zurück gekommen.“ Er schwenkt eine Flasche und zückt zwei *Stamperl* aus der Brusttasche. „Diesen Kirsch habe ich aus den Früchten exakt dieser Bäume brennen lassen, den musst du probieren!“ Kirschengeschmack strömt in den Gaumen und fliesst weich durch die Kehle. Der Kirsch ist ein Genuss. „Weisst du, es kommt eben sehr darauf an, welche Früchte man nimmt!“

GERBER AG

architektur und immobilienverwaltung

ZU VERMIETEN IN BIEL-BENKEN:

3.5 Zimmer-Maisonettewohnung mit Galerie

120 m² mit zwei grossen Sonnenterrassen

Miete netto Fr. 2'370.00



4.5 Zimmer-Altbauwohnung

120m² mit Balkon und kleinem Garten

Miete netto Fr. 2'000.00



4.5 Zimmer-Altbauwohnung

110 m² mit grossem Hobbyraum und Laube

Miete netto Fr. 1'700.00



4 Zimmer-Wohnung

100 m² mit grossem Balkon

Miete brutto Fr. 2'200.00 inkl. NK



ZU VERMIETEN IN HOFSTETTEN:

3.5 Zimmer-Loft-Dachwohnung

117 m² mit grossem Balkon

Miete netto Fr. 1'940.00



2 Zimmer-Studiowohnung und Loftwohnung

45 m² mit grossem Balkon

Miete netto Fr. 1'080.00



WEITERE AUSKÜNFTE

Gerber AG
Architektur und Immobilienverwaltung
4105 Biel-Benken

T 061 726 80 96

oder
info@gerber-a.ch
www.gerber-a.ch

Inserat**Für ein Biel-Benken mit Pfiff und Esprit: Zu den kommenden Gemeinderats- und Gemeindekommissionswahlen vom 28. Februar 2016**

Nein, eine schlecht geführte Gemeinde haben wir wahrlich nicht. Im Gegenteil: Wir freuen uns an einer gut funktionierenden Infrastruktur und einer recht effizienten Verwaltung. Ja, sogar die Gemeindesteuern sind um 3 Prozentpunkte gesunken. Das spricht eigentlich für den heutigen Gemeinderat.

In der letzten Zeit hängt der Haussegen aber schief. Die Biel-Benkemer Exekutive hat sichtbar Mühe, wichtige Projekte an der Gemeindeversammlung zu verabschieden. Nicht immer sind die Vorlagen ganz nachvollziehbar. Folge: Referenden, Volksabstimmungen an der Urne. Unzufriedenheit greift um sich.

Gemeindeversammlungsbeschlüsse werden vom Volk „bachab“ geschickt. Das weist auf nicht breit und mehrheitsfähig abgestützte Gemeindeversammlungsunterlagen hin. **Darum begrüsse ich es sehr, dass nun neu eine fünfzehn köpfige Gemeindekommission die Vorlagen des Gemeinderates vorgängig kritisch prüft und wertvolle Inputs in die Vorlagen einbringt.**

Was braucht es denn noch mehr? fragen Sie sich bestimmt. Ich sage es klar. Einen neu zusammengesetzten Gemeinderat mit neuen Köpfen, welcher unverbraucht, unverkrampft und professionell neue Wege gehen kann. Hand aufs Herz: Eine grosse Zahl der Gemeinderäte sitzt seit vielen Wahlperioden (Jahren) im Amt. Das ist – bei aller Wertschätzung – definitiv zu lange. Da braucht es neue dynamische Kräfte. Es stellen sich auch drei neue Köpfe zur Wahl.

Peter Aeschbacher, Stefan Felber und Stephan Wüthrich sind Persönlichkeiten, welche Ihre Stimme verdienen.

Sie vertreten zwar politisch unterschiedliche Standpunkte – sind aber konsensfähig, um in einer Kollegialbehörde tragfähige Vorlagen zu erarbeiten. Eine neue Mehrheit im Gemeinderat mit einer neuen, unbefangenen Gemeinde-Kommission kann neue Wege gehen. Wege, welche in einer wichtigen Agglomerations-Gemeinde mehr Freiräume schaffen können – gerade auch für Bildung, Kultur und Sport.

Es stehen einige sehr wichtige Gemeindeprojekte vor uns. Nur zwei Beispiele:

1: Der Kanton will immer mehr Lasten auf den Buckel der Gemeinden abwälzen. Jeder Einwohner bezahlt unter dem Strich mehr. Da braucht es zähe und kreative Verhandlungspartner, welche der Regierung zu Liestal Paroli bieten und Begehrlichkeiten in Schranken weisen.

2: Die Birs soll bei Hochwasser nicht unkontrolliert über die Ufer treten und wertvolles Kulturland vernichten, ja klar. Nur – da gibt es intelligentere Lösungen als eine Gewaltstaumauer. Gesamtprojekte im regionaleren Verbund entlasten die einzelnen Gemeinden. Das sind nur zwei Beispiele.

Auf den Punkt gebracht. Ein erneuerter Gemeinderat mit einer neuen Gemeindekommission ist fällig – ja überfällig. Wir entscheiden am 28. Februar 2016, ob wir ein aufgeschlossenes und transparentes Biel-Benken mit

Bürgernähe wollen. Dafür mache ich mich stark. Eine Gemeinde mit Pfiff und Esprit. *Darum wähle ich Peter Aeschbacher, Stefan Felber und Stephan Wüthrich.* Sie auch? Perfekt.

Herzlichen Dank.

Patrick Borer

Viel Erfolg den Kandidaten **der Gemeindekommission:**

1. Alexander Binggeli
2. Claudia Brodbeck
3. Stefan Felber
4. Vera Franceschini
5. Mirco Guldemann
6. Paul Hadvary
7. Iris Haueter
8. Jörg Heyer
9. Daniel Jäggi
10. Edwin Lüönd
11. Denise Lüönd
12. Daniel Quain
13. Christoph Ruch
14. Hans Ruepp
15. Remo Sigrist
16. Georges Tanner
17. Stefan Wild

In den Gemeinderat

Peter Aeschbacher



Stefan Felber



Stephan Wüthrich

FASNACHT AFTER PARTY

SA, 20.02.2016 MIT DJ THIERRY BIS 03.00H

BARS DANCE **GUGGEMUSIG**

TÜRÖFFNUNG
Turnhalle Biel-Benken
21.00h

EINTRITT
CHF 15.00
inkl. 1 Getränk nach Wahl
ab 16 Jahren

SPORTCLUB
Biel-Benken

Jodler- Obe

25 Jahre

Jodlerklub Echo vom Kainiz, Biel-Benken
Dirigent: Kurt Grun

mit eigenem Theater

<p>Unterhaltung mit: SQ Signouergiele</p> <p>Samstag, 19. März 2016 Saalöffnung ab 17.00 Uhr Nachessen ab 18.00 Uhr Programmbeginn 19.00 Uhr Eintritt: Fr. 15.-</p>	<p>Unterhaltung mit: Trio Postwurm</p> <p>Sonntag, 20. März 2016 Saalöffnung ab 11.00 Uhr Mittagessen ab 12.00 Uhr Programmbeginn 13.00 Uhr Eintritt: Fr. 12.-</p>
--	---

Schulhaus Kilchbühl, 4105 Biel-Benken
www.jodlerbiel-benken.ch

malt

tapeziert Malergeschäft

beschriftet **René Däppen GmbH**

Spittelhofstrasse 43
4105 Biel-Benken
Telefon 061 421 00 70
Natel 079 423 58 84
rene.daeppen@lifemail.ch

007 061 425 66 66

TAXI KOPP - TAXI

- **Taxibetrieb**
- **Kindertransporte**
- **Van/Bus 7 - 8 Plätze**
- **In- und Auslandsfahrten**
- **Pauschalfahrten Flughafen Kloten/ZH**
- **Kurierfahrten**

Mitglied des Taxihaltverbandes Baselland

Mitglied der Taxi Groupe ASTAG



Suppentag

Sonntag, 06. März 2016

Schulhaus Kilchbühl

Es ist eine schöne Tradition, dass der erwirtschaftete Gewinn am Suppentag zwei lokal verankerten karitativen Projekten zu Gute kommen soll. Und obwohl der Gewinn nicht im Zentrum des Suppentags steht, wollen wir dennoch einen möglichst namhaften Betrag spenden können. Um am Suppentag selbst aber die Geselligkeit in den Mittelpunkt zu stellen, hat das OK Suppentag beschlossen, die Projekte vorgängig in der Dorf-Zytig

vorzustellen und das Inserat am Suppentag auszulegen. Auf eine Vorstellung mit Referaten und Reden während dem Suppentag wollen wir dagegen verzichten. Für dieses Jahr haben wir uns für zwei neue Projekte entschieden. Wir sind uns sicher, dass unser Beitrag auch hier sehr viel Gutes bewirken wird.

In der nächsten Ausgabe der Dorf-Zytig stellen wir Ihnen dann das detaillierte Programm des Suppentags 2016 vor.

Wegbegleitung Leimental

Die Wegbegleitung Leimental schult und begleitet seit zehn Jahren Freiwillige, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen zur Seite stehen und in dieser Situation begleiten. Die Inanspruchnahme des Angebots der Wegbegleitung ist kostenlos. Die Freiwilligen ihrerseits werden für ihr Engagement nicht bezahlt, aber sie erhalten kostenlos Vorbereitungs- und Weiterbildungskurse und eine Supervision für diese Tätigkeit.

Das Angebot kann beispielsweise in Anspruch genommen werden

- nach Trennung oder Verlust
- in familiären Belastungssituationen
- bei Krankheit oder Behinderung
- wenn das Alter einsam macht
- als Einzelternfamilie
- in Zeiten psychischer Belastung
- als Familie mit Kleinkindern
- bei Arbeitslosigkeit

Das Projekt wird unterstützt durch die katholischen und reformierten Kirchgemeinden von Oberwil, Ettingen, Therwil und Biel-Benken. Zur vollumfänglichen Deckung der Kosten ist die Wegbegleitung aber auch auf Spenden angewiesen.

Informationen unter: www.wegbegleitung-leimental.ch



Wegbegleitung
Leimental

Verseni.ch – Jugendliche engagieren sich

Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren aus der Region Basel reisen jeden Sommer in das Kinderheim von Verseni, ein kleines Bauerndorf im Nordosten Rumäniens. Dort führen sie ein Freizeitprogramm für die Heimkinder durch und bringen so ein bisschen Farbe in den grauen Alltag der Kinder. Das Resultat ist eine Woche voller Spiel, Spass und Gemeinsamkeiten. Die Zeit in Verseni steht jeweils unter einem Motto. So reisten die Heimkinder im Rahmen des Freizeitprogramms bereits schon virtuell über die Kontinente der Erde, suchten nach einem verschollenen Schatz in den Epochen unserer Zeit oder standen als Magier, Seiltänzer oder Akrobaten in der Zirkusmanege.

Um die Kosten für Reise, Unterkunft, Verpflegung und Freizeit-Programm (ca. CHF 900.- pro Teilnehmerin/Teilnehmer) für die Schweizer Jugendlichen möglichst gering zu halten, veranstaltet die Gruppe diverse Benefizveranstaltungen, ist aber dennoch auch auf Spenden angewiesen.

Das Projekt ist aus der Jugendseelsorge im Dekanat Liestal vor fast 20 Jahren entstanden und wird auch aktuell durch die katholische Jugendarbeiterin von Liestal begleitet.

Weitere Informationen unter: www.verseni.ch



Möchten Sie am Suppentag mithelfen? Kontakt: Frau Dominique Scheuber-Bousson, Tel: 061 721 87 52

Hinterglasfrühling

Es habe „geflöckelt“, so die Meteo-Aufsagerin, als mir am Fenster die Spinne in Gesellschaft einer Stubenfliege auffiel. Ein unscheinbares Paar fehl in der Zeit, aber an richtiger Stelle. Der Frühling, der die beiden aus dem Getäfer gelockt hatte, bezog seine Temperatur von Heizungsrohren nahe dem Sims.

Rastpunkte


Die Spinne hatte ihren Winkel mit einem Netz überzogen, die Fäden bewegten sich in der lauen Luft. Während die Fliege hin und her auf der Scheibe marschierte, zuweilen inne hielt, um sich mit wechselnden Beinpaaren zu putzen, hing die Genossin als braungraue Kugel am Holz. Als die Fliege dann ihre Erkundung ausdehnte, geriet sie in hauchfeines Gespinnst. Kreuzbahnen strafften sich, das Netz zitterte, Bewegung kam in die Spinne. Sie liess sich fallen und umzirkelte das Opfer mit raschen Beinschlägen.

Doch bevor es zur Überwältigung kam, befreite ein Flügelschwirren die umstrickte Fliege. Sie hob ab und setzte sich auf die freie Fensterfläche: eine glücklich Entronnene, die selbstbewusst als Gulliver über die Liliputlandschaft jenseits des Glases mitten in den Himmel spazierte. Dann flog sie zurück zum Rahmen, beschrieb ein paar Bögen und näherte sich erneut dem aufreizenden Revier...

Was gibt es mehr aufzuschreiben als den Tatbestand von Anziehung und Kampf? Das unermüdliche Bemühen der Spinne, der Neugierigen habhaft zu werden, war kein Spiel; es diente der Verlängerung des eigenen Lebens!

Vorm Einschlafen später am Nachmittag kamen mir die Szenen wieder in den Sinn, doch an der glänzenden Wand entdeckte ich weder Fliege noch Spinne. Verhungert? Erfroren? Wo war das Netz geblieben? Der Abendschnee begann zu dunkeln, das tilgte jede Spur: kein Faden war am Fensterkreuz zu sehen.

Walter Vollenweider



TANNERHOF
Gemüse & Früchte

praktische Selbstbedienung
täglich geöffnet
von 8 bis 21 Uhr

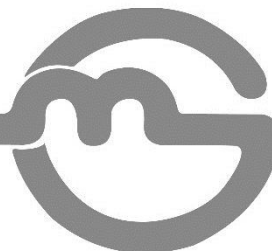
**SUISSE
GARANTIE**

TANNERHOF
Anna und Georges Tanner
Bachgasse 23 · 4105 Biel-Benken · Tel. / Fax 061 722 13 73

1.50
Ihre Sicherheit ist uns wichtig!
1.30



Sicherheits-Dienst
Gschwind AG



Telefon 0800 00 38 38
www.gschwind-ag.ch

Schliesstechnik
Einbruchschutz

Glaserei/Schreinerei
24 Stunden-Pikett



Nachruf auf Vrene Kleiber-Ruepp

Verena Kleiber, alle kannten sie als „Vrene“, wurde am 1. April 1941 geboren. Mit ihrem sechs Jahre älteren Bruder Werner wuchs sie in Biel-Benken auf. Es war, wie sie sagte, eine glückliche Jugendzeit in eher bescheidenen Verhältnissen – wie es damals eben war. In Biel-Benken besuchte sie die Primarschule, später in Therwil die damalige Realschule. Als junge Frau wäre sie beinahe nach Seattle (USA) gereist. Ihr dort lebender Onkel Paul Stöcklin hatte sie eingeladen. Vorsorglich besuchte Vrene Kleiber schon einmal einen Englischkurs, doch dann lernte sie ihren Mann Anton Kleiber kennen. Am 25. Mai 1963 schlossen die beiden den Ehebund. Vrene Kleiber schrieb: „Wir verbrachten ein erfülltes, vielseitiges, reiches Leben in Biel-Benken. Ich spürte: hier ist meine Heimat, hier fühle ich mich wohl.“ Zwischen 1964 und 1967 wurden ihnen die drei Kinder Daniel, Thomas und Susanna geboren. Zu den zahlreichen Aufgaben als Bäuerin auf einem grossen Hof kamen nun die Mutter- und Familienpflichten. Das älteste Kind Daniel verstarb vierjährig nach einer Hirnhautentzündung. Das war für die Familie schwer zu verkraften. Das Grab von Daniel liegt fast gegenüber dem, in dem Anton und jetzt auch Vrene Kleiber beigesetzt sind. Eine Mutter vergisst ihr Kind nie!

Auf dem Maiehof gab es immer viel Arbeit – er war ihr Lebensinhalt und ihre Welt! Für die Menschen auf dem Maiehof war sie die Mitte. Zur Familie gehörten auch weitere: Vrene betreute einige Jahre ihre pflegebedürftigen Eltern, und auch Arthur Jaggi, ein entfernter Verwandter, lebte bis zu seinem Tod zwanzig Jahre lang auf dem Hof. Immer wieder erschienen Besuche von Verwandten aus Amerika, später auch von den vier Grosskindern. Auch Praktikanten wohnten bei der Familie. Für alle war Vrene da, alle konnten mit ihren Sorgen und Nöten zu ihr kommen, und alle fühlten sich in ihrer Umgebung wohl. Wir wundern uns, wie diese feine Person ein solches Pensum bewältigen konnte und dabei immer guter Dinge blieb.

Ein wichtiges Anliegen war Vrene Kleiber ein schonungsvoller Umgang mit der Natur und deren Ressourcen. Vor mehr als 40 Jahren haben sie und ihr Mann den Betrieb auf biologische Bewirtschaftung umgestellt – eine Pionierleistung. Selbst im Pensionierungsalter half Vrene Klei-



Vrene Kleiber-Ruepp im Rest. Zihlmann an der Konfirmation ihres Enkels, 2012

ber mit, wo sie konnte und wo immer man sie brauchte. Noch in den letzten Herbstferien, als sie schon sehr krank war, liess sie es sich nicht nehmen, auf den Markt in Bottmingen zu gehen, wenn auch nur für ein paar Stunden.

Neben der vielen Arbeit in Familie und Hof setzte sie sich im Vorstand des Frauenvereins für wichtige Anliegen, auch fürs öffentliche Wohl der Gemeinde, ein. In Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde für einen Mittagstisch für Alleinstehende und Senioren im Schlössli. In der Trachtengruppe war sie aktiv, und mehr als 50 Jahre gehörte sie dem Frauenchor an, war auch dessen Präsidentin. Überall knüpfte sie wertvolle Kontakte und durfte sie Freundschaft erfahren und schenken. Sie war – wie wir heute sagen – in hohem Masse „vernetzt“.

Ihre Hobbys waren das Tanzen in der Trachtengruppe mit ihrem Mann Anton, das Singen (Frauenchor!), Kurse besuchen im Bäuerinnenverband, Porzellan malen, Nähen und noch vieles anderes mehr. Jeden Winter fuhr sie zwei Wochen Ski in Adelboden mit Familie, Nichten und Neffen. Im Sommer ging's ein paar Tage nach Lutry am Genfersee zu ihrer Tante. Und: drei Mal ist sie nach Amerika gereist und hat ihre Cousins und die Cousine besucht, war mit Gruppenreisen in Taizé im Burgund.

Sie genoss sehr die Reisen, Konzert- und Theaterbesuche mit der Familie und mit Freunden. Sehr gern hat sie die Gelegen-

heiten wahrgenommen, Feste zu organisieren und runde Geburtstage zu feiern. Bekannte zu treffen und Kontakte zu pflegen waren ihr stets wichtig.

Ganz besondere Freude hatte sie an ihren vier Grosskindern, denen sie viel Zeit und Zuwendung schenkte. Am 1. November des letzten Jahres konnte sie noch der Taufe des ersten Urgrosskinds beiwohnen. Das erleben zu dürfen, hat sie tief berührt.

Mit ihrer Kirche war sie fest verbunden. Sie hatte ihren Stammplatz oben auf der Empore und kam so oft es ging zu Gottesdienst und Konzerten. Regelmässig nahm sie am Morgengebet nach der Taizé-Liturgie teil, das nach einer Gruppenreise ins Burgund ins Leben gerufen worden war.

Am Ende ihres Lebens hat sie voller Dankbarkeit mit ihrer feinen, akkuraten Schrift, das Folgende geschrieben:

„Mit der liebevollen Unterstützung meiner Familie, Freundinnen und Freunden konnte ich all das, was mir wichtig war, bis zum Schluss verwirklichen. Dass mein Cousin Paul aus Seattle, der mehr und mehr wie ein Bruder für mich wurde, im November noch einmal kurzentschlossen zu mir zu Besuch kam, bedeutete mir sehr viel.“

Die Familie Kleiber schrieb den Lebenslauf im Wesentlichen aufgrund von Vrenes persönlichen Notizen.

Foto: André Mollinet Kleiber

SCHULFASNACHT 2016

**Freitag 05. Februar 2016
ab 11 Uhr**

**Die Kinder aus Spielgruppen, Kindergarten und Schule verzaubern
Sie auch dieses Jahr mit ihren Larven und Kostümen.**

**Die Route führt rundum durch die Mühlegasse,
Bachgasse und Kirchgasse.**

**Gegen 12 Uhr kehren alle zum Schulhaus zurück.
Der Schulrat kocht Mehlsuppen und backt Chäs- und Ziibelewaie.**

Haben Sie Lust, dabei zu trommeln und zu pfeifen?

Melden Sie sich bitte bei:

Frau Lisa Thommen

Tel. 061 721 52 32



Wir freuen uns auf ein grosses Publikum am Strassenrand!

Schule Biel-Benken



Erneuerungswahlen Bürgerrat 2016

Folgende Bürgerinnen und Bürger haben sich für die Erneuerungswahlen 2016 als Kandidat/in zur Verfügung gestellt.

Irene Heyer-Hollinger, bisher

Sämy Heyer-Strub, bisher

Dr. Peter Jäggi-Schäfer, bisher

Walo Stiegeler-Gyger, bisher

Denise Lüönd-Schmidlin, neu

Jürg Schudel-Hofmeier, neu

Die entsprechenden Wahlunterlagen erhalten Sie anfangs Februar 2016.

Der Bürgerrat



Denise Lüönd, geb. am 3. März 1964, kfm. Angestellte (selbständig), verheiratet, zwei erwachsene Kinder

Ich bin bald 30 Jahre Bürgerin dieser Gemeinde und fühle mich sehr mit ihr verbunden. Seit 20 Jahre bin ich Spielgruppenleiterin im Dorf und seit 27 Jahren im Vorstand des Samaritervereins Biel-Benken. Ich engagiere mich gerne für ein lebendiges Dorfleben und Kultur/Traditionen sind für mich sehr wichtig. Gerne würde ich mich im Bürgerrat einbringen.



Jürg Schudel, geb. am 22. Februar 1966, Techn. Kaufmann (selbständig), verheiratet seit 1997 mit Claudia Schudel-Hofmeier, zwei Knaben

Ich bin vor knapp 50 Jahren in Biel-Benken zur Welt gekommen und lebe heute noch in diesem schönen Dorf. Nach über 20 Jahren im Dienste der freiwilligen Feuerwehr Biel-Benken engagiere ich mich nun gerne für den Bürgerrat. Die Bürgergemeinde hat seit der Gründung 1992 schon einiges bewegt und trägt viel zu unserem aktiven, kulturellen Dorfleben bei.

Bürgergemeinde: Fasnacht 2016



Schulfasnacht

Fasnachtsumzug der Primarschüler und Kindergärtner im Dorfteil Benken am Freitag 29. Januar um 11 Uhr.

Fackeln machen

Am Samstag 30. Januar von 10 bis 15 Uhr besteht die Möglichkeit, in der Bürgerschüre Fackeln zu machen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, alle sind willkommen (nicht nur Bürger). Das Material steht zur Verfügung und es wird ein kleines Mittagessen offeriert.

Wällesammler

Am Sonntag, 14. Februar sammeln die Kinder Holz fürs Fasnachtsfeuer.

Treffpunkt in Benken: 13.30 Uhr beim Lädeli

Treffpunkt in Biel: 13.00 Uhr bei Kurt Stiegeler



Reedlischigge und Fackelumzug

Am Sonntagabend, 14. Februar, trifft man sich dann ab ca. 19 Uhr beim Fasnachtsfeuer auf dem Oberen Acker (Biel) oder ob den Reben (Benken) zum Reedlischigge mit anschliessendem Fackelumzug (Beginn um ca. 21.45 Uhr).

Das Reedlischigge für Kinder ist beim ehemaligen Schützenhaus hinter dem Tannerhof (Benken) und auf dem Säbelacker (Biel), ebenfalls ab 19 Uhr.

Straumaa verbrennen

Die Kinder besammeln sich am Donnerstag, den 18. Februar um 19 Uhr bei der Post und begleiten den Straumann durch das Dorf, bevor er auf der Fraumatten (vis-à-vis Feuerwehrmagazin) verbrannt wird. Unbedingt Glocken oder Lärminstrumente mitbringen!

Fasnachts-after-Party

Am Samstag, 20. Februar ab 21 Uhr trifft man sich zur Fasnachts-Abschlussparty in der Turnhalle. Der Kehrausball, diese Jahr in modernisierter Form, wird vom Sportclub organisiert, wir sind gespannt. Masken sind willkommen!



Bahnhofstrasse 5 · CH - 4106 Therwil
 T 061 721 26 20 · F 061 721 40 15
www.drogerie-eichenberger.ch
info@drogerie-eichenberger.ch

Ihre beste Wahl in der Region für

Spagyrik
 Schüssler Salze
 Medikamente

Mo-Fr 08.00 - 12.15 / 13.30 - 18.30 Uhr
 Sa 08.00 - 16.00 Uhr

- 
- Studinger Fondue
 - Raclette
 - Zarte Früchtchen und Gemüse, sehr gut eingelegt, nicht nur zum Käse.

Studinger 4105 Biel-Benken

**Bürgergemeinde
 Biel-Benken**



Wir vermieten nach Übereinkunft an der Strehlgasse 19 in Biel-Benken helle, moderne, ruhige, rollstuhlgängige

2-Zimmer-Wohnung

Im EG, 50 m²
 Offene Wohnküche, Bad/WC, Parkettböden, Balkon durchgehend

Mietzins: CHF 1'200.- + CHF 160 NK.

Weitere Auskünfte: KLM-Treuhand
 Rolf Scheuber, 061 723 23 33



Leu AG Gipsergeschäft

Leuegässli 5
 4105 Biel-Benken

Ihr Spezialist für: **Allgemeine Gipserarbeiten**
Sanierungen
Kundenarbeiten
Trockenbauarbeiten
Wärme- und Schalldämmungen

Tel. 061 721 73 23 | Fax 061 721 73 90
info@leugipser.ch | www.leugipser.ch



GASTHOF RÖSSLI BIEL-BENKEN

ZUR FEIER DES TAGES

Fondue Chinoise

Fondue Bourguignonne

Charbonnade Tischgrill

Mit zahlreichen Saucen & Beilagen

Auf Vorbestellung:

CHÂTEAUBRIAND festlich serviert

wir freuen uns auf Ihren Besuch

Familie Gertsch-Aeschlimann

Tel. 061 721 10 32
 Fax 721 27 30
hotelroe.bb@bluewin.ch
www.roessli-bielbenken.ch

Sanitär
Gschwend AG

Bad und Pool vom Gschwend.....

Sin voll im Trend!

Sanitär | Heizung | Solar | Schwimmbad | Planung

4106 Therwil Inhaber: 061 721 89 80
 Teichstrasse 15 A.Bisang/H.Schweingruber www.san-gschwend.ch

Jahresbericht 2015 des Schulrats Biel-Benken

Ein Jahr voller Veränderungen, Abschiede und Neuanfänge geht zu Ende. Die Einführung des neuen Lehrplans, die konkrete Umsetzung von Harmos und somit die Einführung der neuen 6. Primarklasse per 1. August 2015 hat unsere Schule nicht nur vor logistische Probleme gestellt, sondern auch auf organisatorische Art herausgefordert. Wir sind stetig daran, zusammen mit den involvierten Partnern aus Gemeinderat, Kommissionen und Arbeitsgruppen Lösungen zu erarbeiten und den Wandel zu vollziehen. Wir sind auf gutem Weg. Die Zusammensetzung des Schulrats hat sich im 2015 verändert. Herr Marc Brenzikofer hat sich nach mehrjähriger Mitarbeit entschieden, sein Amt niederzulegen. Für seine Nachfolge konnte Herr Sandro Cramerer gefunden werden.



Schule

Wir führen vier Kindergärten und zwölf Schulklassen mit 310 Kindern. Insgesamt arbeiten hierfür 47 Schulbeteiligte (Lehr-

personen, Schulleitung, Sekretariat und Schulrat).

Mutationen in der Schule

Austritte:

Herr Denis Bitterli hat uns per 31. Juli 2015 nach langjähriger Tätigkeit als Schulleiter verlassen.

Frau Monika Horvath ging per 31. Juli 2015 nach über 35-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Zudem haben folgende Lehrpersonen per Ende Schuljahr 2014/2015 die Schule Biel-Benken verlassen:

Frau Renée Marx (Logopädie)

Frau Tabea Schluchter

Frau Carmen Stebler

Herr Michel Thilges

Eintritte:

Mit Herrn Dieter Schnider konnten wir ein kompetentes Mitglied der Schulleitung rekrutieren. Er hat seine Arbeit per 1. August 2015 aufgenommen und vervollständigt so das Team der Schulleitung um Frau Barbara Gribi.

Neu im Team durften wir ebenfalls folgende Personen begrüßen:

Frau Michèle Moser (2. Klasse)

Herr Stefan Wegmüller (3. Klasse)

Frau Sabrina Mohler (3. Klasse)

Frau Fabienne Roth (4. Klasse)

Frau Nadine Meyer (4. Klasse)

Frau Simone Lüdi (Textiles Werken)

Frau Barbara Ferté (Logopädie)

Auch im Schuljahr 14/15 konnten wir verschiedene Jubiläen feiern:

35 Jahre: Frau Monika Horvath

15 Jahre: Frau Fabienne Kleiber

15 Jahre: Frau Astrid Pfister

15 Jahre: Frau Nicole Schmidlin

10 Jahre: Frau Catiana Merz

10 Jahre: Frau Claudia Reinhardt

Wir sind uns bewusst, dass sich die Schule Biel-Benken nach wir vor im Umbruch befindet. Neue Gesetze, Erlasse und Vorgaben werden uns auch im kommenden Jahr intensiv beschäftigen und vor neue Herausforderungen stellen. Wir setzen alles daran, zusammen für die nötige Stabilität zu sorgen, um so auch weiteren an uns gestellten Forderungen gewachsen zu sein.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches und gutes neues Jahr.

Christine Eich-Weiss
Präsidentin Schulrat

Elternrat Biel-Benken: Wie stärke ich mein Kind?

Wie die Zeit vergeht! 2015 liegt schon fast einen ganzen Monat hinter uns, und wir sind schon mitten im Alltag von 2016! Das mit den guten Vorsätzen fürs neue Jahr ist ja immer so eine Sache, oft lösen sie eher Frust als Erfolg aus.

Anders soll es uns da mit den guten Impulsen von 2015 gehen, zum Beispiel mit der „Wertschätzenden Grundhaltung und Stärkung der elterlichen Intuition“. Diese Impulse, die uns von Frau Dr. Andrea Kaiser-Jäggi im Grundlagenworkshop gegeben worden sind, wollen wir im 2016 aufgreifen und verfestigen.

Wir, das Projektteam, sind dabei, den vorangekündigten Workshop mit Schwerpunkt auf den beiden Kindergartenjahren vorzubereiten. Sie werden bald wieder von uns bezüglich des Workshop hören und lesen!

Um Sie wieder etwas in dieses Thema einzustimmen, möchten wir Ihnen hier einen kleinen Gedankenanstoss geben.



von www.fabrizioventura.blogspot.com

Was bewirkt ein Perspektivenwechsel, der ein wichtiger Baustein für die wertschätzende Grundhaltung ist, und wie kann ich ihn üben? Die Fähigkeit, eine andere Perspektive einnehmen zu können, ist zentral für den Umgang mit unseren Mitmenschen, insbesondere unseren Kindern. Dies zu üben lohnt sich, wenn wir den Zugang zu unseren Kindern positiv gestalten möchten.

Durch Rollenspiele, Figurenstellen, usw. wechseln wir unsere Perspektiven und

begegnen uns dadurch unvoreingenommen. Gleichzeitig ermöglichen wir uns, unsere Einstellungen und Verhaltensweisen zu verdeutlichen. Es handelt sich hierbei um eine komplexe Form des Lernens, bei der wir unsere Problemlösefähigkeiten erweitern können. Wir werden flexibler und kreativer im Umgang mit herausfordernden Situationen und können unsere Einstellungen überdenken. Stellen wir uns etwa beim nächsten Jammern des Kindes bei einer schweren Aufgabe vor, wie wir uns fühlen und was wir denken, wenn wir etwas Neues zum ersten Mal machen müssen oder eine Aufgabe erledigen müssen, die wir nicht gerne machen. Was bräuchten Sie, um diese immer wiederkehrende Aufgabe leichter und motivierter zu erledigen? Und ihr Kind bei den Hausaufgaben?

Wir freuen uns auf Sie und den nächsten Workshop mit Ihnen.

Das Projektteam

Mütter-, Väter- beratung

Liebe Eltern,
Seit August 2015 arbeite ich bei der Mütter-, Väterberatung in Ettingen und Biel-Benken und es gefällt mir sehr gut. Das Leben mit kleinen Kindern bringt viel Freude, ist aber auch anspruchsvoll. Im Zentrum meiner Arbeit steht die positive Entwicklung der ganzen Familie, insbesondere die Förderung der Eltern-Kind-Beziehung.

Ich freue mich, auch im neuen Jahr viele Familien mit ihren Anliegen und Fragen zu beraten und zu begleiten.

Ich führe wöchentlich am Dienstag am Gempenweg 25 in Ettingen und am Mittwochmorgen an der Mühlegasse 25 in Biel-Benken Beratungen durch.

Für Fragen, die Sie und Ihr Kind betreffen, wie Entwicklung, Ernährung, Stillen, Pflege etc., stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Das Team der Mütter-, Väterberatung Leimental nimmt täglich von 08.00- 9.30 Uhr (ab 9.30 Uhr Anrufbeantworter) Ihre Anrufe für Terminvereinbarungen und kleinere Fragen entgegen.

Nun wünsche ich, und das gesamte Team der Mütter-, Väterberatung Leimental, allen Familien alles Gute und viel Glück im neuen Jahr!

Nicole Heinis

Verein Tagesfamilien Oberwil/ Biel-Benken senkt Tarif

Wir freuen uns, bekannt geben zu können, dass wir die Betreuung durch eine Tagesfamilie zu einem neu tieferen Tarif anbieten können. Ab 1. Januar 2016 bezahlen die Eltern den **Tarif von Fr. 11.30** pro Betreuungsstunde.

Der Verein Tagesfamilien Oberwil/Biel-Benken bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Kind ausserhalb der eigenen Familie, aber dennoch im familiären Rahmen bei Tageseltern betreuen zu lassen.

Die Gemeinde Biel-Benken unterstützt Eltern mit einkommensabhängigen Subventionsbeiträgen gemäss Reglement über die Familienergänzende Kinderbetreuung (FEB-Reglement).

Wenn Sie für Ihr Kind eine Tagesbetreuung suchen, dann wenden Sie sich direkt an unsere Vermittlerin, Frau Sonja von Känel. Sie wird Ihnen gerne weiterhelfen.

Unser Büro ist geöffnet am Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr. Nach Vereinbarung sind wir auch gerne ausserhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

Tagesfamilien Oberwil/Biel-Benken
Bahnhofstrasse 6, 4104 Oberwil
Tel.: 061 401 00 70
www.tagesfamilien-oberwil.ch
info@tagesfamilien-oberwil.ch

Köchinnen und Köche sowie Fahrerinnen und Fahrer gesucht!

Wir suchen Köchinnen und Köche für den Senioren-Mittagstisch.

Wer hat Lust und Zeit, ca. viermal im Jahr in einer kleinen Gruppe ein Mittagessen für unsere Seniorinnen und Senioren im Schössli in Biel-Benken zu kochen? Auch Männer, die gerne kochen, dürfen sich melden. Die Kochgruppen bestehen aus drei bis vier Personen und sind jeweils mittwochs von 9.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr im Einsatz.



Frauenverein
Biel-Benken

Im Weiteren suchen wir neue FahrerInnen, welche Lust und Zeit haben, mit ihrem Auto nicht mehr mobile DorfbewohnerInnen zu Therapien, Arztbesuchen oder zum Mittagstisch usw. zu fahren. Die Fahrten sind durch den Frauenverein versichert und die FahrerInnen erhalten eine kleine Entschädigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Sie können sich über unsere E-Mail-Adresse info@frauenverein-bielbenken oder über das Telefon 079 811 05 24 (Anna Tanner/SOS-Fahrdienst) melden. Bei Fragen geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Wir freuen uns auf Sie!

Der Treffpunkt

Es macht uns Spass, einen Jass zu klopfen. Deshalb treffen wir uns jeweils am letzten Donnerstag im Monat im Schössli um 14.30 Uhr.



Jassen Sie auch gerne? Kommen Sie doch vorbei, wir freuen uns auf Sie. Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau M. Renz – Tel. 061 721 22 47.

Termine im Jahr 2016, immer donnerstags:

25. Februar, 31. März, 28. April, 26. Mai, 30. Juni, 25. August, 29. September, 27. Oktober, 24. November

„Kehrusball“ oder eben „Fasnacht After Party“

Über viele Jahrzehnte wird der Kehrusball von diversen Vereinen in Biel-Benken organisiert und durchgeführt. Über die letzten Jahre hat die Anzahl der Maskierten stark abgenommen, so dass auch bei uns im Sportclub dieser Anlass überdacht werden musste. Viele Fragen kamen auf: Warum ändern sich die Dinge im Verlaufe der Jahre? Warum kommen die Maskierten nicht mehr in Scharen? Vielleicht haben sich einfach die Bedürfnisse geändert, wer weiss. Wir vom Sportclub haben auch nicht die richtige Antwort darauf und auch nicht das perfekte Konzept, welches wir so einfach aus dem Ärmel schütteln können. Was wir jedoch haben, sind Ideen. So kam die Idee auf, aus dem Kehrusball eine Party zu organisieren. Nach dem Motto: wer nichts wagt, gewinnt nichts.

Fasnacht After Party heisst der Event und bereits junge Leute ab 16 Jahren sind

herzlich willkommen, wenn am 20. Februar 2016 ab 21.00 Uhr die Party mit DJ Thierry steigt. Selbstverständlich sind die Maskierten auch willkommen. Es werden leckere Drinks angeboten und für den späten Hunger ist auch gesorgt. Der Sportclub freut sich auf viele Gäste!

Verein Phari – Wir sagen DANKE!

Wir blicken auf ein ereignisvolles letztes Jahr zurück. Im Februar 2015 haben wir den Verein PHARI gegründet und dank einigen Spenden konnte im Juni an der Rauracherstrasse 6 in Therwil das Vereinsatelier eröffnet werden. Wir sind stolz und dankbar, dass wir seither durch die vielen Kleiderspenden, die wöchentlich abgegeben werden, und die Lebensmittellieferungen durch die „Schweizer Tafel“ jeden Dienstag vielen Personen/Familien, die am Existenzminimum leben, helfen können.

Wir möchten nochmals den vielen Sponsoren DANKE sagen für die grosszügigen Spenden und die wohlwollende Unterstützung, die dem Verein Phari letztes Jahr entgegengebracht wurde. Ein grosses DANKE geht auch an unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer, welche unermüdlich und mit Herzblut jede Woche dabei sind.

Wir möchten alle Personen, welche am oder unter dem Existenzminimum leben, ermutigen, im „Phari“ vorbeizukommen! Alles, was wir erhalten, würde entsorgt werden und daher ist es für alle ein Gewinn, wenn die Kleider und Lebensmittel an die Menschen gehen, die etwas Unterstützung brauchen.



Wir haben jeden Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet (ausser in den Schulferien). Weitere Infos finden Sie unter

www.vereinphari.ch oder bei Fragen kontaktieren Sie uns über verein.phari@bluewin.ch. Vielen Dank!

Gabi Huber & Brigitte Marques

Energie-Wende statt Energie-Ende in Biel-Benken

Die Gemeinde fördert die Nutzung erneuerbarer Energieträger und den Einsatz energieeffizienter Technologien durch die Gewährung von **einmaligen Förderbeiträgen** an die Investitionsmehrkosten. So sieht es das Förderreglement von Biel-Benken seit 1.4.2013 vor.

Nachstehend ein Überblick über die wichtigsten Regeln:

Was wird gefördert?

- Photovoltaik,
- Sonnenkollektoren,

sowohl für Warmwasser als auch zur Heizunterstützung.

Gibt es Voraussetzungen?

Sie verpflichten sich schriftlich, die genannten Anlagen ohne atomare oder fossile Energie zu betreiben. Voraussetzung ist das Vorliegen einer kantonalen Beitragsverfügung gemäss der Verordnung über Förderbeiträge nach Energiesgesetz oder der Bestätigung über die Ausrichtung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV).

Wer wird gefördert?

Sämtliche GrundeigentümerInnen sind beitragsberechtigt. Sie müssen nur ein Gesuch einreichen und die Anlage in Betrieb nehmen. Der Förderbeitrag der Gemeinde beträgt maximal CHF 5'000 pro Anlage. Das Gesuchsformular kann auf der Homepage heruntergeladen werden. Weitere Auskunft erteilt die Bauabteilung.

Daniel Kaderli,

Gemeinderat Umwelt und Verkehr



Männerchor Biel-Benken

www.maennerchor-bielbenken.ch



Heute schon gesungen?

**Der Männerchor Biel-Benken lädt ein!
Projekt: Bring Deine Stimme zum Klingen!**

Dank unserer Chorleiterin und Sopranistin, Gunhild Lang-Alsvik können wir einen kostenlosen Stimmbildungskurs ohne Verpflichtungen anbieten.

„Singen für Alle“ mit einfachen Atmungsübungen und durch die Wahrnehmung "Die Stimme dein Klangkörper" kannst auch DU Deine Stimme zum Klingen bringen.

Auf Deine spontane Teilnahme in ungezwungener Umgebung freut sich unsere Chorleiterin.

Kurslokal: Aula Kilchbühlschulhaus, Biel-Benken

Datum: Montag, 1. und 22. Februar 2016, 18.45 bis 19.45 Uhr

Für weitere Informationen: Tel. 061 721 28 89.

Wir freuen uns auf Dein Kommen!

Rückblick Wanderungen vom Dezember und Januar

Bilder von der Adventswanderung auf dem Solothurner Waldwanderweg vom 14. Dezember 2015



Die Gruppe macht Halt bei der Rieseneiche im Vorderwald



An der Grenze auf dem Weg nach St.-Brice steht mitten im grossen Eichenwald die Rieseneiche, welche hier offensichtlich ebenso heimisch wäre



Zum Schluss gab es Käseschmaus im Rössmatt-Stübli in Rodersdorf. Einige assen sich an einem feinen Fondue satt.....



www.frauenverein-bielbenken.ch

Rundwanderung über den Jubiläumsweg von Laufen vom 15. Januar 2016

Die erste Wanderung im Jahr führt uns ins Laufental, genauer nach Laufen. Wir machen eine Rundwanderung über einen Teil des Jubiläumsweges. Dieser feiert einerseits die 700-jährige Geschichte des Städtchens, andererseits endet hier die 5. Etappe des Jubiläumsweges, welcher zur Feier „500-Jahre Basel in der Eidgenossenschaft“ erstellt wurde. Wir starten vom Bahnhof, gehen am Einkaufszentrum Birs vorbei, dann über die Birs, welche heute ziemlich viel Wasser führt. Nach der neuen Überbauung mit dem Seniorenzentrum Rosengarten führt uns der Weg hoch und aus dem Ort hinaus.



In Röschenz, Blick gegen den Passwang

Schon bald haben wir eine schöne Rundschau vom Blauen bis auf die Hügel um den Passwang. Entlang des Lützelgrabens wandern wir nun in einem langen Bogen bis nach Röschenz, quer durch das Dorf und über das Hinderfeld hinunter in das Schachletetal. Wir befinden uns



Moosbewachsene Bäume im Schachletetal

schon bald in einem langegezogenen, romantischen Tal. Auf dem Talboden liegt viel Totholz. Märchenhaft muten die mit langem und zottigem Moos bewachsenen Bäume an. Die Äste einiger Büsche ragen wie grüne Pflanzen aus dem Boden.

Vor dem Untertor in Laufen

Auf den Seiten säumen unterspülte Felsen und dichtes Unterholz den Weg und den Bach. Beim Steinbruch verlassen wir das Tal und wandern über den Wanderweg am Spital vorbei zum Eingang der Altstadt. Durch das Untertor, dessen Malerei auf der Aussenseite die Verleihung des Stadtrechts im Jahr 1295 darstellt, betreten wir das historische Städtchen Laufen. Unseren Zvierihalt machen wir im fast ebenso historischen Café Zemp, das zwischen den beiden Stadttoren liegt. Legendar sind die frischen Erdbeerkuchen, welche man hier das ganze Jahr, auch mitten im Januar, serviert bekommt. Mit Bahn und Bus fahren wir nach Biel-Benken zurück.

Text und Fotos: Christine Doppmann

Vorschau Wanderung Februar

Vom Chall über den Blauen nach Nenzlingen

Von der Challhöchi wandern wir über den Blauenberg. Wir folgen dem Weg teils über den Grat, teils unterhalb davon bis zum Restaurant Blaue Reben, wo wir einkehren. Je nach Witterung und Zustand der Wege bestimmen wir den Rückweg, entweder nach Nenzlingen oder nach Blauen. Mit Bus und Bahn fahren wir von dort nach Hause.

Wanderzeit total ca. 2¼ Std. Der Weg, der unmittelbar zum Restaurant führt, ist etwas steil, sonst sind die Wege gut zu begehen. Wir werden unterwegs einkehren, aber sonst keine langen Pausen machen, um nicht allzu stark abzukühlen.

Mitnehmen: Unbedingt Stöcke und gutes Schuhwerk, vor allem bei Schnee, Getränk.

Wann? Freitag, 26. Februar 2016

Abfahrt Benken Brücke mit **Bus 60 um 11.19 Uhr via Oberwil** und Flüh nach Challhöchi.

Billette: Zone 4 für Hin- und Rückfahrt oder U-Abo.

Die Versicherung ist Sache des Teilnehmers.

Musikschule Leimental

Am **Mittwoch, 3. Februar** um 19 Uhr findet eine Musizierstunde der Klavier- und Ensembleklasse von Bärbel Baumgärtner statt (Mehrzweckr. Schulanlage Am Marbach, Sägestrasse 15, Oberwil).

Am **Donnerstag, 4. Februar** zeigen Schülerinnen und Schüler der Trompetenklasse von Lukas Nüesch sowie der Posaunenklasse von Mischa Meyer ihr Können (19 Uhr Schulanlage Am Marbach, Sägestrasse 15, Oberwil).

TANZAUFNAHME

Unter der Leitung von Andrea Haas, Natascha Beckerat, Tanja Schatz & Solédad Steinhardt zeigen die älteren Tänzerinnen ihr Können und zwar am:

Freitag, 26. Februar um 20 Uhr und am **Samstag, 27. Februar um 20 Uhr** in der Mehrzweckhalle Bahnhofschulhaus in Therwil. Eintritt frei, Kollekte.

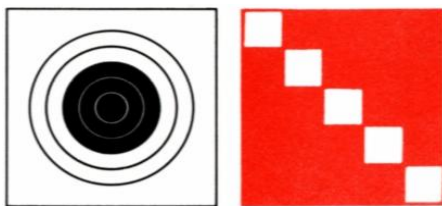
Die Jüngeren (unter der Leitung von Andrea Haas, Natascha Beckerat und Tanja Schatz) treten am **Samstag, 27. Februar um 15 Uhr** sowie am **Sonntag, 28. Februar um 15 Uhr** am selben Ort auf. Eintritt frei, Kollekte.

AMG: Hilary Hahn

In der Konzertreihe der Allgemeinen Musikgesellschaft Basel (AMG) gastierten letzte Woche die Wiener Symphoniker, neben den Philharmonikern das zweite Wiener Orchester von Weltrang. Dabei schloss der Abend nur vorerst mit Johannes Brahms 4. Sinfonie, denn es sollten gleich zwei Zugaben folgen, natürlich eine davon im Polkatakakt. Unter dem jungen ersten Gastdirigenten Lahav Shani spielte das Orchester impulsiv, energisch, kraftvoll. Star des Abends war aber doch die amerikanische Violinistin Hilary Hahn, die auf ihrer Stradivari einen unvergleichlich singenden, geschmeidigen Ton hervorzauberte, was insbesondere in der Bach-Zugabe zum reinsten Hörgenuss führte. Die Wiener Symphoniker reisen derzeit während zwei Wochen durch Europa. Vor Basel spielten sie in der neu eröffneten Pariser Philharmonie, danach in Bregenz.

Urs Berger

SG Biel-Benken



Luftgewehrschiessen in der Zivilschutzanlage (ZSA) beim Kilchbühlschulhaus

Die Schützengesellschaft betreibt in der ZSA einen Luftgewehrstand.

An den nachstehend aufgeführten Abenden können interessierte Jugendliche ab dem 10. Altersjahr unter Anleitung von unseren Betreuern mit den vereinseigenen Luftgewehren schießen.

Februar 2016

Donnerstag, 04./11./25. Februar
Jeweils von 19.00 – 20.30 Uhr

März 2016

Donnerstag, 03./10./17. März
Jeweils von 19.00 – 20.30 Uhr

Der Eingang zur Anlage befindet sich hinter dem Schulhaus beim roten Platz (Kellerabgang).

Auskünfte:

Hans Zehnder, 061 721 74 68
Kurt Hasenfraz, 061 721 12 97

Jungschützenkurs 2016

Die Schützengesellschaft Biel-Benken führt 2016 einen Jungschützenkurs durch.

Dazu sind Jugendliche schweizerischer Nationalität der Jahrgänge 1996 bis 2001 eingeladen.

Der Kurs beginnt voraussichtlich anfangs April und dauert bis mindestens Ende Juni.

Kurstage und Zeit werden noch festgelegt.

Ort: Gemeinschaftsschiessanlage „Schürfeld“, zwischen Ettingen und Aesch gelegen.

Kursleiter: Albert Zihlmann,

Auskünfte und Anmeldungen zum Kurs beim Kursleiter:

Albert Zihlmann, Tel. 079 746 92 31;
oder beim Präsidenten der SG BB:
Hans Zehnder, Tel. 061 721 74 68.

SG BB Hans Zehnder

Malin Hunziker



Seit einigen Jahren haben die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten vor der eigentlichen Schlussprüfung eine sogenannte Maturarbeit zu realisieren, innerhalb der sie über einen längeren Zeitraum das selbständige Erarbeiten eines Projektes erlernen sollen. Hierbei hat sich Malin Hunziker aus Biel-Benken für ein künstlerisches Thema entschieden. Sie, die schon immer gerne Museen besuchte, wollte erfahren, wie die Organisation und Umsetzung einer Kunstausstellung im Detail funktioniert.

Nachdem sie mit Monika Wertheimers Galerie im Oberwiler Ziegeleiareal einen geeigneten Ausstellungsort gefunden hatte, ging es an die praktische Organisation. Malin Hunziker wollte Werke von möglichst jungen Künstlerinnen und Künstlern zum Thema „Euphorie“ zeigen. Auf verschiedenen Wegen kamen zahlreiche Kontakte zusammen, aus denen sie eine Auswahl treffen konnte. Die sehr vielfältige Arbeit hat Malin Hunziker viel Befriedigung gebracht. Zur Ausstellung erscheint ein kleiner Katalog, der Auskunft über die Kunstschaffenden und deren Werke gibt.

Bild und Text: Urs Berger

Galerie Monika Wertheimer
Hohestrasse 134, Oberwil
Vernissage: 23. Februar, 18-21 Uhr
Ausstellung: 24.-27. Februar
Mi-Fr, 16-19 Uhr, Sa, 16-20 Uhr
Artist Talk: Sa, 17-18 Uhr

**Bürgergemeinde
Biel-Benken**



Wir vermieten nach Übereinkunft
an der Strehlgasse 19
in Biel-Benken helle, moderne,
rollstuhlgängige

3-Zimmer-Wohnung

Im EG, 71 m²

- offene Wohnküche
- Bad/WC
- Parkettböden
- Balkon durchgehend

Mietzins: CHF 1'590+CHF 200 NK

Weitere Auskünfte und Unterlagen:
klm-Treuhand Rolf Scheuber
061 723 23 33



ermacora ag

Elektrofachgeschäft
Hauptstrasse 21
4104 Oberwil
www.ermacora-ag.ch

Telefon 061 406 30 20
Laden 061 406 30 30
Telefax 061 406 30 40
ermacora@ermacora-ag.ch

MÜLLER – FLAIG GmbH
Treuhand- & Revisionsgesellschaft

Waldeckweg 6, 4105 Biel-Benken
Tel. 061 / 723 13 00 / Fax 723 13 01
Mail: christoph@mueller-flaig.ch

Ihr Vertrauensmann vor Ort

Steuerberatungen Steuerplanungen
Vorsorgekonzepte Versicherungsberatung
Nachlassplanungen und -regelungen
Buchführungen Jahresabschlüsse Beratungen
Revisions- und Kontrollstellenmandate
mehr unter www.mueller-flaig.ch

Christoph Müller - Flaig
Eidg. Dipl. Treuhandexperte / Betriebsökonom FH
Mitglied der Treuhand-Kammer



- METZGEREI
- TRAITEUR
- PARTY-SERVICE

GESUND ESSEN IST UNSERE DEVISE
WIR BIETEN QUALITÄT!

Hauptstrasse 28 4104 Oberwil
Tel. 061 401 47 90 Fax 061 401 47 91

Öffnungszeiten

MO geschlossen / DI – FR 8.00–12.30, 14.30–18.30 / SA 7.30–13.00

**Wir verschönern Ihre Fassade
und machen aus Ihrem Raum
ein neues Zuhause.**



Beat Blatter GmbH Malergeschäft

Therwil / Biel-Benken

Telefon **061 722 00 68**
Natel **076 374 07 65**
E-Mail **blatter.gmbh@bluewin.ch**

MALER & GIPSER

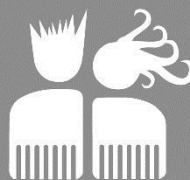


**Sichern Sie ihr
Heim mit einer
Alarmanlage.
Wir beraten Sie
gerne.**

Kolb AG

Hauptstrasse 50/52
4107 Ettingen

Tel. 061 726 80 89
www.kolb-ag.ch



Hairstyling CLAUDIA

DAMEN – HERREN – KINDER

Telefon 061 721 40 46

In der Rütli 2, 4105 Biel-Benken

Sieben Bände

Verzweiflungstat. Mit scharfem Messer Kartondeckel abtrennen wie Rinde vom Käse, und den Inhalt, den Lesestoff also, der das Buch eben ausmacht - in die Papiersammlung! Warum das alles? Der Krug geht zum Brunnen, bis er bricht! Aber häufe ich Saisonromane, Gesundheitstraktate, Kataloge und andere Lebenshilfen en gros auf allen meinen Gestellen?

Rastpunkte

Eigentlich das falsche Sprichwort, doch was tut's, wo doch jeder weiss, wie die Schränke, Simsen und Wände sich von selbst mit Bänden füllen - wenn man sich je angewöhnte, mit solchen und nicht mit Melodien sein Leben zu instrumentieren. Allen ihren Weg, und manchen seine Autoren! Die Antiquare tun sich jedenfalls schwer, die Überschüsse von Generationen in ihre Sortimente aufzunehmen. Bei mir gab's Scherben in übertragenem Sinn. Die Rückenreihen an den Wänden waren schon längst in die Senkrechte gekippt, auf Tische und Abdeckungen - oder verstellen auf andere Weise Ablage und Überblick. Die Bücher drängten mehr und mehr zur Zimmermitte, lehnten sich ans Bett, und was einst gemütlichen Anschein machte, wurde endlich zum Alptraum...

Schwieriger als damals ein Ankauf erwies sich in der Folge die Kunst, Werke für den Platzgewinn friedlich auszusondern. Beim Räumen von Etagen fehlte es nicht an Überraschungen. Ich hatte Ausgaben angeschafft und sie dann ungelesen in dunklen Winkeln vergessen...

Nach den gewaltsamen Auslichtungen, siehe oben, waren der Türme endlich weniger geworden. Und auf einem der Bretter klaffte gar eine Lücke - ein halber Meter! Warum ich dies genau nachmass? Die Familie hatte mir einst ein Geschenk solcher Breite gemacht: die Geschichte von Konstanz am Bodensee! Diese öffnete nun einer siebenbändigen SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT Marcel Prousts in Frankreich Gelegenheit.

Walter Vollenweider

Mozarts Zauberflöte am Theater Basel

Im Theater Basel wird derzeit in mehr als zwanzig Aufführungen Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ gegeben. „*Sie ist neben Shakespeares Trauerspiel „Hamlet“ und Leonardos Bildnis der „Mona Lisa“ das dritte grosse Rätselwerk unserer Kultur*“, schrieb Peter von Matt und brachte damit auf den Punkt, wie viel Mysterie und Weltwissen in dieser Oper steckt. Das Bühnenwerk, das ganz auf die Dualität der Paare Königin der Nacht und Sarastro (Verkörperung des Metaphysischen), Pamina und Tamino (Verkörperung des Seelischen) sowie Papagena und Papageno (das körperlich sinnliche Paar) baut, ist eine der viel gehörtsten und gergesehensten Opern überhaupt. Wie man es sich in Basel mittlerweile gewohnt sein darf, wird der Stoff in einer sehr durchdachten Inszenierung umgesetzt. Die junge Regisseurin Julia Hölscher hat mit drallen Kostümen und deftigen Bühnenszenen so inszeniert, wie es möglicherweise auch zu Mozarts Zeiten einmal war, trägt aber damit dem Umstand Rechnung, dass aus heutiger Sicht durchaus Vorbehalte gegenüber den zugrundeliegenden Geschlechterbildern angebracht sind. Die gesanglichen Leistungen sind hervorragend und das Sinfonieorchester Basel spielt unter der Leitung von Christoph Altstaedt transparent und kernig, dass es eine wahre Freude ist.

Übrigens: schmunzeln mussten wir, als wir erst in der Basellandschaftlichen Zeitung lasen, die Bühnengestaltung sei so poetisch, als hätte sie Leonardo da Vinci entworfen (der genialste aller genialen Erfinder) und danach in der Basler Zeitung, man wähne sich ein bisschen bei der Diplomausstellung einer Ausbildungsstätte für Schreiner und Spengler (die also noch ganz am Anfang ihres beruflichen Werdegangs stehen). Gibt es einen grösseren Gegensatz? Und auch: in der BaZ bewertete Sigfried Schibli den Premierenapplaus als sehr freundlich aber durchaus nicht frenetisch, Christian Fluri in der BZ sah die Produktion vom Publikum gefeiert... Christian Fluri schrieb von oft langsamen Tempi, was dazu führe, dass die Spannung nicht gehalten werden könne. Sigfried Schibli schrieb vom schlank, rhythmisch und prägnant spielenden Orchester, Gabriela Kägi sprach auf Radio SRF2 Kultur von wahnwitzig schnellen Tempi...

Weitere Aufführungen: 31. Januar. 8., 10., 21. und 27. Februar. 1., 11., 13., 15., 17., 21., 28. März.

Urs Berger

Sinfonieorchester Basel

Während das Theater Basel nach dem Direktionswechsel von Georges Delnon zu Andreas Beck mit innovativen und künstlerisch hochstehenden Aufführungen überzeugt, steht beim Sinfonieorchester Basel der grosse Wechsel erst noch bevor. Der charismatische Dennis Russell Davies hat während der letzten Jahre das SOB zu einem sympathischen Klangkörper geformt, teils mit Konzertansprachen das Publikum direkt mit einbezogen und damit die Loslösung von der zuvor die Konzerte organisierenden Allgemeinen Musikgesellschaft Basel hervorragend bewältigt.

Nun fanden zwei Konzerte unter Russell Davies' Nachfolgern statt. Der bald neue Chefdirigent Ivor Bolton dirigierte vor Weihnachten ein Programm mit Werken von Darius Milhaud und Wolfgang Amadeus Mozart. Die Konzertgestaltung erwies sich als äusserst gelungene Gegenüberstellung. Die modern prägnanten (Schlagzeug-) Kompositionen von Milhaud (Solist: Domenico Melchiorre) kontrastierten anregend mit Mozarts bekanntem Klavierkonzert Nr. 23 (Solist: Ronald Brautigam) und der Sinfonie Nr. 39. Derartige Programmfinessen werden wir künftig noch so gerne hören!

Das SOB erhält neben dem vielbeschäftigten Ivor Bolton zudem mit Michał Nesterowicz einen ersten Gastdirigenten, der nun das erste Abonnementskonzert im neuen Jahr leitete. In diesem gab die Cellistin Sol Gabetta im prallvollen Casino quasi ein Heimspiel und wurde für ihre Interpretation von Bohuslav Martinůs Cellokonzert gross gefeiert. Nesterowicz zeigte in Modest Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“, wie interessant und dynamisch er zu gestalten vermag. Mit akzentuierendem Dirigierstil setzte er klare Schwerpunkte. Eine Randbemerkung: Den Vergleich mit den tags zuvor aufgetretenen Wiener Symphonikern braucht „unser“ Basler Orchester keineswegs zu scheuen – ganz im Gegenteil, diese Präzision, diese Homogenität!

Urs Berger

Kulturtipps

Boris Johnson: Der Churchill Faktor

Über Sir Winston Churchill existieren Tausende an Biografien und analysierenden Bänden. Er selber hat fast sämtliche möglichen militärischen und politischen Ämter ausgefüllt und vor allem mehr geschrieben als William Shakespeare und Charles Dickens zusammen, wofür er ja auch den Literaturnobelpreis erhalten hat. Ebenso malte er noch. Gerade unlängst ist an einer Auktion ein Bild zu einem Preis versteigert worden, der mehr bedeutet als nur eine Ehrung seiner Berühmtheit. Boris Johnson, Major of London, gesteht in seiner eben erschienenen Hommage offen ein, von Churchill unglaublich fasziniert zu sein, bezeichnet ihn als Genie. Unter den Politikern seiner Generation sei Churchill nicht nur der beste Redner gewesen, sondern auch das grösste Arbeitstier. Geschlagene 64 Jahre dauerte seine Abgeordnetenlaufbahn.

Nach Michael Köhlmeiers *Zwei Herren am Strand* über die Freundschaft zwischen Charlie Chaplin und Winston Churchill ist Boris Johnsons Essay ein weiterer gelungener Versuch, dem bekannten Politiker auf persönlicher Ebene näher zu kommen.

Boris Johnson: Der Churchill Faktor.

472 S., mit Bildteil. Klett-Cotta. Fr. 32.90.

Ben Vatter: Mani Matter Liederbuch

Ben Vatter hat sämtliche von Mani Matter geschriebenen Lieder neu geordnet und hier in zwei Versionen abgedruckt. Einerseits in der originalen Notenfassung, andererseits in Tonarten, die zum Singen und für das Klavierspiel leichter zugänglich sind. Denn klar ist: Mani Matters berndeutsche Dichtungen und Lieder haben längst den Bestand zeitgenössischer Volksmusik erweitert und werden in Schulen und Vereinen eifrig geübt und gesungen.

Fast zu allen Liedern bieten Hintergrundinformationen zur Entstehung der Texte beziehungsweise darüber, in welche Zusammenhänge diese ursprünglich einzuordnen waren, Erhellendes. Die farbigen Illustrationen von Silvan Zurbriggen verleihen dem Band, der zu so etwas wie einem Standardwerk über Mani Matter (1936-1972) taugt, einen würdigen Rahmen.

Ben Vatter, Mani Matters Liederbuch.

152 S. Zytglogge. Fr. 38.-.

Ulrike Pittner, Ursa Krattiger:

AVE DEA

Die beiden bei uns bestens bekannten Autorinnen Ulrike Pittner - sie unterrichtete in Basel und an der Sekundarschule Oberwil - und Ursa Krattiger - sie ist Autorin und Redaktorin - ermöglichen in ihrem neuen Buch vertiefte Begegnungen zu dreizehn Göttinnen der griechisch-römischen Mythologie. Es sind Gaia, Pythia, Hera, Hestia, Demeter, Hekate, Aphrodite, Artemis, Athene, Gorgo Medusa, Europa, Ariadne und Pandora.

Mit den Namen verbinden sich in heutiger patriarchaler Zeit oft Dinge, die nicht der ursprünglichen Bedeutung der Göttinnen entsprechen und in vielen Fällen gar deren Fähigkeiten und Gaben verstümmeln oder verdrehen. Es ist nun das Verdienst von Ulrike Pittner und Ursa Krattiger, deren wirkliche Bedeutung von Grund auf und gut verständlich darzustellen. Dies geschieht, indem die Göttinnen vorerst *selber* zum Wort kommen und danach ausführlich in Wort und Bild vorgestellt werden. Zu jeder Personalle folgen didaktische Handreichungen, die für die Behandlung im Schulunterricht hilfreich sind und diese erleichtern.

Ulrike Pittner, Ursa Krattiger, AVE DEA.

356 S. 160 Abb. Christel Göttert. Fr. 42.90.

Paul Schorno: Beim Wort genommen

Der 1930 in Seewen geborene Paul Schorno hat es in unserer Region zu einiger Bekanntheit gebracht. Nach seiner Ausbildung kam er bald einmal nach Basel, wo er als engagierter Lehrer, Autor und Theaterpädagoge wichtige Spuren zog. In der Öffentlichkeit wurde sein Name aber vor allem deshalb geläufig, weil er während über fünfzig Jahren für diverse Zeitungen immer wieder Rezensionen zu Theaterinszenierungen und Konzerten verfasste.

Paul Schorno war dazu prädestiniert. Das Schreiben schien ihm quasi angeboren, die Liebe zur Musik hatte er zum Anlass genommen, seine Tenorstimme auszubilden und Musikwissenschaften zu studieren. In seinen Konzertbesprechungen versuchte er, die Werke von ihrem Wesen her zu ergründen. 2005 schrieb er zu den Auftritten des Studienchors Leimental mit dem Mozart-Requiem: „Insbesondere fiel eindrücklich auf, wie sehr die basel sinfonietta ihr Musizieren als eine

Expedition ins Innere dieser Musik verstand. Kraftvoll innig und von dramatischer Durchdrungenheit der gefestigte Chorklang der Vokalistinnen aus dem Leimental.“

Das Schreiben sah Paul Schorno immer als *selbstverständliche Lebensäusserung* und so offeriert er uns nun einen Rückblick auf sein umfangreiches Schaffen. Es sind biografische Reminiszenzen, Kolumnen, Gedichte, pädagogische Grundsatzüberlegungen, Rezensionen.

Paul Schorno, Beim Wort genommen.

206 S., einige Abb. Il-Verlag. Fr. 19.80.

Maren Gottschalk: Factory Man

Auf interessante Art und gut nachvollziehbar hat die bewährte Biografin Maren Gottschalk die Lebensgeschichte des *Andy Warhol* aufgeschrieben. Andy Warhol (1928-1987) darf ohne weiteres als Erfinder der Pop-Art gelten. In Pittsburgh als Sohn slowakischer Eltern geboren, machte er jung als eleganter Werbegrafiker in New York Karriere. Alles fiel ihm leicht von der Hand, alles schien ihm mühelos zu gelingen. Sein Leben bestand aus Grafik, Malerei, Film und Partys. Sein künstlerischer Durchbruch gelang ihm mit den Siebdruckporträts, in welchen er schwarzweisse Fotografien (teils in Fotoautomaten aufgenommen) mit schmissig hingeworfenen Koloraturen akzentuierte. Andy Warhol stand früh zu seiner Homosexualität und gilt als Wegbereiter für die Anerkennung unterschiedlicher sexueller Orientierungen. Maren Gottschalks Buch ist zwar in einer Jugendbuchreihe erschienen, füllt aber dankbar eine Lücke im eher schmalen Angebot biografischer Veröffentlichungen zu Andy Warhol.

Maren Gottschalk, The Factory Man.

260 S., wenige Abb. Beltz & Gelberg. Fr. 26.90.

Oliver Gut:

Marco Streller - Der König von Basel

Noch nie hat ein schweizerisches Fussballteam die Szene derart dominiert, wie derzeit der FC Basel. Massgeblich trug Marco Streller zum Erfolg bei, sowohl mit seinen Toren als auch mit seiner integrierenden Art.

Die Interviews, die der Journalist Oliver Gut für die Basler Zeitung mit dem Mittelstürmer nach dessen Rücktritt geführt hat, dienen nun als Grundgerüst zu ei-

nem sehr sympathischen Buchportrait. Die wichtigsten fussballerischen Stationen, aber vor allem auch die persönlichen Ansichten Strellers kommen gut zur Darstellung.

Oliver Gut, Marco Streller - Der König von Basel. 143 S., diverse Abb. Stämpfli. Fr.34.90.

CD. Manfred Barbarini Lupus

Um 1560 hat *Manfred Barbarini Lupus da Corregio* für das Kloster St. Gallen wundervoll andächtige Musik für Messe und Offizium komponiert. Nun ist es das Verdienst des Musikwissenschaftlers Stefan Morent, die vierstimmigen Gesänge sorgfältig ediert und mit dem von ihm gegründeten *Ensemble Ordo Virtutum* auch auf CD eingespielt zu haben. Auf dieser singt Jan Börner, einst Mitglied bei den Sängerknaben St. Urs zu Solothurn, den Cantus. Ebenso trägt der bei uns bestens bekannte und oft zu hörende David Munderloh mit seinem hellen, vibratolosen Tenor viel zur feierlichen Ausgestaltung bei. Beim Anhören der CD fühlen wir uns unweigerlich um 500 Jahre zurückversetzt und können wir uns das sakrale Gemäuer geradezu bildlich vorstellen, in dem sich die Musik schwerlos entfaltet.

Manfred Barbarini Lupus, Cantus coagulatus. Ensemble Ordo Virtutum, Leitung Stefan Johannes Morent. Musiques Suisse.

CD. Sviatoslav Richter

Der Pianist Sviatoslav Richter (1915-1997) hatte einen deutschen Vater und eine russische Mutter. Als Sviatoslav ein Jahr alt war, zog die Familie nach Odessa, wo der Vater eine Organistenstelle annahm. Schon mit drei Jahren bekam der Knabe Klavierunterricht, vorerst in Odessa, dann in Moskau, wohin die Familie zog, und wo Vater Theophil später von Stalins Schergen erschossen wurde. Auch Sviatoslav Richter selber war immer wieder Zielpunkt von Repressalien. Erst 1960 erlaubte ihm die Sowjetunion die Ausreise in den Westen.

Die neue 3-CD-Box enthält Studio- und Liveaufnahmen aus der Zeit von 1961 bis 1993. Die Einspielungen offenbaren den kraftvollen und tief verinnerlichten Musikstil. Es wird erzählt, dass bei Richters Konzerten sofort zu spüren war, dass er am Klavier um die letzten Dinge rang und den klassischen Werken auch ungeahnte philosophische Tiefen ablauschte.

Sviatoslav Richter. Le Titan du Piano. Werke von Bach, Mozart, Beethoven, Schumann, Brahms, Schubert, Dvorak, Bartok, Grieg, Prokofiev. Warner Classics.

CD. Thierry Lang, Heiri Känzig, Andi Pupato: Moments in Time

Für diese neue CD haben sich drei der derzeit wohl herausragendsten Schweizer Jazzmusiker zusammengetan. Das Trio mit dem faszinierenden Westschweizer Pianisten Thierry Lang, dem an Jazzschulen unterrichtenden Kontrabassisten Heiri Känzig und Andi Pupato, dem eventuell meistbeschäftigten Schlagzeuger hierzulande, hat dabei zu einer sehr eigenständigen Ausdrucksform gefunden. *Moments in Time* packt vom ersten Ton an mit einer eigenen Stimmung, die vor allem dank den melodiosen Erfindungen Thierry Langs aber auch den kongenialen Antworten der zwei Mitmusiker aufkommt. Die homogene Musikatmosphäre offenbart auch nach mehrmaligem Anhören immer wieder neue schöpferische Welten.

Lang, Känzig, Pupato: Moments in Time. Universal.

CD. Irène Schweizer mit Han Bennink

Die Schweizer Jazzpianistin Irène Schweizer darf als eine der absolut innovativsten, unermüdlich nach Neuerungen suchende Musikerin der letzten Jahrzehnte gelobt werden. Unlängst erlebten wir sie wieder in Basel, damals im Duo mit dem Schlagzeuger Pierre Favre. Selbst eine in Sachen Jazz eher ungewohnte Begleiterin sah sich vom ersten Ton an vom ansteckenden Spiel in Bann gezogen. Eben ist eine neue CD erschienen, auf der Irène Schweizer mit dem Schlagzeuger Han Bennink zusammenspielt - *zusammen* ist genau das richtige Wort: Das Duo beherrscht die totale Gleichberechtigung, spornt sich gegenseitig immer wieder neu an und versteht sich wie im Traum. Das quirlige, glasklare, hochpräzise Spiel über die Tasten gepaart mit dem energischen Vorwärtstreiben an den Becken ist schlicht grossartig!

Irène Schweizer, Han Bennink, Welcome Back. INTAKT CD 254.

CD. Polo Hofer: Ändspurt

Die lang erwartete neue CD des Sängers, der soeben vom Schweizer TV-Publikum zum *Schweizer des Jahres 2015* gewählt worden ist, offeriert die ganze Musikkpalette in jenem soliden Südstaaten-sound, wie er von Polo Hofer seit Jahren meisterhaft und in unnachahmlich persönlicher Art zelebriert wird. Natürlich in berndeutscher, aber auch mal in französischer oder englischer Sprache. Die Arrangements sind raffiniert und abwechslungsreich. Die Texte scheinen uns aber

nicht immer von wirklich grosser Bedeutung. Nichts desto trotz ist das Lebenswerk des Siebzigjährigen bestaunenswert. Er schreibt: „Heute bin ich selber überrascht, dass es mir gelungen ist, über so lange Zeit das zu machen, was mir nach wie vor Freude bereitet, nämlich Lieder zu erfinden, Gedanken in Songs zu verwandeln und auf der Bühne für gute Unterhaltung zu sorgen.“

Polo Hofer, Ändspurt. Soundservice.

DVD. Der Chor. Stimmen des Herzens

Dustin Hoffman spielt den kauzbärtigen Dirigenten *Carvelle*, der dem Knaben *Stet* zwar durchaus eine gute Stimme und viel Talent zubilligt, aber ihn aufgrund mangelnder Sozialkompetenz niemals in den *National Boychoir* aufnehmen würde. Der Knabenchor soll schliesslich der beste der USA, ja der beste der Welt werden. Doch der elternlose und als schwierig geltende *Stet* beisst sich durch und macht schnell Karriere bis hin zum gefeierten Solo am internationalen Chorwettbewerb in New York. Und was singen sie dort? Natürlich das Halleluja aus Händels *Messiah*...

Der schöne Musikfilm zeigt, welche Kraft aktiv betrieben oder passiv genossene Musik ausübt, bedient ich in sehr amerikanischer Art sämtlicher Klischees und erzählt vom positiven Wandel vom bösen zum guten Jungen.

Von François Girard. 100 min. impuls.

DVD. Dior und ich

Raf Simons wird neuer Kreativdirektor beim legendenumwobenen Modehaus Dior. Die Filmdokumentation begleitet ihn ab dem ersten Arbeitstag (Vorstellung der Belegschaft) bis hin zur ersten Präsentation (Vorstellung der Kollektion). Die ganzen Tage über herrschen Stress und Nervosität. Man meint so richtig spüren zu müssen, wie kompliziert und problembeladen die Arbeit ist und wie schwer sich Raf mit all den ständigen Entscheidungen belastet. Kreativität und Perfektion werden auf die Spitze getrieben, was darin gipfelt, dass für die erste Modeschau eine alte Villa angemietet wird, die freilich vorerst noch frisch gestrichen und danach mit Tausenden von Blumenblüten ausdekoriert werden muss. Als dann die auserlesene Gästeschar eintrifft, steigert sich Raf Simons Unruhe auf den Höhepunkt. Werden seine Kreationen Anklang finden?

Von Frederic Tchen. 86 Min. impuls.

Wirtschaft Heyer GmbH

Mühlegasse 4, 4105 Biel-Benken, Tel 061 721 34 98

Wir würden uns freuen, Sie bei uns
begrüssen zu dürfen.

Claudia und Andreas Bruggmann-Orsi

Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Sonntag ab 22.00 Uhr geschlossen



Haslerdach

Steil- und Flachdach, Fassaden, Bauspenglerei,
Dachfenster, Solar, Dachunterhalt

Hasler Bedachungen AG

Mühlemattstrasse 25

4104 Oberwil

Tel. 061 401 22 66

Fax. 061 401 22 67

haslerdach@bluewin.ch

www.haslerdach.ch



MAIEHOF



MAIEHOF

Thomas Kleiber, 4105 Biel-Benken, Tel. 061 721 74 13, Fax 061 721 28 01, maiehof@bluewin.ch

Früchte, Gemüse, Eier, Fleisch,
Eingemachtes, Joghurt, Quark,
Dörrgemüse, Mehl und diverse
Getreideprodukte, Olivenoel,
Süssmost, Kürbis...

Verkauf ab Hof:

Montag – Samstag von 08.00 – 20.00

Samstag Morgen bedient, ansonsten Selbstbedienung.

Bei uns müssen Sie sich um nichts mehr kümmern,
wir erledigen fast alles für Sie...

...Ersatzauto im Schadenfall, MFK Bereitstellung, Beschaffung neuer Pneu,
Montage und professionelle Lagerung der Pneu etc.

FALCONE GMBH CARROSSERIE+SPRITZWERK
Salismattenweg 40 - CH-4105 Biel-Benken
Tel. +41 61 421 32 22

DRÜCKTECH®
VSCI Carrosserie

Das Storchenjahr 2015

Das abgelaufene Jahr zeigte zwei Gesichter.

Erstens durfte ich die erfreuliche Tatsache vermelden, dass bei vier 2015 geschlüpften Jungstörchen – dank den Spenderinnen und Spendern der IIGSFBB – Sender bzw. Datenlogger eingesetzt werden konnten und durften.

Einerseits bei unseren beiden Jungen GRAZIELLA (Ring HES SH817) und GONZO (HES SH818) und andererseits die beiden Enkelstörche ANTON (Junges von Adelheid, Jg. 2008, in Kürzell) sowie EMIL (Junges von Elvis, Jg. 2012, in Holzen); ich habe darüber berichtet.

Zweitens habe ich die traurige Nachricht, dass von den Vieren wahrscheinlich keiner mehr am Leben ist.

Von ANTON habe ich schon im August berichtet, dass er bei einer Kollision mit einem Fahrzeug auf der Autobahn A5 bei Lahr tödlich verunglückt ist.

GRAZIELLA hat es bis nach Lérida in Katalonien geschafft und ist dort, wahrscheinlich durch Stromschlag an einer Überlandleitung, am 18.08.2015 zu Tode gekommen.

Aus Deutschland habe ich die Information erhalten, dass EMIL, am 22.11.2015, mit einem offenen Beinbruch auf der Deponie Montoliu, ebenfalls bei Lérida, tot aufgefunden wurde. Er hat wahrscheinlich ziemlich gelitten, denn er dürfte nach der Verletzung noch einige Tage gelebt haben.

Und zu guter Letzt bleibt noch GONZO. Er war der Weitreisende unter den Vieren. Er schaffte es bis nach Mali, tief in Afrika, ähnlich wie Flocke im Vorjahr. Allerdings haben wir seit dem 17.10.2015, 17:00 Uhr, keine weiteren Standortmeldungen erhalten. Es kann sein, dass bloss der Sender ausgestiegen ist, es besteht aber auch die Möglichkeit, dass er, wie die drei anderen gestorben ist. Vielleicht gefressen von einem wilden Tier? Vielleicht verhungert; an Erschöpfung gestorben? Vielleicht sogar gejagt und als „bush-meat“ verspiesen? Keiner weiss es.

Und unsere anderen Senderstörche?

ELVIS ist auf der berühmt berüchtigten Deponie von Lérida. Sein Sender hat immer wieder mal längere Aussetzer, so dass man nicht genau weiss, wie es ihm



Was unsere Störche im Magen haben ...

geht. Die letzte Meldung stammt vom 08.12.2015.

FLOCKE, Jungstorch von 2014 und im Winter 2014/15 im Niger, verbrachte seinen zweiten Winter in Südspanien. Er ist im Delta des Rio Guadalquivir, der Reiskammer Spaniens und auf der Deponie Dos Hermanas unterwegs. Auch sein Sender setzt manchmal für einige Tage aus. Die letzte Meldung stammt vom 16.01.2016 und kommt aus den Reisfeldern im Bezirk „Los Palacios y Villafranca“.

Bleibt noch YUMNA, Jungstorch aus dem Zolli und gleich alt wie Elvis. Er hält sich im gleichen Gebiet auf wie Flocke (s. oben).

Allerdings liegt seine letzte Meldung auch schon einige Tage zurück. 24.11.2015. Es ist also auch bei ihm unklar, wie es ihm geht.

Es gibt aber diverse andere 2015er Jungstörche mit Datenloggern, welche noch unterwegs sind. Sie finden diese unter: <http://projekt-storchenzug.com/datenlogger/>

Und was macht unser Brutpaar?

Auch in diesem Jahr blieb unser Brutpaar, trotz Kran in der Nähe ihres Horstes, in der Region und hat hier überwintert.

Immer wieder, z. B. am 17. und 27. Dezember, konnte ich sie auf den Horst identifizieren.

Jahresbericht des Regionalleiters Nordwestschweiz

In seinem Bericht hält Bruno Gardelli fest, dass 2015 in der Region NWCH auf 81 Horsten 111 Junge flügge geworden sind, wovon 106 beringt werden konnten. Im 2014 waren es 138 und im Regensommer 2013 nur 65 (!).

Dieses Foto entstand am 2. Juli 2015. Es zeigt den Mageninhalt eines Jungstorchs aus dem Basler Zolli, der bei seinen Flugversuchen eine Bruchlandung hingelegt hatte und darum eine Nacht zur Kontrolle „hinter den Kulissen“ im Zoo verbrachte. Vor Aufregung erbrach er sich, und eine Mischung aus Gummis und Schnüren kam zum Vorschein (die Futtermaus links oben wurde nachträglich danebengelegt und dient nur zum Grössenvergleich). Es ist nicht klar, ob seine Elterntiere ihn bereits mit den Fremdkörpern fütterten oder ob er sie nach dem Flüggewerden selbst gefunden hat, aber auf jeden Fall ist dieser Beweis, wie stark unser Zivilisationsabfall die Tiere konkret gefährdet, sehr aufrüttelnd. (Bruno Gardelli / Zoo Basel)

Beat Huggenberger

Briefe

Jahreswechsel in Biel-Benken: Erinnerung an die Vergangenheit

Seit mehr als 45 Jahren lebe ich in der Gemeinde Biel-Benken und darf mit meiner Familie die schöne Wohnkultur erleben. Eindrückliche Momente waren auch die jeweiligen Jahreswechsel vom alten zum neuen Jahr. Die Kirchenglocken des damals noch kleinen Dorfes begannen einige Minuten vor Mitternacht, das alte Jahr auszuläuten. Die anschliessende Ruhe bot Zeit für eine kurze Meditation, für einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr. Zwölf Glockenschläge folgten und markierten die Wende zum Neuen Jahr – und sogleich erklangen alle Glocken. Das neue Jahr wurde feierlich eingeläutet. Es war ein stimmungsvolles Ritual!

Das war einmal. Jetzt wird der Übergang mit Krachen und Geklöpfe vollzogen. Die Glockenklänge werden von einem Raketenlärm übertönt. Nichts mehr von ruhigen besinnlichen Minuten. Schade, die Dorfbewohner verpassen eine schöne Gelegenheit, inne zu werden und das Glockengeläute anzuhören!

Könnte man mit den Raketen nicht warten, bis das Neue Jahr eingeläutet ist? Es wäre schön, wenn das besinnliche Ritual, das einst zur Dorfkultur gehörte, weiter gepflegt würde. Also: Die Raketen erst nach dem Glockenspiel, erst nach dem Ausläuten! Dank an alle, die für die Erhaltung einer schönen Dorfkultur einstehen!

Rudolf Degen-Faller

Remo Sigrist in die GK

Die Gemeindekommission berät die Geschäfte der Gemeindeversammlung und stellt ihr Antrag. Finanz- und Wahlkompetenzen erhält sie keine. Die GK ist keine Vergrösserung der Exekutive bzw. des Gemeinderats, sondern ein Hilfsorgan (kein Kontrollorgan!). Also ein Organ, das die Kommunikation zwischen Gemeinderat und Einwohnerschaft fördert, aber auch ein politisches Gegengewicht zu Exekutive und Verwaltung bildet. Zutaten für einen guten Start in eine neue Legislaturperiode.

An der Ausarbeitung der neuen Gemeindeordnung mit Gemeindekommission

habe ich mitgearbeitet. Mit meinen Erfahrungen und Kenntnissen der Entstehungsgeschichte möchte ich einen konstruktiven Beitrag für die Gemeindekommission leisten und diesen Prozess weiter aktiv unterstützen. Ich stelle mich als Kandidat für die Gemeindekommission zur Wahl und freue mich über Ihre Stimme.

Remo Sigrist, Biel-Benken
Kandidat Gemeindekommission

Der „Bisherigen-Bonus“ entfällt

Bei Wahlen war das ja bisweilen so, auch bei mir, dass da, wo (bisher) hinter einem Namen stand, dieser auch meistens auf dem Wahlzettel landete. Denn: „Die machen das ja schon recht, sicher nicht alles falsch.“

Bei den Gemeinderatswahlen vom 28.02.2016 wird das bei mir anders sein.

In den letzten drei Jahren habe ich mich mit grossem Einsatz für verschiedene Sachfragen in der Gemeinde eingesetzt (z. B. Löli-Wand, Zonenplan Siedlung, Gemeindekommission, Gemeindeordnung, Sportinfrastruktur). Dabei musste ich wiederholt feststellen, dass man uns Einwohnern nicht immer die Wahrheit gesagt, nicht immer mit offenen Karten gespielt hat und auch gerne mal versucht hat, uns Einwohnern und Einwohnerinnen den schwarzen Peter zuzuspielen.

Wer allerdings öffentlich seinen Finger darauf legte und Zweifel kundgetan hat, der hat das zu spüren bekommen. Von Beschimpfungen, Drohungen bis hin zur Verzeigung. Auch ich war betroffen, zu Unrecht, wie sich herausstellte.

Die Kommunikation im Dorf ist deshalb aus meiner Sicht auf einem Tiefpunkt angelangt.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner äussern sich im persönlichen Gespräch zwar sehr pointiert, zeigen sich extrem enttäuscht, getrauen sich aber nicht mehr oder verzichten bewusst, dies auch öffentlich auszusprechen. Zu gross die Furcht vor Angriffen auf ihre Person wegen ihrer Aussagen, zu gross die Angst vor Repression und Verlust von Akzeptanz im Dorf.

Dies sind, aus meiner Sicht, unhaltbare Zustände und es gibt einige, welche diese Meinung teilen. Die Zustände widerspre-

chen all meinen Vorstellungen von einer offenen, fairen, wenn auch kritisch-dezidierten Meinungsäusserungsfreiheit. Kreative und ehrliche Auseinandersetzung in der Sache muss wieder jederzeit und überall (am Stammtisch, auf der Strasse, in der Dorf Zytig, an der EGV etc.) und ohne Furcht möglich sein.

Und es muss weiterhin möglich bleiben, dass man die Dinge auch hinterfragen darf.

Deshalb werde ich bei den Gemeinderatswahlen auf jeden Fall alle Namen auf den Wahlzettel schreiben, hinter denen kein (bisher) steht und fülle dann den Rest des Wahlzettels mit wählbaren Kandidatinnen und Kandidaten auf!

Einen „Bisherigen-Bonus“ gibt es bei mir also nicht mehr. Denn: „Für eine neue Kommunikationskultur braucht es neue Köpfe!“

Nicht nur dank der neu zu bestellenden Gemeindekommission, sondern auch im Gemeinderat.

Ich freue mich deshalb über die aktuellen Kandidaturen und hoffe auf viele gleichgesinnte Wählerinnen und Wähler.

Ich unterstütze darum primär die neuen Gemeinderatskandidaten und empfehle Ihnen, Peter Aeschbacher, Stefan Felber und Stephan Wüthrich als neue Gemeinderäte auf den Wahlzettel zu schreiben.

Erlauben Sie mir abschliessend noch eine Bemerkung zur Wahl der Gemeindekommission. Hier hat sich eine grossartige Truppe zur Verfügung gestellt. Einer, Stefan Felber, wird hoffentlich in den GR gewählt. Bleiben sechzehn, wovon zwei ein Ehepaar sind.

Beat Huggenberger

„Gemeinsam“, ein Fremdwort in der heutigen Zeit?

Eigentlich ist die Kommunikation ein uraltes menschliches Bedürfnis. Wie sehr haben sich unsere Vorfahren über den Telegraph, das Telefon, das Radio oder Fernsehen gewundert. Damals war aber vom Zerfall der guten alten Briefkultur die Rede. Heute wundern wir uns über die allorts präsenten Wunder der Technik. Smartphones, Tablets oder gar mitdenkende Computer prägen den Alltag. Kaum wegzudenken in der heutigen Zeit.

Droht gar der Zerfall der menschlichen Sprache bei der heutigen Jugend? Schauen wir genau auf die Kulisse der coolen und chillenden Jugendlichen. Ein reger Austausch an Informationen, eine Vielfalt an Argumenten in den Foren. Die gelebte Meinungsvielfalt ist allgegenwärtig. Fehlt uns Etablierten wirklich das Puzzleteil oder nur die Bereitschaft uns für einen vielschichtigen Dialog zu öffnen? Suchen wir ihn für Biel-Benken gemeinsam!

Stefan Felber

Frischer Wind tut not

In den vergangenen vier Jahren haben wir in Biel-Benken auf dem politischen Parkett einige Turbulenzen miterlebt. Ende Februar können Sie als Stimmbürger darüber entscheiden, wem Sie neu die politische Verantwortung in unserer Gemeinde anvertrauen wollen. Wenn Sie Wert darauf legen, dass zukünftig Probleme offen angesprochen werden, dass Lösungsvorschläge mit der Bevölkerung sorgfältig und breit diskutiert werden, dann ist es an der Zeit, dass neue Gesichter im Gemeinderat Einsitz nehmen. Wir brauchen Kandidaten, die fähig sind, Dinge kritisch zu hinterfragen und die nicht davor zurückschrecken, Schwachstellen entsprechend zu benennen. Einer der diese Voraussetzungen mit sich bringt, ist Stephan Wüthrich. Als kritischer Geist ist er aber durchaus teamfähig, wenn es gilt, mit einer Gruppe ein gemeinsam definiertes Ziel zu erreichen. Ich empfehle Ihnen daher, Stephan Wüthrich neu in den Gemeinderat zu wählen.

Heini Tschudin

„Die meisten Frauen wählen ihr Nachthemd mit mehr Verstand als ihren Mann.“

Coco Chanel

Schon «pooliert»? »Watercare«

24-Stunden-Service
Reinigung & Unterhalt
Abonnement-Service
Ferien-Unterhalt
Frühjahrs-«Fit»
Wintersicherung

Reparaturen
Planung & Beratung
von Neuanlagen
und Sanierungen

**Hauslieferungen
von Pflegemitteln**



**Der «Heisse Renner»
für coole Pools**



Biel-Benken

Tel. 061 · 723 22 35
Fax 061 · 723 22 36
info@deltapool.ch

MS Gartenservice AG



Die Erfrischung für Ihren Garten

www.msgartenservice.ch

**Unterhalt
Gartengestaltung
Rasensanierung
Baumfällung
Wurzelstock ausfräsen**

Michael Schärer Telefon 061 721 66 88
Stöckmattenweg 5 Mobile 079 644 02 01
4105 Biel-Benken Fax 061 721 66 89
m.schaerer@msgartenservice.ch



**TONI SEILER
Baugeschäft**

4104 Oberwil 061 402 02 02

Toni Seiler Baugeschäft AG
Hohestrasse 207
4104 Oberwil BL
Fax 061 403 91 02
info@toniseiler-baugeschaef.ch
www.toniseiler-baugeschaef.ch



Beratung, Planung und Ausführung von:

- ▲ Hoch- und Tiefbauten
- ▲ An- und Umbauten
- ▲ Kundenmaurerarbeiten
- ▲ Baulichem Brandschutz
- ▲ Umgebungsarbeiten
- ▲ Verbundsteinen und Belägen
- ▲ Fassadenrenovationen und Isolationen

Abstimmung zur zweiten Gotthardröhre, neue Faktenlage

Seit den Abstimmungen von 2013 im National- und Ständerat über eine zweite Gotthard-Strassenröhre hat sich die Faktenlage grundlegend verändert. Laut der im Auftrag des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) von der renommierten Firma Basler + Partner, Zürich, erarbeiteten „Expertise 2015“ zur „Gesamterneuerung des Gotthard-Strassentunnels“ (GST) vom 11. Nov. 2015 kann der Betrieb im bestehenden Tunnel wesentlich länger ohne Vollsperrung aufrechterhalten werden. Der Zustand des GST ist deutlich besser als noch 2013 angenommen wurde. Eine Totalsanierung des GST wird erst 2035 fällig. Der Tunnel kann also noch zwei Jahrzehnte ohne einen einzigen Tag Totalsperre sicher betrieben werden.

Kurz danach, im Dezember 2015, korrigierte das ASTRA auch die früheren Angaben zum Landverbrauch für die Baustellen der zweiten Röhre: Neu 5x mehr Fläche im Kanton Uri und 7x mehr im Tessin, nämlich Total 370'000 m² (=52 Fussballfelder) anstatt 59'000 m² bzw. 8 Fussballfelder (Interpellation T. Hardegger, 2014). Damit benötigen die für den Verlad des Verkehrs während einer Totalsperrung notwendigen Verladerrampen in Rynächt und Biasca (135'000 m² bzw. 19 Fussballfelder) deutlich weniger Land als der Bau einer zweiten Röhre.

Als 2013 Stände- und Nationalrat über die zweite Röhre abstimmten, ging man noch davon aus, dass der GST bis 2025 mit einer Vollsperrung von 1000 Tagen saniert werden müsste. Dies rechtfertigte die Verletzung des Alpenschutzes durch den Bau einer zweiten Röhre. Auch war man der Ansicht, dass die Verladerrampen viel mehr Land als die Baustellen bei einer zweiten Röhre bräuchten. Dies förderte die Skepsis gegenüber einem Bahnverlad des Verkehrs während einer Vollsperrung. Die Mehrheiten der Kammern wussten ausserdem nicht, dass die vom Bundesrat vorgeschlagene Luxusvariante der Totalsanierung des GST sich nach den EU-Normen für einen neuen Tunnelbau und nicht für einen schon gebauten, wie den GST, richteten.

Der Bundesrat hat 2013 dem Parlament eine Totalsanierung des GST für über 1 Mrd. CHF vorgeschlagen: Anhebung der Zwischendecke von 4.50m auf 4.80m und Erhöhung des Quergefälles von 2% auf 2.5%. Zudem den Bau einer zweiten Röhre für 2.8 Mrd. CHF. Der Arlberg-Tunnel in Österreich wird zur Zeit gemäss den EU-Normen für existierende Tunnel für 150 Mio. Euro saniert. Die Höhe der aktuellen Tunneldecke von 4.5m und das Quergefälle der Fahrbahn von 2% müssen gemäss den

EU-Normen bei einem schon gebauten Tunnel nicht verändert werden. Aufgrund der Erfahrungen am Arlberg-Tunnel kann die Totalsanierung des GST für etwa 280 Mio. CHF umgesetzt werden.

Allein die beiden Massnahmen – Anhebung der Zwischendecke auf 4.8m und Erhöhung des Quergefälles auf 2.5% –, welche bei einem schon gebauten Tunnel, wie dem Gotthard, gar nicht nötig sind (weder sicherheitsrelevant noch rechtlich), würden die Schliessung des Tunnels für 1000 Tage verursachen und sind die Basis des Entscheides des Bundesrates zugunsten des Baus einer zweiten Röhre. 2.8 Mrd. CHF (plus die jährlichen Kosten für Unterhalt und Betrieb von 25 bis 40 Mio. CHF) stehen einer Totalsanierung von 280 Mio. CHF bei existierenden Tunneln gegenüber. Diese Milliarden aus der Unterhalts-Kasse werden für dringende Infrastrukturprojekte in den unfall- und staugeplagten Agglomerationen in der ganzen Schweiz fehlen.

Der Druck von Lastwagen- und Autolobby sowie der Europäischen Union wird auf den Pannestreifen der zweiten Röhre zu gross sein, um am Versprechen, nur eine Fahrbahn freizugeben, festzuhalten. Die Europäische Union kann die Öffnung aller Spuren sogar erzwingen, weil das Landesverkehrsabkommen zwischen der Schweiz und EU künstliche Begrenzung der Kapazität untersagt, ist der Europarechtler Markus Kern (Universität Fribourg) überzeugt. Der CVP Ständerat Konrad Graber sagte kürzlich: „Wer glaubt, dass das Ausland, ja nur schon das Inland, auf Dauer akzeptieren werde, dass sich ein Stau vor einer Tunnelröhre bildet, in welcher der Pannestreifen nicht befahren wird, der glaubt an den Storch und Osterhasen“. Der Bundesrat hat letzten Herbst bei Stau auf 16 Autobahnteilstrecken den Pannestreifen für den Verkehr freigegeben. Vier Spuren durch den Gotthard würden den Transitverkehr aus der EU von Basel nach Chiasso verdoppeln. Zum Leidwesen tausender Pendler käme es in den Agglomerationen (Luzern, Bern, Basel, Zürich, Lausanne, Lugano) zu noch mehr Stau, mehr Unfällen und schlechterer Lebensqualität. Laut Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) hebt schon ein Mehrverkehr von 3% am Gotthardtunnel den erzielten Sicherheitsgewinn der zweiten Röhre wieder auf.

Zur Erhöhung der Sicherheit werden von vielen richtungsgetrennte Fahrbahnen gefordert. Absenkbare Mittelleitplanken würden diese Sicherheit bieten und könnten bereits heute realisiert werden. Ausserdem verkehren schon heute die ersten Fahrzeuge mit Fahrassistenz, die das Einhalten der

Fahrspur garantieren. Diese Techniken werden in 20 Jahren Standard sein, so wie es heute die Sicherheitsgurten und Airbags sind.

Im Juni 2016 wird der Gotthardbasistunnel der NEAT eröffnet. Der Gütertransitverkehr wird von der Strasse auf die Schiene verlagert, um die Sicherheit auf den Strassen zu verbessern, die Staus in den Ballungszentren zu verringern und den Volkswillen der 1994 angenommenen Alpenschutzinitiative (maximal 650'000 alpenquerende Lastwagen) umzusetzen. Die NEAT hat eine Kapazität von 1 Mio. Lastwagen. Jährlich fahren heute 820'000 LKWs durch den GST. Mit einem Nein zur zweiten Röhre kann ein rentabler Betrieb der 23 Mrd. teuren NEAT anlaufen. Laut Studie – im Auftrag des Bundes – würden durch eine zweite Röhre der NEAT nämlich Verluste in Milliardenhöhe drohen, das sind weitere Kosten einer zweiten Röhre, welche auf den Steuerzahler abgewälzt würden.

Im Jahr 2015 wurden im Südtessin die festgelegten Feinstaubgrenzwerte in 10 von 12 Monaten überschritten und der Ozonwert lag im August 400-fach über dem Grenzwert. Mehr Verkehr sollte dem Tessin auch deshalb nicht zugemutet werden. Das Tessin hat ausserdem schon zweimal Nein zu einer zweiten Röhre gesagt: 1994 mit der Annahme der Alpeninitiative und 2004 mit dem Nein zum Avanti-Gegenvorschlag.









Bei einem Nein am 28. Februar 2016 zur zweiten Röhre geben wir dem Bundesrat die Gelegenheit, auf die neusten Fakten – Totalsanierung GST erst 2035 fällig, EU-Sanierungs-Norm bei existierenden Tunnelbauten, Kosten 280 Mio. CHF – einzugehen und ein neues, viel günstigeres Konzept auszuarbeiten. So können diese Milliarden in die so dringend benötigten Infrastrukturprojekte in den Agglomerationen investiert werden.

Regula Seiterle Lieb

Quellen:

http://www.astra.admin.ch/themen/nationalstrassen/07073/index.html?lang=it&download=NHZLpZeg7t,lnp6IONTU042I2Z6ln1ah2oZn4Z2qZpnO2Yuq2Z6gpJCEd4F4fGym162epYbg2c_JjKbNoKSn6A--
<http://www.buergerliches-nein.ch/>
<http://railvalley.org/sites/railvalley.org/files/RailValley-Vergleich-Arlberg-Gotthard-25-10-2015.pdf>
http://www.railvalley.org/sites/railvalley.org/files/RailValley-BerichtAstra-keine2-.R%C3%B6hre-24-11-2015_0.pdf
<http://www.zweite-roehre-nein.ch/de/news.html>





Umweltschutzkommission

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
 Aktionen, Ersatzdaten				16. Recycling Bring/Holtag 21. Grobsperrgut	6.  Freitag			20. Flohmarkt	15. Grobsperrgut			
14:00 bis 16:00 Häckselplatz Samstag	30. Weihnachtsbaum	27.	12./26.	9./23.	7./21.	4./18.	2./16./30.	13./27.	10./24.	8./22.	5./19.	3.
19:00 bis 20:00 Häckselplatz Montag				18.	2./30.	13./27.	11./25.	8./22.	5./19.	3./17./31.		
 Spezialabfuhr von Gartenabfällen		16.		19.					20.	4.		
 Häckseldienst zum Kompostieren im Garten		2.	1.	12.		7.		30.	13.	25.	8.	
 Grünabfuhr			16.	6./27.	11./25.	1./15./29.	13./27.	10./24.	7./21.	5./19.	2./16.	
 Papier, Karton	29.	26.	18.	29.	27.	24.	29.	26.	30.	28.	25.	30.
 Metall max. 25 kg/Stück				16.		11.			17.			
 Steingut/Kleinmetall			10. Do		21. Sa		21. Do		24. Sa		24. Do	

Kennen Sie die neuen Gefahrensymbole?

Seit dem 1. Juni 2015 gelten die neuen Symbole für alltägliche Gefahren des Bundesamtes für Gesundheit BAG. Produkte im Handel werden mit diesen neuen Symbolen gekennzeichnet, die schlussendlich bei der Entsorgung der Produkte in der Kategorie Sonderabfälle eine Rolle spielen. Die neuen Gefahrensymbole ersetzen die orangen Gefahrensymbole.

	VORSICHT GEFÄHRLICH	Hautkontakt vermeiden. Nur die benötigte Menge verwenden. Nach Gebrauch sorgfältig verschliessen.
	HOCHENTZÜNDLICH	Zündquellen vermeiden. Geeignete Löschmittel bereithalten. Auf die Lagertemperatur achten. Nach Gebrauch sorgfältig verschliessen.
	BRANDFÖRDERND	Immer entfernt von brennbaren Materialien aufbewahren. Geeignete Löschpräparate bereithalten. Nach Gebrauch sorgfältig verschliessen.
	EXPLOSIV	Nur von Fachleuten oder ausgebildetem Personal anzuwenden. Bei Lagerung und Anwendung Umgebungswärme beachten. Nach Gebrauch sorgfältig verschliessen.
	GAS UNTER DRUCK	Vor Sonneneinstrahlung schützen, an gut belüftetem Ort aufbewahren (nicht im Keller). Nach Gebrauch sorgfältig verschliessen.

	GEWÄSSERGEFÄHRDEND	Gefahren- und Sicherheitshinweise auf der Etikette beachten sowie Gebrauchsanweisung / Dosiervorschriften befolgen. Produkte oder teilentleerte Gebinde der Verkaufsteile zurückgeben oder als Sonderabfall entsorgen.
	ÄTZEND	Beim Umgang immer Handschuhe und Schutzbrille tragen. Nach Gebrauch sorgfältig verschliessen.
	GESUNDHEITSSCHÄDIGEND	Niemals einnehmen, jeden unnötigen Kontakt vermeiden, langfristige Schädigungen bedenken. Nach Gebrauch sorgfältig verschliessen.
	HOCHGIFTIG	Mit grösster Vorsicht anwenden. Geeignete Schutzkleidung wie Handschuhe und Maske verwenden. Die Gefährdung Unbeteiligter ausschliessen. Nach Gebrauch sorgfältig verschliessen.



Frauenchor Biel-Benken

Unterhaltungsabend

30. Januar 2016

**Sit 120 Joor singt mit Freud und
Humor dr Frauechor**

Leitung: Peter Zimpel

Klavier: Aline König

Tanzmusik: Uwe Stemmler

**In der Turnhalle
im Schulhaus Kilchbühl, Biel-Benken**

Samstag 30. Januar 2016, Beginn 20.00 Uhr

Nachtessen ab 18.30 Uhr, Eintritt Fr. 15.–

**ACHTUNG: Der Unterhaltungsabend findet nur noch am
Samstag statt!!!**

www.frauenchor-bielbenken.ch